

**Lösungen der Juli/August-Aufgaben**

**13642** B. Borowik. 1. ♖a2 / ♗b2 / ♜e5? ♚c2 / e4 / ♘e4! – 1. ♚c2! Zugzwang 1. ... ♚c2/♚ anders/e4. 2. ♗a6 / ♗b1 / ♗f6♯. Ohne die Probespiele wäre die Aufgabe wertlos, vgl. G. Guidelli, L'Alfiere di Re 1924 (W. ♚h3, ♗a1, ♘b6; S. ♚h1, ♘b1, ♚a3, ♗f6; 1. ♚g3!) Der Schlüssel bei B. zerstört allerdings die eine Gamage-Variante. «Ein origineller Meredith.» (WL) – «Eine sehr leichte, aber immerhin sehr abgerundete Aufgabe.» (JM) – «Ich will meine ›puw‹-Floskel gleich zu Beginn der Serie nicht bringen, aber irgendetwas Positives kann ich diesem Problemchen wirklich nicht abgewinnen.» (HJS) Zur Erklärung: puw heisst ›publikationsunwürdig‹.

**13643** H. Gockel. 1. ♚c7? A (2. ♗d8♯) 1. ... ♖a6 b 2. ♚b5♯, aber 1. ... ♘d3! c 1. ♚b6? B (2. ♗d8♯) 1. ... ♘d3 c 2. ♖d3♯, aber 1. ... ♖a7! a 1. ♚f6? C (2. ♗d8♯) ♖a7 a 2. ♗a7♯, aber 1. ... ♖a6! b. – 1. ♗d8! (2. ♚c7 / ♚b6 / ♚f6 = A/B/C) 1. ... ♖a7 / ♖a6 / ♘d3 (= a/b/c) 2. ♚c7 / ♚b6 / ♚f6♯ (= A/B/C) und 1. ... ed5 / ♖h8 / ♘a2 / ba4 2. ♗b6 / ♚f3 / ♚c2 / ♖c4♯. «Ein ungleich stärkeres Kaliber als der andere Zweier!» (NB) – «Komplexe Zyklis der Verführungen, der differenzierten Lösungs-Drohspiele und der schwarzen Paraden.» (PG) – «Optimale Raumausnutzung!» (WL) – «Mehr finde ich nicht, und dies gab's schon als 10-Steiner in der SSZ (siehe Keller-Artikel in i&f).» (TM) – Gemeint ist Udo DeGENER, SSZ 1985, 2. e. E.: W. ♚b3, ♖c2, h2, ♚g1, g2; S. ♚d1, ♖e6, ♘g7, ♘b5, c3, e3; 1. ♚e2 / ♚f3 / ♚h3? 1. ♖h1! – «Ausgezeichnet konzipiert!» (JM) – «... Das kann man getrost als ›zyklisches Verführungsspiel‹ qualifizieren, aber kaum

als ›Spitzenklasse‹, weil in der Verführungsvariante 1. ♚c7? die Zyklus-Riposte 1. ... ♖a7 doppelt scheitert (2. ♗d8 / ♚b5). Im Spiel 1. ♗d8! erscheinen die 3 ♚-Verführungen als *Fleck-Drohungen*, von denen nach den erwähnten Thema-Riposten je 1 Drohung durchdringt: 1. ... ♘d3 / ♖a7 / ♖a6 2. ♚f6 / ♚c7 / ♚b6. Hat diese interessante Idee (mit ihren Anklängen an die Themen Le Grand und Wladimirow) schon eine Benamung? – Die Fleck-Komponente des Problems umfasst noch 3 Totalparaden: 1. ... ♖h8 / ba4 / ♘a2 2. ♚f3 / ♖c4 / ♚c2.» (HJS) Der Autor nennt das: «zyklisches Bannij-Thema mit Mattwechsel im virtuellen, Drohdifferenzierung und 4 Totalparaden im reellen Spiel».

**13644** L. Makaronez. Satz: 1. ... ♖ / ♘c4 2. ♚e4+ / ♚e6+ ♖e4 / ♘e6 3. ♗b5♯ – 1. ♗f3! (2. ♖d5+ ♚c4 3. ♘b5♯) 1. ... ♖ / ♘c4 2. ♚e6+ / ♚e4+ ♘e6 / ♖e4 3. ♗f8♯! 1. ... ♚c4 2. ♗e2+ ♚c5 3. ♗b5♯ 1. ... ♖f3 2. ♚e4+ ♚c4 3. ♖d4♯. «Splendid und attraktiv zugleich!» (WL) – «Kein neuer Mechanismus, aber eine hervorragende Darstellung!» (TM) – «Recht gefällig!» (JM) – «Die zweiten w Züge in den beiden Satzvarianten werden im Spiel vertauscht, worauf die s Schädigungen wechseln (von der Beseitigung eines sperrenden w Steines im Satz zur Freilegung einer w ♗-Linie im Spiel. Ist dies eine neue Problemidee oder bereits slawisch usurpiert?» (HJS)

**13645** N. Kuligin. 1. ♚c4 / ♚g2? ♘d4 / ♖f3! – 1. b7! (2. ♗a6+! ♖a6 3. ♘c4♯) 1. ... ♖f6! 2. ♚c4! (3. ♖e3♯) ♖f3 3. ♗e4♯ 1. ... ♘f6! 2. ♚g2! ♘d4 3. ♗e4♯. Leider kann ich die Angaben des Autors (russische Sprache und Schrift) nicht entziffern. Es zeigt sich wieder einmal, dass selbst ein Druckbuchstabe nicht entzifferbar bleiben kann,

wenn einem auch die Sprache nicht weiterhilft. Grenzen der Kommunikation! «Stiller Schlüssel mit  $\text{♖c6}$ ! e1  $\text{♜}$  4.  $\text{♞h1}$ !  $\text{♜}\sim$  5.  $\text{♖c2}+$   $\text{♜b5}$  6.  $\text{♖c6}\text{♞}$ . «Lustiger Einfall.» (HA) – «Darf man fragen, was mit «kleiner Pointe» gemeint ist?» (NB) Einfach das  $\text{♜}$ -Manöverchen. «Ein bisschen Spass muss sein!» (WL) – «Ein witziges Manöver!» (JM) – «In der Tat nur eine kleine, aber witzige Pointe!» (HJS)

**13647** B. Schauer. 1.  $\text{♞e7}?$   $\text{♞f6}$ ! 1.  $\text{♜b3}$ ! (2.  $\text{♞b4}\text{♞}$ )  $\text{♞h3}+$  2.  $\text{f3}$ !  $\text{♞f3}+$  3.  $\text{♜c2}$   $\text{♞f6}$  4.  $\text{♞e7}$ !  $\text{♞f8}$  5.  $\text{♞g5}$  6.  $\text{♞d2}\text{♞}$ . «Vollständige Perilenkung bewirkt Brunner-Dresdener» (Autor). «Ein gutes Vorplanstück: Treffpunkt-Römer.» (PG) – «Peri-Lenkung zum Dresdener.» (TM) – «Interessant, wie der s  $\text{♞}$  bis zur Überforderung ausgetrickst wird.» (JM) – «Eine interessante Art Peri-Blockrömer, um dem s  $\text{♞h8}$  das Feld f6 zu versperren.» (HJS)

**13648** N. Dolginowitsch. 1.  $\text{♞a4}$   $\text{♞e1}$  2.  $\text{♞a2}$   $\text{b4}\text{♞}$  II) 1.  $\text{♞e2}$   $\text{♞g3}$  2.  $\text{♞a2}$   $\text{♞d6}\text{♞}$ . «?» (TM) – «Einfach

und gefällig.» (JM) – «Hübsche doppelte «Verlochung» des s  $\text{♞e4}$ , aber nicht viel mehr.» (HJS)

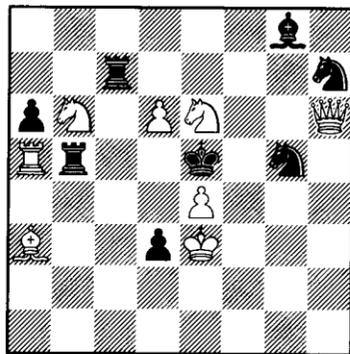
**13649** Ž. Janevski. a) 1.  $\text{♜f4}$   $\text{♞h5}$  2.  $\text{♞d4}$ !  $\text{♞f5}\text{♞}$  b) 1.  $\text{♜d3}$   $\text{♞h8}$  2.  $\text{♞c2}$ !  $\text{♞d8}\text{♞}$ . «Einer der besten  $\text{h}\text{♞}2$ , die ich in letzter Zeit gesehen habe! Völlig überraschende Lösung.» (TM) – «Deutliche Analogie.» (JM) – «Perfekte Analogie, mit ungewohnter Zwillingbildung, dazu ziemlich schwierig (in b hat der s  $\text{♜}$  nicht weniger als 6 Fluchtfelder in der Grundstellung!)» (HJS)

**13650** W. Naef. I) 1. ...  $\text{♞cf5}$  2.  $\text{♞f4}$   $\text{♞c2}+$  3.  $\text{♞d3}$   $\text{♞3f4}\text{♞}$  II) 1. ...  $\text{♞ff5}$  2.  $\text{♜b3}$   $\text{♞c4}+$  3.  $\text{♞d4}$   $\text{♞c2}\text{♞}$  III) 1. ...  $\text{♞b3}$  2.  $\text{♜d4}$   $\text{♞f4}+$  3.  $\text{♖e4}$   $\text{♞d5}\text{♞}$ . Die 3 w Figuren wechseln sich zyklisch in folgender Funktion ab: 1. Vorbereitung (Zurechtstellung fürs Matt); 2. Fesselung einer s Figur zwecks Feldblockierung; 3. Mattzug. Ein hochinteressanter Zyklus! «Zugzyklus der 3 w Figuren

(nicht immer aufs gleiche Feld), mal etwas Neues. Ziemlich schwierig, hat mir sehr gefallen!» (HA) – «Von den 3 w Figuren fesselt je einmal eine, während die andere beiden «modellmatten».» (NB) – «Perfekter 3facher Funktionswechsel mit 3 MM.» (TM) – «... mit schöner Analogie und Fesselungsmatt. Sehenswert!» (JM) – «Ein gelungenere und gar nicht leicht zu ergründender ABC-BCA-CAB-Zyklus der 3 w Figuren, dem auf der s Seite 3 Fesselungen verschiedener Steine entsprechen. Zudem noch 3 MM! Hat sicherlich konstruktiv manchen Schweisstropfen gekostet.» (HJS)

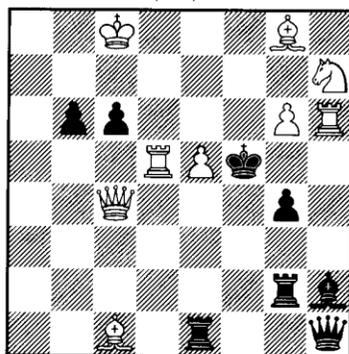
**13651** D. de Irezabal. I) 1.  $\text{♜c4}$   $\text{fe4}$  2.  $\text{♖h5}$   $\text{♜b5}$  3.  $\text{♖c5}$   $\text{d3}\text{♞}$  II) 1.  $\text{♜d4}$   $\text{d3}$  2.  $\text{♞b4}$   $\text{fe4}$  3.  $\text{♞c5}$   $\text{♜b5}\text{♞}$  III) 1.  $\text{♞c4}$   $\text{♜b5}$  2.  $\text{♜d5}$   $\text{d3}$  3.  $\text{♖c5}$   $\text{fe4}\text{♞}$ . «3er-Zyklus der w Züge, diesmal kombiniert mit 3 verschiedenen s Blocks auf dem vom s  $\text{♜}$  verlassene-

13702 S. Schaigarowski  
Dobris (Bul)



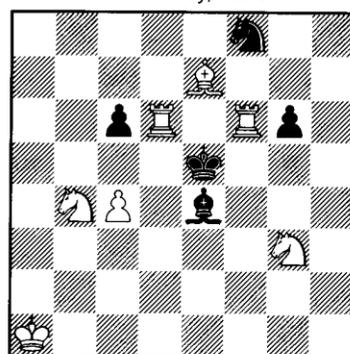
2♠\* VV 8+8

13703 W. Djatschuk  
Mukatschewo (Ukr)



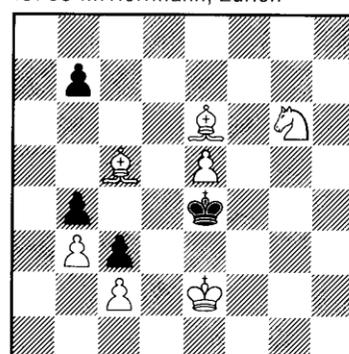
2♠\* V 9+8

13704 C. Goumondy, Paris



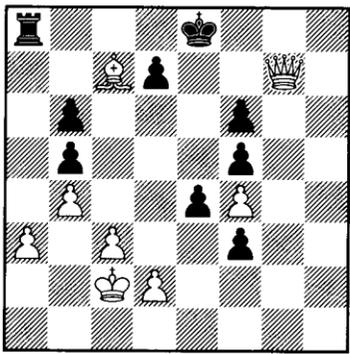
3♠ 7+5

13705 M. Hoffmann, Zürich



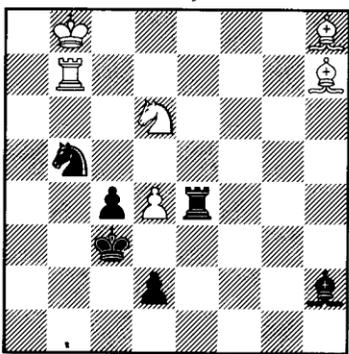
4♠ 7+4

13706 A. Stjopotschkin  
Tula (Rus)



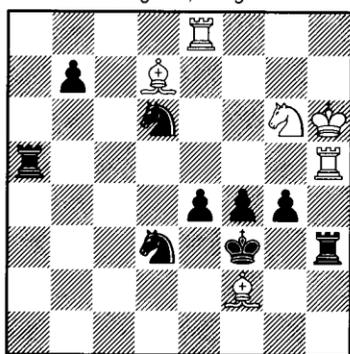
6♠ 8+9

13707 C. Goumondy



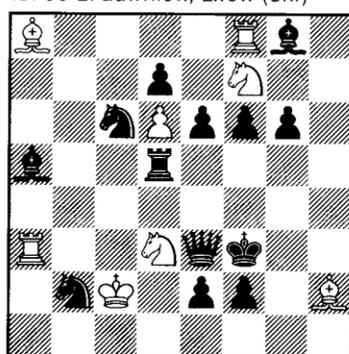
h♠2 2 Lösungen 6+6

13708 M. Dragoun, Prag



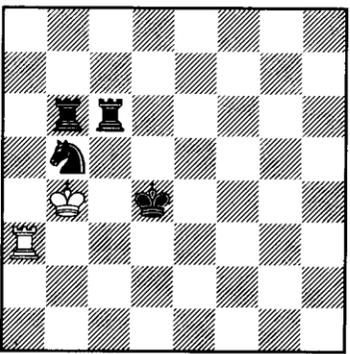
h♠2 3 Lösungen 6+9

13709 E. Gawrilow, Lwow (Ukr)



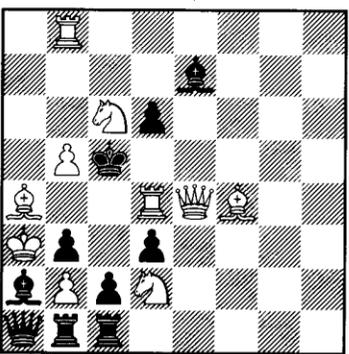
h♠2 b)  $\text{♞e2}\rightarrow\text{g2}$  8+13

13710 A. A. Grigorjan  
Erewan (Armenien)



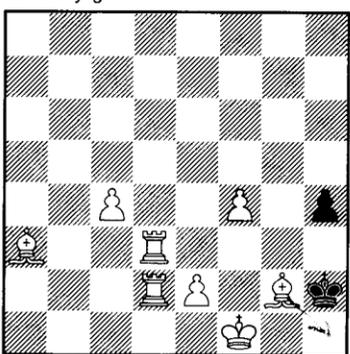
h♠4 2 Lösungen 2+4

13711 L. Makaronez, Haifa



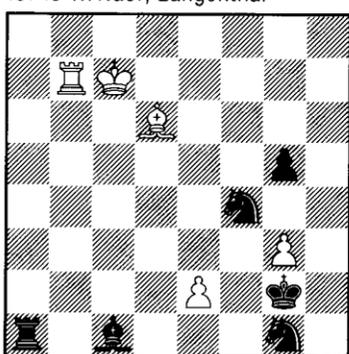
s♠4 10+10

13712 H. Baumann, Dietikon  
Loveday gewidmet



s♠24 8+2

13713 W. Naef, Langenthal



h♠3 Madrasi b)  $\text{♞a1}\rightarrow\text{h1}$  5+6

nen Feld c5. Auch sehr schön.» (NB) – «Grosse Klasse; auch das s Spiel (D-T-L-Block auf c5) weist eine innere Einheit auf.» (PhK) – «Zyklus der w Züge mit s Blockauswahl. Sind 3 MM zuviel verlangt?» (TM) – «Guter zyklischer Gehalt mit reinen Mattbildern; in der optischen Wirkung aber nicht sehr elegant.» (JM) – «Auch hier ein weisser ABC-BCA-CAB-Zyklus, wobei die 3 w Figuren sogar immer die gleichen Züge ausführen; Schwarz sekundiert, indem 3 Figuren das Fluchtfeld c5 blockieren und ein 3faches MM ermöglichen.» (HJS) A propos MM schliesse ich mich der Meinung von TM an. Die 1. Lösung endet (Feld b3!) nicht mit MM. Im übrigen bin ich der Meinung, dass zwar ein Zyklus alleweil eine konstruktive Leistung darstellt, aber weiter bringen uns wohl eher Ideen wie in 13550, allenfalls noch Letztformen.

**13552** U. Avner. Satz: 1. ... ♖f5+ 2. ♜f5 3. ♖a5+ ♘c3†; 1. ♘g4! (2. ♘df2! 3. ♙e3+ ♘c1†) 1. ... f2+ 2. ♙e3! (3. ♘~+) ♖e3+ / de3 3. ♘e3+ / ♘c3+! ♘c1† 1. ... ♖g4 2. ♜f5! (3. ♖a5+) ♖f4 (♖g5) 3. ♙d2+ ♖d2†; 1. ... ♖h7 2. ♙b2! ♖b7 3. ♘e3+ ♘c1†; 1. ... ♖h8! 2. ♙a3! ♖a8 3. ♘e3+ ♘c1†. «Unkonventionell und daher nicht leicht zu durchschauen!» (NB) Leider der einzige Kommentar, aber nicht der einzige Löser! Da und dort wurde auch kapituliert.

**13553** W. Naef. 1. ♘d6 e4 2. ♘e4 (♙e2) ♜b5+ 3. ♘c4 (♙f1) e3†. «Hübsch.» (HA) – «Dank ‹Circe› können Bauern offenbar auch rückwärts ziehen!» (NB) – Die Lösung fiel auch dem Spezialisten nicht gleich in den Schoss: «Rückkehr des circegeschlagenen w ♙ mit Abzugmatt durch den ebenfalls gecircten w ♙. Ja, da musste ich lange suchen. Offenbar bin ich etwas aus der (Circe-)Übung gekommen.» (PG) – «Überraschend an diesem hoffentlich originellen Fund ist, dass der s ♘ den schwächsten der 3 w Steine schlagen muss. Dass

in der Schlussstellung der s ♘ nicht mitspielt, kann hingenommen werden. Es müssen nicht alles Ideal-matts sein!» (HJS)

## Vorspann

Nach einigen verunglückten Aufgaben will ich alles daransetzen, hier keinen Platz zu verschwenden! Hoffentlich gefallen Ihnen alle Stücke, das diesmal verwendete Material ist ja ziemlich bescheiden. Ich mache einen neuen Versuch: mit \* gebe ich auch bei den 2† den Satz an, mit V je 1 Probespiel. Bei den andern orthodoxen Aufgaben verzichte ich zumindest vorläufig. – Der 6† zeigt einen im orthodoxen Problem möglicherweise neuen Task. Der zweite h†2er zeigt keine neue Idee. Aber vielleicht besser? Gawrilows Präzisionsarbeit dürfte bekannt sein, ebenso die Eleganz bei Grigorjan. Nicht unthematisch das s†4. Die Seeschlange aus Dietikon hat es in sich: Hauptakteur ist der eine Turm. Schwierig dürfte der 14. Zug sein. Alles spielt hier in wundersamer Weise zusammen, nur einer spielt

nicht mit! Es lohnt sich! Die Matts im einheimischen Märchen-Problem dürften sehr schwer zu sehen sein. Man denke aber auch hier ans «Markenzeichen»! Viele angenehme Stunden!

## Informalturnier 1993

2† P. Gvozdjak, 3† H. J. Schudel (93+94), n† M. Zucker, h† Th. Linss, s† T. Maeder (93+94), Märchenschach E. Bartel (93+94).

## Berichtigung

Leider ist die Korrektur der Nr. 13682 (Makaronez) nochmals total verunglückt. Neufassung II: W. ♗e6, ♜f6, ♜d1, ♙c3, ♙b4, c2, d3, e4, h2; S. ♗a1, ♜b2, ♘b1, ♙a2, a4, d2, h4. 13†. Der Inhalt würde eine korrekte Fassung verdienen.

## Günter Schiller †

Kurz vor seinem 55. Geburtstag erlag unser langjähriger Löser und gelegentlicher Preisrichter einem Herzversagen. Wir wollen dem engagierten Problemisten ein ehrendes Andenken bewahren.

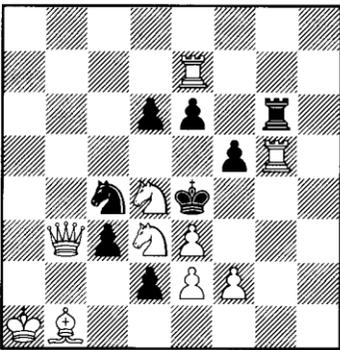
# PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Lösungen der September-Aufgaben

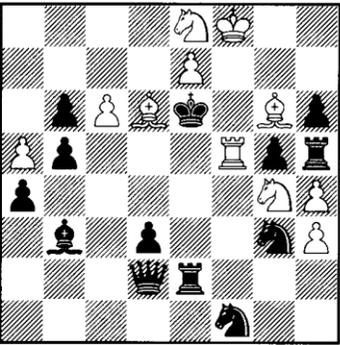
**13654** V. Lider. Ein beliebiger Zug des ♖d4, drohend 2. ♜8d4♣ wird vorerst pariert durch ♗d6 / ♗e5 / ♗d4! Deshalb fortgesetzt angreifend 1. ♘e6? (2. ♜8d4/♞f4♣) ♗d6 (♗e5) 2. ♘g5♣, aber 1. ... ♗e3! 1. ♘b3? ♗d6 (♗e5) 2. ♘d2♣, aber 1. ... ♗e3! 1. ♘b5? ♗e3 (♗d6) 2. ♘d6♣, aber 1. ... ♗e5! 1. ♘e2? (2. ♜8d4 / ♞f4♣) ♗e5 / ♗e3 2. ♞f3 / ♘g3♣, aber 1. ... ♗d6! - 1. ♘c2! (2. ♜8d4♣) ♗e5 (♗e3) / ♗d6/c5 2. ♗e3 / ♞3d4 / ♗b7♣ und noch 1. ♘f3 / ♘f5? ♗e3 / ♗e5! Immerhin 2 Opfer hat die Aufgabe gekostet! «Gute Verführungsaufgabe.» (HA) - «Hübsch konstruiert!»

13714 Dr. C. Goldschmeding  
Arnhem (NL)



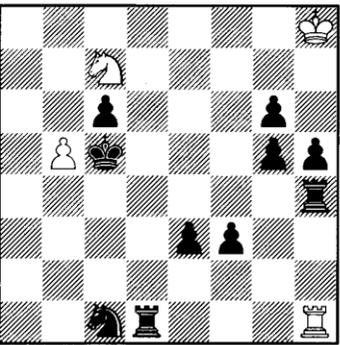
2♣VVVV 10+8

13718 C. Gamnitzer, Linz (A)



4♣ 11+13

13722 W. Anufriew, Tula (GUS)



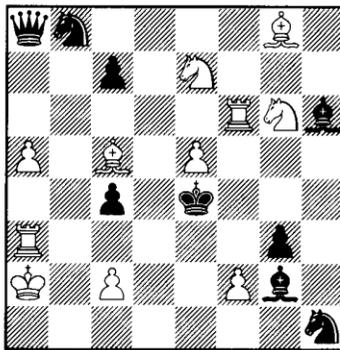
h♣3 b) - ♗b5 4+10

(WL) - «Zur Auswahl steht ein volles S-Rad; ein prächtiges, präzisiertes Verführungsspiel!» (JM)

**13655** G. Bakcsi. 1. ♗e6? (2. ♘f5♣) ♘c3 2. ♞c3♣, aber 1. ... ♘f3! 1. ♘g4? (2. ♘f3♣) ♘e5 2. ♞b6♣, aber 1. ... ♗f5! - 1. ♞b1! (2. ♞g1♣) ♗f5 / ♘c1 2. ♘f5 / ♘f3 / ♞a1♣. «Piffiger Bannij nach der Devise «sich schlagen lassen ist besser als schlagen.» (NB) Allerdings ist es ein Hannelius! - «Ein interessanter, luftig gebauter Zweizüger!» (WL) - «Hannelius, aber nicht sehr spektakulär.» (TM) - «Interessant.» (JM) - HJS vermutete einen Druckfehler...

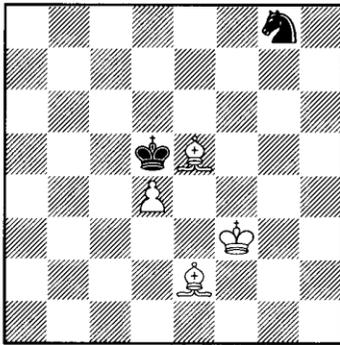
**13656** N. Dimitrov. 1. ♞e2! Zugzwang. 1. ... ♗e5 2. ♞g4 e4 (g5) 3. ♞f4 (♞f3)♣ 1. ... g5 2. ♞f5+ ♗f3. ♞e7♣ 1. ... d5 2. ♞e3~3. ♞g5♣.

13715 S. Trommler und  
U. Degener (D)



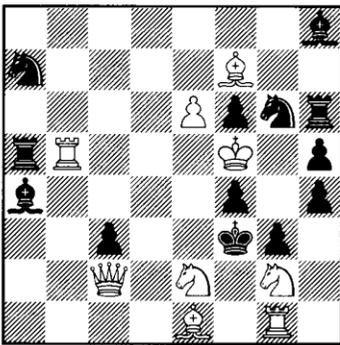
2♣VV 11+9

13719 A. A. Grigorjan, Erewan (Arm)



h♣2 b) ♗f3↔♘g8 4+2  
c) ferner ♗f3→c3  
d) ferner ♘g8→a5

13723 L. Makarenko,  
Ermentau (Kas)

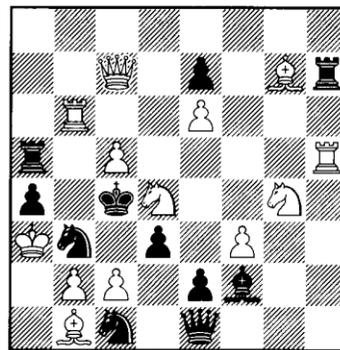


s♣2\* 9+13

«Erstaunlich, dass da kein MM drinliegt! Leider scheitert die «Verführung» 1. ♞b4 (2. ♞f4♣) mit dem hübschen MW 1. ... g5 2. ♞f5+ ♗f3 3. ♞d6♣ nicht sehr fein an 1. ... ♗e5.» (NB) - «Es geht auch ohne Turm; die Versuche, diesen zu retten, scheitern meist mehrfach.» (PG) - «Auf 4 Feldern setzt die D matt.» (PhK) - «Sparsam im Aufwand, und trotzdem sehr aussagekräftig!» (WL) - «Wenig Substanz!» (JM) - «Nettes Kleinproblemchen, faute de mieux.» (HJS)

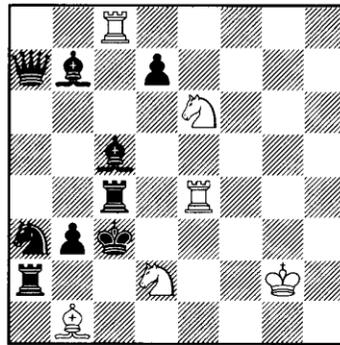
**13657** M. (nicht K.!) Keller. 1. ♗h3 A? (2. ♘f5 a♣) aber 1. ... ♗d3 x! (2. ♞e3 B? ♞h3! 3. ♗e5? ♗e6!) 1. ♞e3 B? (2. ♗e5 b♣) aber 1. ... ♘d3 y! (2. ♗h3 A? ♗e3 3. ♘f5? ♗e6!) - 1. d3! (2. ♞d5+! ♗d5 3. ♞d8♣) ♘d3 x 2. ♞e3 B! ~ / ♗f5 3. ♗e5 b / ♘f5 a♣ 1. ... ♘d3 y 2. ♗h3 A! ~ / ♘e5 3. ♘f5 a / ♗e5 b♣. «Zweimal (Brunner-)Dresdner,

13716 Z. Labai, Milanovce (CS)



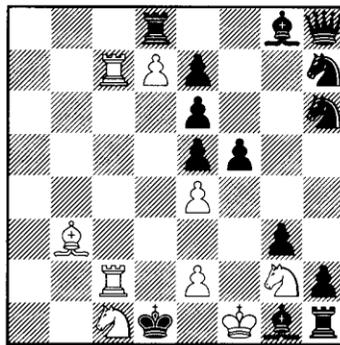
3♣\* 13+11

13720 C. Goumondy, Paris



h♣2 b) ♘e6→d6 6+9

13724 M. Herzberg,  
Bad Salzdetfurth (D)

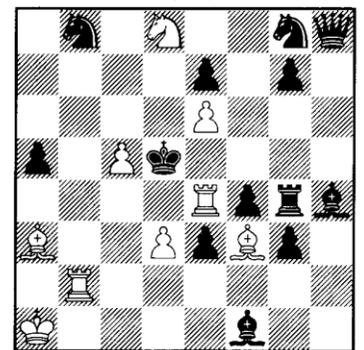


s♣6 9+14

Bannij-Hannelius Matrix (Form II), Pseudo-LeGrand», soweit der Autor. «Ein Prachtswerk.» (NB) - «Zum Stolpern bestens geeignet; aber sehr spektakulär! Ein Hit!» (WL) - «Bannij mit einer Art Dombrovskis, da die Drohzüge der Probespiele auch in den Varianten nach den dresdnerisch eingeschalteten Zügen auftauchen.» (TM) - «Scharfsinnig akzentuierter Gehalt!» (JM) - «Ein weiteres Glanzstück aus dem von Michael Keller mit meisterhafter Fachkenntnis und Technik bearbeiteten Spezialgebiet, moderne Zweizüger - Funktionswechselthemen in den Dreizüger zu übertragen und mit klassischen Themen, hier mit einem doppelten Brunner-Dresdner, resultierend aus einem schwarzen Treffpunkt, harmonisch zu verbinden.» (HJS)

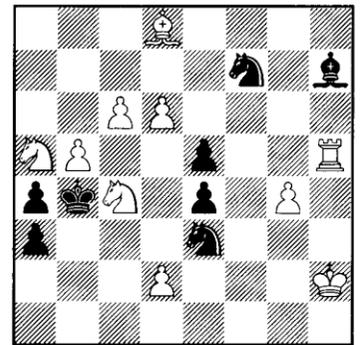
**13658** V. Kitschigin. 1. c6! ♗c8 2. c7! ♗b7 3. ♞g2! ~ 4. c8♣♣.

13717 W. Didenko und  
S. Tkatschenko (Ukr)



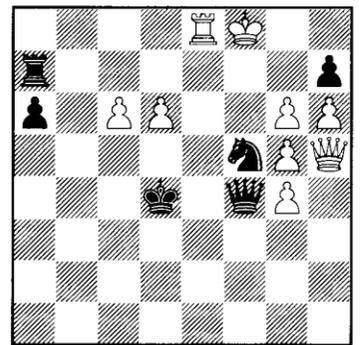
4♣ 9+13

13721 T. Garai, van Nuys (USA)



h♣2 b) ♗e5→g5 10+8

13725 W. Naef, Langenthal



h♣3 Madrasi 3 Lösungen 9+6

«Vielleicht nicht <kitschig>, aber sicher nicht <in>. (Entschuldige bitte den Kalauer!)» (NB) – «Einfaches Opfer-Minimal.» (PG) – «Eine gefällige, logische Miniatur!» (WL) – «Ein Leichtgewicht.» (JM) – «Etwas sehr elementar.» (HJS)

**13659** L. Makaronez. 1. ♖h8! ♗g7 (1. ... ♖h2 2. ♗g8) 2. ♘b2 f6 3. ♚a8 ♗g1 4. ♚a7 h6 5. ♖h7 ♗g6 6. ♖h8 ♗g2 7. ♖h7+ ♖h2 8. ♖h2♯. «Auch nicht das Gelbe vom Ei.» (HA) – «Ein einfaches, aber nicht uninteressantes Turmduell.» (PG) – «In einer Partie hätte ich auch etwa so gespielt.» (WH) – «Ein Mehrzüger, der auch für weniger Geübte zu meistern ist!» (WL) – «Kurzweiliger Turmkampf mit optimaler Raumausnutzung!» (JM) – Aber auch wieder: «Partiegemässer, brutaler Einsatz der weissen Übermacht, ohne Salz und Pfeffer.» (HJS) Norman S. lässt grüssen!

**13660** A. Lobussov. I) 1. ♖3c4+ ♗e3 2. ♗e3 ♗d6♯ II) 1. ♖5c4+ ♗e5 2. ♗e5 ♗g3♯. «Schwarz öffnet eine w Deckungslinie, dann Rückkehr mit Schlagen des Abzugschach-Deckungssteins. Funktionswechsel der Springer.» (PG) – «Perfekte Analogie; das Schlagen auf c4 drängt sich allerdings auf.» (PhK) – «Prägnant aus einem Guss!» (JM) – «Perfekte Analogie, mit Gegenschachs, weissen Umnows und schwarzen Switchbacks, herrlich!» (HJS)

**13661** W. Kopaew. a) 1. ♚f4+! ♗e4 2. ♘e4! ♗d6♯ b) 1. ♚a6! ♗a7 2. ♘a7! ♗b5♯. «Schlag zum Fernblock, Umnow als Hineinzieheropfer, Wegzug des sK aus der Batterie und Springer matt auf dem ursprünglichen Standfeld des andern Springers: komplexe Thematik!» (PG) – «Von der unnützen Batterie wird der <Hinterstein> im ersten Zug, der maskierende nach einem Opfer geschlagen. Stark!» (TM) – «Auch hier ansprechende Umnow-Motive, aber die unharmonische weite Zwilings-Entfernung des wK hat zur Konsequenz, dass in beiden Spie-

len zu viele Nachwächter herumstehen.» (HJS) Aber gerade die werden doch beseitigt! Gemeint sind wohl die schwarzen Stopfsteine, die gemeinhin nicht als Nachwächter bezeichnet werden. Schade ist es aber sicher um diesen Umstand.

**13662** W. Naef. a) 1. g1♙+ ♖e4 2. ♙e3 ♗a4 3. ♙d2 ♙b1♯ b) 1. g1♙+ ♙d5 2. ♗h3 ♖d2 3. ♗f4 ♗c4♯ c) 1. ♘g5 ♙f7 2. g1♙+ ♗d5 3. ♖g4 ♖h5♯. «Schöner Zyklus!» (HA) – «3 hübsche Unterverwandlungen zwecks Blocks; jede der 3 w Figuren pariert einmal das s Schachgebot und gibt einmal Matt (die 3 MM sind offenbar auch selbstverständlich).» (NB) – «Wohl Zyklus der Funktionen der weissen Steine: Gegenschach-Deckung/Stützung/Mattzug. Dazu gleiche Figurenart s Umwandlungs- und Blockstein / w Mattstein.» (PG) – «Weiss gibt mit analoger Umwandlungsfigur matt. Schöne, variable Mattbilder.» (JM) – Ähnlich HJS, und «... alles eingebettet in gefällig konstruierte MM in der Brettmitte. Sehr sehenswert! Die Abweichung der 1. und 2. s Züge im Spiel c) vom zyklischen Rhythmus in a) und b) sowie der Umwandlungsläufer stören mich weit weniger als die nicht umzubringende Nullstellung, mit der ich mich nie werde befreunden können.»

**13663** L. Makaronez. 1. ♘f7 ♖d3 2. ♘g6 ♖g3+ 3. ♘h5 ♘f2 4. g1♙! ♘e3 5. ♙e4 ♘f4 6. ♙g6 ♖h3♯. «Das ist schon bessere Kost als der 8♯, umso mehr der Löser mit einem theoretischen Matt mit 6. ♖g4♯ mit S-Block auf h5 genarrt wird.» (HA) – «Der Sinn des s♗ will sich mir übrigens absolut nicht offenbaren (...).» (PG) Der s♗ muss f3 decken, sonst geht z.B. 3. ... ♖g8 4. ♘h4 ♘f2 5. h2 ♘f3! 6. ♘h3 ♖h8♯. – «Sehenswerte Umwandlungspointe im 4. Zug (die einzige Figur, die nichts verdirbt).» (JM) – «Ein raffinierter Minimal-Hilfsmatt-Mehrzüger, bei dem keineswegs

offensichtlich ist, dass der s♗e1 stillhalten muss, der notwendige s Blockeur der eingeschlossene ♙h1 ist und auf g1 nur ein – unschädlicher – s♖ entstehen darf.» (HJS)

**13664** C. Gamnitzer. Dieses Selbstmatt wurde nur von 2 Lösern vollständig gelöst, einmal mit kleiner Schützenhilfe! Man sehe, warum: 1. ♙b3? 1. ♙a4! (2. ♖g1 ~ 3. ♖g4+ hg4♯) 1. ... ♙b7! (2. ♖g1? ♖e5+! 3. ♖b7 ♘e6) 2. ♖e8 (3. ♖g1 ♙a8! (3. ♖g1? ♖e5 / ♖e7+ 4. ♖a8, und es geht nichts mehr!) 3. ♗d4+! cd4 4. ♙d7+ ♖d7 5. ♗d6+ ♖d6 6. ♖e5+ ♘e5 7. ♖e4+ ♙e4♯ (3. ♗e5? ♗c2 4. ♖c2 ♗c6), 1. ... ♖e7? 2. fe7, 1. ... ♖a8? 2. ♖g1 ♖g8? 3. ♖g8, 1. ... ♗c2? 2. ♙c2. «Eine Wahnsinnstat; dieser Gamnitzer ist mit seinem Talent zu beneiden!» (HA) – «Fünf (das als Antwort auf Deine Frage im Vorspann). Die Einleitung zum Opferreigen ist <vom Feinsten>! Eine erstklassige Knacknuss!» (NB)

**13665** M. Muñoz. Der Autor prüfte das Stück nur mit «speed» 1 (Seriehilfpadix intelligent, IBM), das sind über 24 Mio. Positionen, bei einem Aufwand von allerdings nur 4h 42m. Dürfte man dem Autor nicht zumuten, mit «speed» 0 zu prüfen, was vielleicht etwa 2 Tage gedauert hätte? Prompt fand ein findiger Löser eine simple NL: 1. ♗b8 2. ♗d7 3. ♖b4 4. ♙b8 5. ♘a5 6. ♘a6 7. ♘b7 8. ♘a8 ♙e4♯. Computergeprüft ist manchmal eben nicht computergeprüft! Eine Korrektur dürfte einfach sein, steht aber noch aus. Nun aber doch gleich die AL: 1. ♗c5 2. ♙b6 3. ♖a7 4. ♘a5 5. ♘a6 6. ♙a5 7. ♖b8 8. ♗b7+ c5♯. «Obwohl nur noch ein Platzwechsel effektvoller als die 13482.» (HA) – «Sauber inszenierter Sesseltanz.» (NB) – PG bedauert die Reduktion auf 1 PW und schlägt zudem vor, auf den s♖ zu verzichten. – «Warum nicht von Zeit zu Zeit solche amüsanten Rangierungen bringen?» (HJS)

## Vorspann

Es beginnt mit einer Besonderheit, besonders auch thematisch! Das gilt auch für den zweiten Beitrag. Erstaunlich der Mechanismus im Dreier. Im ersten Vierer darf man ruhig ein wenig provozieren, im zweiten ist höchste Konzentration gefragt. Ob das erste Hilfsmatt noch genügend interessiert? In etwas gewohnter Manier geht es weiter. An Einheitlichkeit mangelt es nie bei Garai. Auch das Hilfsmatt-Opus aus Russland zeigt eine interessante Idee. Bekannte Thematik bei Makarenko, ebenso bei Herzberg, der sich energisch an die Fersen von Petkov geheftet hat. Und natürlich die ungewöhnlichen Matts im gewohnten einheimischen Beitrag.

## Berichtigungen

Dem s♯11 Nr. 13687 (Lobussov) ist ein s♙a6 beizufügen. – Nr. 13697: es sollte heissen h♯2½. – Nr. 13700 (Heft 12/1992) erhält eine Neufassung: W. ♘a8, ♖f5, ♖a4 und g4, ♙h5, ♗f1 und g1, ♗g7; S. ♘g2, ♙g3 und h1, ♗h3. s♯16! – Nr. 13712 (Heft 1/1993): w♙g2→h1!

## Informalturnier der «Sächsischen Zeitung»

1993/94 (siehe Heft 11/92): wird weitergeführt! Einsendungen neu an: Frank Reinhold, Alexander-Herzen-Strasse 41, D-0-8020 Dresden. Das 4. Kompositionsturnier wird umgewandelt in ein «**Günter Schiller-Gedenkturnier**». Einsendungen dazu an: Torsten Linss, Weberstrasse 9, D-0-5500 Nordhausen. Einsendeschluss: 31.7.93.

## Tourney Bakcsi «60»

The Hungarian Chess Association announces a tourney for orthodox twomovers. Judge: György Bakcsi, IGM FIDE, who will be 60 years old in April 1993. Entries (unlimited) by 30 September 1993 to József Molnár A., Budapest, Frankel Leó út 20., 1027 (Hungary).

# PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Lösungen der Oktober-Probleme

**13666** H. Angeli. Satz: 1. ... ♖e~ / ♘c5 2. ♗c7 / ♗h2♯. 1. ♖b7? (2. ♗c6♯) ♖e~ / ♘c5 2. ♗c7 / ♗h2♯, aber 1. ... ♖e8! 1. ♗f5? (2. ♗d5♯) ♖e~ / ♘c5 2. ♗d7 / ♗f4♯, aber 1. ... ♖e8! – 1. ♗b3! (2. ♗d5♯) ♖e~ / ♘c5 2. ♗b4 / ♗g3♯. 1. ♗g2 (♗e4) / ♗c4? ♖e~ / ♘c5! 1. ♗c8? ♖f8! «In Bezug auf die Drohung 2. ♗d5♯ also 4 Phasen. Erfreulich, dass unser Freund aus Bolligen wieder so aktiv ist!» (PG) – «Hier gilt es, all das aufzuspüren, was nicht zum Ziele führt!» (WL) – «Das Fesselungsmatt nach 1. ♖~ ♖e5 2. ♖c7♯ ist so «aamächelg», dass man sich vorerst darauf fixiert, aber ♖h7 ist zu stark.» (TM) – «Ausgezeichnet!» (JM) – «Gutes 3 Phasen-Stück, aber ähnliches Zagoruiko-sches war leider schon oft zu sehen.» (HJS)

**13667** M. Dragoun. Satz: 1. ... ♖g5 2. ♗a1♯. 1. ♗c2 (2. ♗e4♯) ♖d5 / ♖e~ / ♘d6 / ♖g3 2. ♗c5 / ♗f5 / ♖c6 / f4♯. «Fortgesetzte Verteidigung mit Öffnung weisser und Verstellung schwarzer Linien. Sehr ansprechend.» (PG) – «Makellos!» (WL) – «Die 13666 gefällt mir um einiges besser!» (JM) – «Ist es despektierlich zu sagen: leider nur ein Füllsel? Eine Zierde sind ja auch die 5 w ♖ um den s ♖ nicht.» (HJS)

**13668** A. Frey. Hier wurde gut und gern über eine Verführung gestolpert, die der Autor zwar widerlegt, aber offenbar nicht absichtlich ein-

gebaut hat: 1. ♗c8? scheidet nur an ♖g8!! 2. ♖f6 ♖e5+, sodass der w ♗ von der andern Seite angreifen muss: 1. ♗h3! droht leider vieles: 2. ♖h7~+ ♖g8 3. ♗b3♯; 1. ... a1 ♖ 2. ♗b2 nebst 3. ♗g7♯ 1. ... ♖e5+ 2. ♖e5 ♖c2 3. ♖f7♯ 1. ... ♖c2 2. ♖c2+ ♖g8 3. ♖b3♯ 1. ... ♖c4 / ♖d5 / ♖e6 / ♖f7 / ♖g8 2. ♖d3 / ♖e4 / ♖f5 / ♖g8+ / ♖g8+ usw. 1. ... ♖c1 2. ♖g8+ ♖h6 3. ♗h7♯ bzw. 2. ... ♖g8 3. ♗b3♯. Ein interessantes Variantengestrüpp, mit leider vielen Dualen. «Schade, dass auch einige Duale vorhanden sind.» (HA) – «Reichhaltig und interessant, aber auch nicht ganz dualfrei.» (PG) – «Ehret einheimisches Schaffen! Grosszügig konzipiert!» (WL) – «Reichhaltig!» (JM)

**13669** Y. Lubton. 1. ♖c5 / ♖d8 / ♖g5 / ♖f8? d1 ♗ / ♖c3 / ♗f1 / g1 ♗! 1. ♗b4! (2. ♗e4+) ♖d3 / ♖c4 / ♖f3 / ♖g4 2. ♖c5 / ♖d8 / ♖g5 / ♖f8 3. ♖d4 / ♖c7 / ♖f4 / ♖g7♯. «Löserfreundlich!» (HA) – «Der Vorplan erzwingt 4 Linienvstellungen durch den s ♖: einfach und klar.» (PG) – «Gute Optik! Überraschende Abspiele «tun sich auf!» (WL) – «Wirkt etwas schematisch.» (JM) – «Ansprechendes logisches Vorplanproblem, bei dem der leicht schematische Beigeschmack in Kauf zu nehmen ist, weniger allerdings die verdächtige Abseitsstellung des Schlüsselsteins.» (HJS)

**13670** B. Borowik. 1. ♖d1? f2! 1. ♗f1? ♖c2! (1. ... f2+? 2. ♖e2! f3+ 3. ♖f3 f4 4. ♖e2 f3+ 5. ♖d1) – 1.0-0! f2+ 2. ♖g2! (2. ♖f2?) f3+

3. ♖f3 f4 4. ♖e2 f3+ 5. ♖d1 ♖c2 6. ♖c2♯. «Its interesting that in this position white king can't reach the aim by direct way. Only going around.» (Autor) – Sozusagen Rochade als Anti-Inder! «Leicht.» (HA) – «Witzig, wie der rochierte w ♖ wieder vor den w ♗ manövriert wird!» (NB) – «Die Rochade wird rückgängig gemacht. Dass Majestät dabei von 4 Gegnern «gekitzelt» wird, bringt sie bloss zu herablassendem Kichern. Sehr einfach, wie (fast) immer bei BB.» (PG) – «Eine reizende Idee! Zu bedauern die Löser, die nicht an die Rochade denken! Selbst der Schreibende hat sich lange genug «foppen lassen!» (WL) – «Eine echte Scheinlösung gilt es zu widerlegen, aber die fünf Pflichtzüge machen es leicht.» (JM) – «(...) Also Tempoverlust durch ♖-Umweg mittels der Rochade. Eine hübsche Pointe, mittelschwer!» (HJS)

**13671** B. Schauer. 1. ♖b4? ♖b4 2. ♖e3? ♖a5! – 1. ♖d2! h3 2. ♖e3 ♖d4! 3. ♖c1! ♖c5 4. ♖a3 ♖a3 5. ♖e3 h2 6. ♖e4 nebst 7. ♖e8♯! nicht ♖b5?, deshalb der Fingerzeig mit dem s ♖a6, der jedoch kaum verstanden wurde. Das Problem bereitete wie erwartet vor allem weniger Geübten Schwierigkeiten (den andern wohl auch, aber nicht unüberwindliche). «Recht knifflig.» (PG) – «Der s ♖ muss aus dem Spiel und zudem auf die erste Vertikale abgedrängt werden!» (WL) – «Interessante erste Halbzeit.» (JM) – «Ganz schön schwierig!» (HJS)

**13672** a) 1. g1 ♖ ♖e2 2. ♖f4 ♖g3♯ b) 1. g1 ♖ ♖d3 2. ♖f4 ♖f2♯ c) 1. ♖f4+ ♖g3 2. g1 ♖ ♖f2♯. «Kunstvoll.» (PG) – «Hübsch, mit minima-

lem w Material.» (JM) – «3 hübsche Unterverwandlungen, aber mit Zwilingsänderungen ist eben viel zu erreichen.» (HJS)

**13673** I. Soroka. a) 1. ♖e6 ♖g3 2. ♖d6 ♖c4♯ b) 1. ♗e3 ♗h4 2. ♖d4 ♖f3♯. «2 Mustermatts mit Fesselung (von) 3 schwarzen Figuren» (Autor). «Sehr schön!» (HA) – «Der s ♖ begibt sich jeweils in eine dreifache Fesselung.» (NB) – «Perfekte Analogie!» (JM) – «In perfekter Analogie präsentieren sich zweimal dreifache schwarze Fesselungen mit Mustermatt, aber trotzdem: solche unökonomisch verbaute Stellungen (u.a. 4 s ♖ auf der gleichen Linie!) und je 3 s Nachtwächter in jedem Spiel können nicht begeistern.» (HJS) M. E. kann man nur dann von Nachtwächtern sprechen, wenn die Fesselung nicht echt ist.

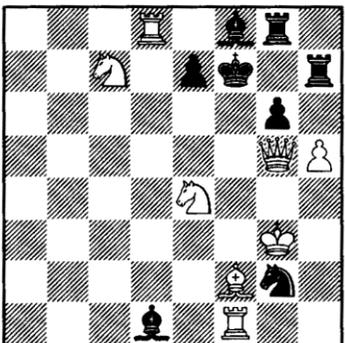
**13674** W. Naef. I) 1. ♖f6 ♖f5 2. ♗e4 fe4+ 3. ♖e5 ♖c4♯ II) 1. ♖e5 ♖b5 2. ♗d4 ed4+ 3. ♖c6 ♖a2♯. «Zwei unerwartete ♗-Opfer und schöne MM.» (NB) – «Paradox: mit 2 Blocksteinen geht's nicht, mit einem aber 2 feine MM.» (PG) – «Nicht leicht zu sehen; der s ♗ bietet sich scheinbar eher als Blockadefigur an.» (JM)

**13675** Stjopotschkin. Satz: 1. ... ♗b2 2. ♖d1 ♖b5 3. e1 ♖ ♖e2♯ und 1. ed2! ♖a4 2. ♖d1 ♖b3 3. e1 ♖ ♖h5♯. «... und auch dieses ♗-Opfer ist nicht sehr naheliegend!» (NB) – «Opferminimal mit Umwandlungswechsel.» (PG) – «Knifflig.» (TM) – «Sehr ansprechend!» (JM) – «Na ja.» (HJS)

**13676** W. Tura. 1. ♖c5+? ♗c5 2. ♖b1?♯! – 1. ♗a4! (2. ♖c5+ ♗c5 3. ♖b1+ c2+ 4. ♖c2+ ♗c2♯) 1. ... ♗d5 2. ♗h3+! (2. ♗h3+?) ♖f3 3. ♗hd4+! (3. ♗ad4+? ♗d4 4. ♗f3+

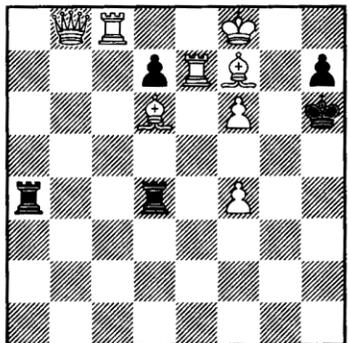
## 4 Perlen aus dem neuen FIDE-Album 1983–85

J. Gordian  
K. Gawrilow-Memorial 1984  
Spezial-Preis



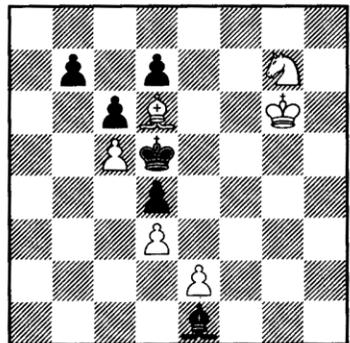
2♯  
1. ♗d7 (2. ♗f6♯) 1. ... gh5 / ♗gg7 / ♖g7 2. ♖d6 / ♗d5 / ♖d4♯! Der ♖e7 wird durch die Fesselung an allen vier Zugmöglichkeiten je einmal gehindert (Anti-Pickaninny).

L. Jarosch  
100 Jahre «Kasani»  
2. Preis



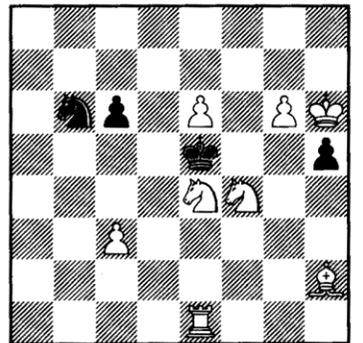
3♯  
1. ♖c5 / ♖c3 / ♖c2 / ♖c1? ♗d5 / ♗d3 / ♗d2 / ♗d1! 2. ♖g8 ♗a8! 1. ♗e5 / ♗e3 / ♗e2 / ♗e1? ♗a5 / ♗a3 / ♗a2 / ♗a1! 2. ♖g8 ♗d6! 1. ♖g8! ♗d5 / ♗d3 / ♗d2 / ♗d1! 2. ♗e5 / ♗e3 / ♗e2 / ♗e1! 1. ... ♗a5 / ♗a3 / ♗a2 / ♗a1 2. ♖c5 / ♖c3 / ♖c2 / ♖c1! 8× Bannij-Thema und Reversal (Salazar).

A. Lobussov  
Spartak 1985  
3. Preis



7♯  
1. ♖h5? ♖g3! – 1.e3? de! 1. ♖e8! ♖a5 2. ♖f6+ ♖e6 3. ♖h5! ♖d2 4. e3! ♖e3 5. ♖g7+ ♖d5 6. ♖e8 7. ♖c7♯ Beugung.

B. Ellinghoven, H.-P. Rehm, R. Baier  
TT-Sarajevo 1984  
1. Preis



h♯2  
a) 1. ♖c4 ♖d3+ 2. ♖d5 ♖f6♯  
b) 1. ♖d6 c4 2. ♖c5 ♖d5♯  
c) 1. ♖e6 ♖g5 2. ♖f5 ♖c5♯

♞c4!) ♞d4 4. ♞f3 ♞f3+ 1. ... ♞c6 2. ♞h3+! (2. ♞h3+?) ♞f3 3. ♞g6+! (3. ♞c4+? ♞c4 4. ♞f3+ ♞e4!) ♞g6 4. ♞f3+ ♞f3+. «Der schwierigste Brocken! Nicht zuviel versprochen!» (HA) – «Bestechende Drohung und ebensolche Varianten!» (NB) – «Fein, wie Weiss die Verstellungen nutzt und wieder aufhebt!» (PG) – «Wieder ein hervorragendes polnisches SM. Bevor die beiden wirklich sehenswerten Hauptspiele mit dem attraktiven Wechselwirken von w♞ und w♞ durchdringen, muss der s Mattstein vorerst – antizielartig – verstellt werden. Der Schwierigkeitsgrad dieses Meisterwerkes ist erträglich, weil der w Figurenklumpen in der Südwestecke des Brettes nach Betätigung und Aktivierung (durch Entfesselung) des s ♞c3 ruft.» (HJS) **13677** P. Grunder. a) (Autorlösung) 1. ♞h7 ♞g5 2. hg5 (♞a1) ♞g3 3. g4 ♞g4 (♞g7) 4. ♞g8 ♞a8♠. Leider nebenlöslich: 1. fg6 (♞h1) ♞g3 2. ♞g7 ♞h6 (♞g7) 3. ♞h6 (♞a1) ♞f4 4. ♞h5 oder ♞g7 ♞h1♠ u. a. m.

Da der Autor keine Korrekturmöglichkeit sieht, lässt er a) fallen. b) wurde hingegen nicht «gekocht»: 1. fg6 (♞h1) ♞h5 2. ♞g7 ♞g5 3. hg5 (♞a1) ♞a7+ 4. ♞h6 ♞h7♠. «Bekomme immer mehr Spass an den Circerätseln!» (HA) – «Leider nur bei b) ein echtes «Circe-Matt.» (NB)

**Vorspann zur neuen Urdruckserie**

Bei den orthodoxen Problemen nach wie vor Flaute bei den Dreiern. Zweizüger und Mehrzüger sollten für sich sprechen. Der Fünzfzüger musste leider zu lange warten, der Autor möge entschuldigen. Der «unorthodoxe» Teil wird von 3 interessanten einheimischen Aufgaben bereichert, wobei das Hilfspatt nicht computergeprüft ist, hoffentlich aber dennoch korrekt. Das Selbstmatt ist eine verbesserte Version der verunglückten 13568. Im übrigen: Viel Spass!

**P. A. Petkov - Problemschule**

Der IGM für Schachkomposition Petko Petkov bietet den jungen Komponisten und solchen, die das Niveau der Meister und der Grossmeister in dieser Kunst erreichen wollen, folgendes an: Teilnahme an der Fernstudiumschule «P. A. Petkov-Problemschule».

Diese Schule bietet an: Prüfung Ihrer Probleme, Ratschläge zur Verbesserung der komponierten Aufgaben – durch verschiedene Varianten der Thematik und Konstruktion, Methodische Anweisungen für Arbeit in den verschiedenen Abteilungen, Mechanismen und Themen auf der Grundlage der Methodik von IGM Petkov.

Die schriftlichen Kontakte müssen intensiv sein – mindestens 30 Briefe jährlich. Jeder Teilnehmer bekommt methodische schriftliche Anweisungen. IGM Petkov garantiert Erreichen der Meisterklasse bei aktiver Zusammenarbeit und

3–4-jähriger Beschäftigung. Teilnahmekosten: 600 DM jährlich.

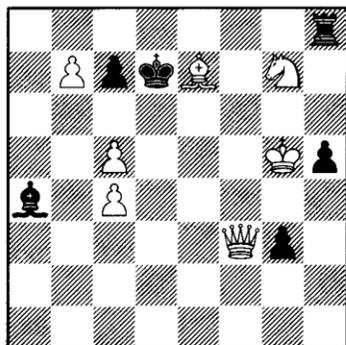
Adresse: P. A. Petkov, P. O. Box 103, Bulgarien, 9300 Dobric.

**Zwei Bücher von P. A. Petkov:** «120 ausgewählte Preisaufgaben» (S♠) + «Miniaturen». Der Komplet mit Autor-Autographen kostet 50 DM. Adresse: P. A. Petkov, P. O. Box 103, Bulgarien, 9300 Dobric.

**Preisbericht Mehrzüger 1991**

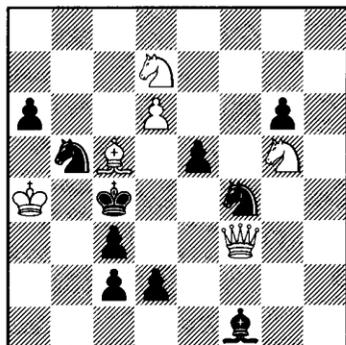
Wie A. Lobussov (Moskau) mitteilt, gibt es zum 2. Preis Nr. 13503 von Michael Herzberg einen nahen Vorgänger: H. P. Rehm, Deutsche Schachzeitung 1962, 2. Preis; W. ♞h6, ♞d7, ♞f4, ♞a4, g7, ♞c2, e2, e3, e5, h3; S. ♞e4, ♞b4, c5, ♞a6, ♞a2, c6, c7, h7; 7♠: 1. ♞h5 ♞f5 2. ♞e7 ♞e4 3. c4! usw. Da wir den Preisrichter nicht mehr konsultieren können, dürfte aber folgender Vorschlag doch im Sinne des Verstorbenen aussehen: Preise und ehrende Erwähnungen rücken nach,

13726 I. Kisis, Priekuli (Lat)



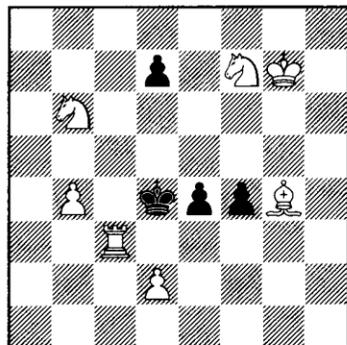
2♠<sup>vv</sup> 7+6

13727 Dr. C. Goldschmeding, Arnhem (NL)



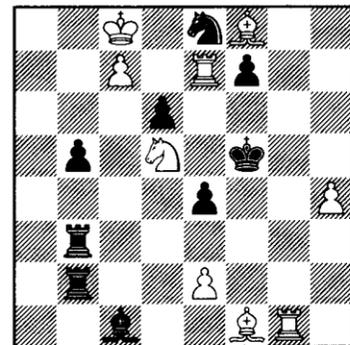
2♠<sup>v</sup> 6+10

13728 I. Mladenov, Sofia



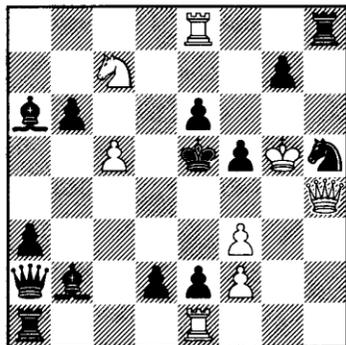
3♠ 7+4

13729 Dr. B. Kozdon, Flensburg (D)



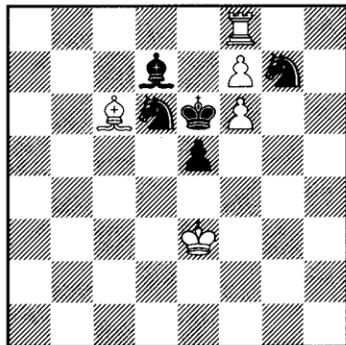
4♠ 9+9

13730 I. Soroka, Lwiw (Ukr)



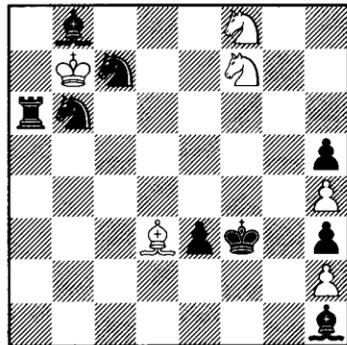
5♠ 8+14

13731 T. Maeder, Münchenbuchsee



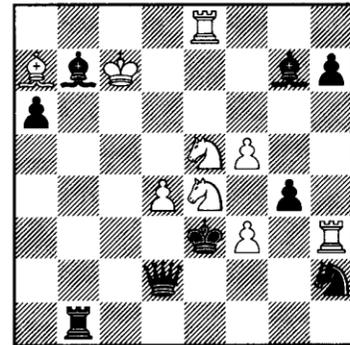
h♠2 2 Lösungen 5+5

13732 H. Böttger, Zwönitz (D)



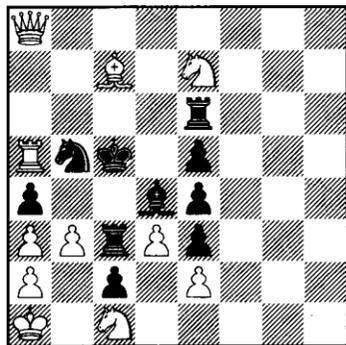
h♠2 2 Lösungen 6+9

13733 C. Goumondy, Paris



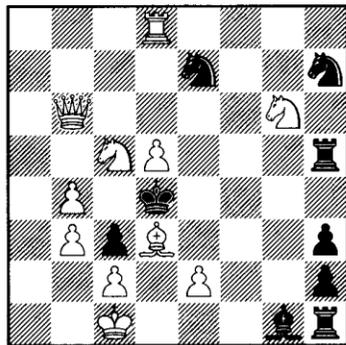
h♠2 b) ♞a6→h6 9+9

13734 G. Bakcsi, Budapest



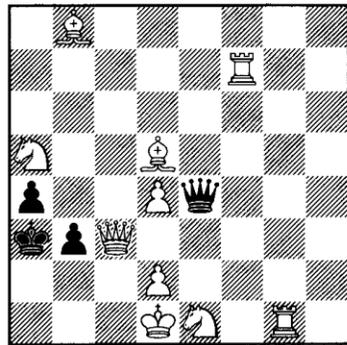
s♠2 11+10

13735 L. Makaronez, Haifa (Il)



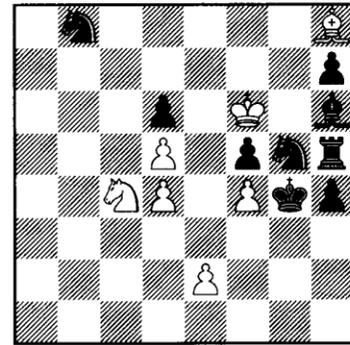
s♠3 11+9

13736 G. Schaffner, Basel



h♠3 Circe, b) ♞a4→a6 10+4

13737 W. Naef, Langenthal



h♠4 Madrasi, 2 Lösungen 7+9

alle 6)

Winn begrenzt

Lobe, da ohne Rangfolge, nicht. Das würde heissen: 13466 (Kwiatkowski) neu: 2. Preis, 13515 (Johandl) neu: 3. Preis, 13502 (Brüchner) neu: 1. ehr. Erw., 13451 (Schauer) neu: 2. ehr. Erw.

### Entscheid im Informalturnier 1991 der SSZ (Abt. Zweizüger)

Leider muss ich das Niveau des Turniers als unbefriedigend bezeichnen. Es gab zwar eine Reihe interessanter Aufgaben, aber die meisten waren entweder vorweggenommen, oder es fehlte an der künstlerischen Form, auf die ich grossen Wert lege. Weisse Figuren, die in der Lösung als unnütze «Nachtwächter» herumstehen, kann ich ebenso wenig akzeptieren wie einen unangemessen hohen Materialverbrauch, vor allem an Bauern. – Meinen Dank an H. D. Leiss, der meine Auswahl auf Vorgänger geprüft hat!

**1. Preis: 13475 S. Dittrich.** «Thema B + Barulin» mit thematischen Verführungen in Form eines fortgesetzten Angriffs – eine originelle Kombination, die auch in künstlerischer Hinsicht zufriedenstellt.

**2. Preis: 13499 M. Caillaud.** In diesem eleganten 11-Steiner gibt es zwischen Satz und Lösung drei Mattwechsel nach Königsfluchten. So hübsch das auch sein mag, in einem stärker besetzten Turnier hätte diese Aufgabe sich wohl mit

einer ehrenden Erwähnung begnügen müssen.

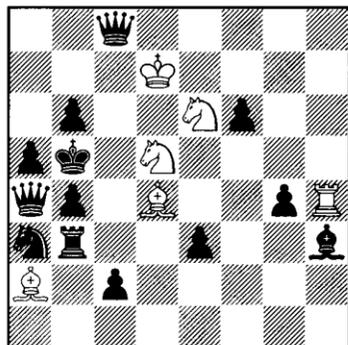
**1. ehr. Erw.: 13558 P. P. Makarenko/A. N. Pankratiew.** Die Erstzüge der Verführungsspiele kehren nach einem überraschenden Schlüssel in der Lösung als Variantenmatts wieder. Das ist eine interessante Thematik, aber die Multipeldrohung nach 1. ♖e1? stört.

**2. ehr. Erw.: 13534 J. Buglos.** Dieser gefällige (wenn auch nicht sehr originelle) 11-Steiner zeigt drei Damenverführungen mit Doppeldrohungen, die durch Züge des s♘c5 widerlegt werden. In der Lösung haben wir einen dreifachen «Fleck», wobei die Widerlegungen der Verführungen differenzierend auftreten.

**Lobe ohne Rangierung: 13473 W. Kopajew.** Ein schön konstruierter Drei-Phasen-Mattwechsel nach den beiden Königsfluchten! Schade, dass nur die Satzphase originell ist! – **13498 R. Paslack.** Weiss entfesselt in den Verführungen einen schwarzen Stein, was Schwarz die schadlose Entfesselung eines weissen Steins erlaubt. Das ist eine interessante Idee, aber erstens ist 1. ♘f7? nicht plausibel, und zweitens machen die elf Bauern die Stellung zu schwerfällig.

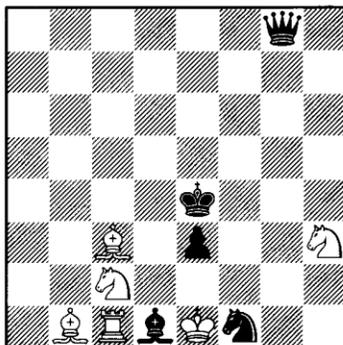
Bremen, im Dezember 1992  
Herbert Ahues  
Int. Preisrichter und  
GM für Schachkompositionen

13475 S. Dittrich, 1. Preis



2♠ – 1. ♙ ~? (2. ♘d4♠) ♜d3! – 1. ♙b6!? g3! – 1. ♙e3! ♜d3 / g3 2. ♗ec7 / ♗dc7♠.

13499 M. Caillaud, 2. Preis



2♠ – Satz: 1. ... ♗d3 / ♗f3 / ♗f5 2. ♗b4 / ♗d4 / ♗e3♠ – 1. ♙a2! (2. ♗d5♠) ♗d3 / ♗f3 / ♗f5 2. ♗c4 / ♙d5 / ♗e6♠.

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der November-Probleme

**13678** P. L. Makarenko und A. N. Pankratiew. 1. ♠d3! (2. ♠f5/ ♠d6♣) ♠d5/cd5/ ♠f4/ ♠e5 2. ♠c4/ ♠c5/ ♠f4 / ♠e5♣. Man ist doch etwas enttäuscht, dass nicht wenigstens 1. ♠d3 als Verführung erscheint. «Ist das heute noch erlaubt? Nette Kleinigkeit für Anspruchslose.» (HA) – «Alter Wein in neuen (?) Schläuchen.» (PG) – Und fast hätte ich's übersehen: «Na ja ...» (NB) – «Nicht ohne Reiz, wenn auch die Doppeldrohung da und dort als störend empfunden!» (WL) Nowotny lässt von dort grüssen ... «Im alten Stil.» (JM) – Eindeutig wird HJS: «Der hätte ruhig noch länger warten können!»

**13679** R. Paslack. 1. ♠e7? (2. ♠d5/ ♠g6♣) ♠f3 / ♠g4 (a/b) 2. ♠g6/ ♠d5♣, aber 1. ... ♠d6! 1. ♠e3? (2. ♠d5♣) ♠f3(a) 2. ♠g4♣(b), aber 1. ... ♠a5! – 1. ♠h4! (2. ♠g6♣) ♠g4(b) 2. ♠f3♣(a) 1. ... ♠d6/ ♠g3 2. ♠d6/ ♠g3♣. «Reziproker Wechsel von Paraden- und Mattfeldern

(herbeigeführt von derselben s bzw. w Figur, ohne s Duale) + Thema A.» (Autor). Solche Thematik ist natürlich schwer zu durchschauen! «Nicht so tief, dass man schwimmen müsste.» (HA) – «Interessant vor allem der Wechsel der Parade- und Mattfelder f3/g4.» (PG) – «Eine interessante Konstruktion zeichnet diesen 2-Züger aus!» (WL) – «Das w Aufgebot ist etwas grosszügig.» (JM) – «Nicht gerade berauschend für diese mit w ♠♠ vollgespickte Version des altbekannten «wohin mit ihm?»-Themas.» (HJS)

**13680** M. Herzberg. Satz: 1. ... ♠d5 2. ♠h5♣. 1. ♠c6! (2. ♠d5+A ♠d5 3. ♠h5♣B) 1. ... ♠e3 2. ♠h5+B ♠f4 3. ♠d6♣C 1. ... d5 2. ♠d6+C ♠d6 3. ♠f7♣D 1. ... hg6 2. ♠f7+D ♠f5 3. ♠d5♣A. Die Beschränktheit der s Verteidigungskräfte erlaubt keinen Schlüssel ohne Fluchtfeldraub, der allerdings durch das Satzmatt entschärft wird. Nicht überall wurde der für den Autor fast obligatorische Zyklus gesehen: «4 Blockvarianten, D-Opfer in Drohung und Spiel! Die Kurzvariante trübt das Ganze ein

wenig.» (HA) (Gemeint ist 1. ... ♖c4 (b3) 2. ♖[♖]e4♣) – «Raffinierter 4-er-Zyklus der w Züge, wobei der s♖ auf 4 verschiedenen Feldern mattgesetzt wird, davon 2× nach Hineinziehungsoffern der w♖. Dabei entpuppen sich die s Verteidigungszüge einmal als Block und 2× als Fernblock!» (NB) – «Langsam, aber sicher wächst mir «Herzberg ans Herz!» (WL) – «Sehenswerter Zyklus. Schwer zu lösen wegen des Schlüssels, der so schlecht ist, dass man ihn lange gar nicht ausprobieren mag.» (TM) – «Eine eindrückliche Leistung.» (JM) – «Ein interessanter, vielseitiger Blockreigen, gewürzt mit 2 D-Opfern. Der Fluchtfeldraub durch den Schlüsselzug ist keiner, weil auf 1. ... ♖d5 ein Satzmatt vorliegt.» (HJS)

**13681** A. Frey. 1. ♖d2 (2. ♖f4+ ♖f4 3. ♖f4♣) ♖g3+ 2. ♖g5++ ♖d4+ 3. ♖e4+! ♖e4+ 4. ♖f5♣3. ... ♖c5 4. ♖b4♣1. ... ♖e5+ 2. ♖f5++ ♖d6 3. ♖b4+ ♖c6 4. ♖c7 bzw. ♖c5♣ 1. ... ♖e6 2. ♖fe6+ ♖d5 3. ♖d3+ ♖c5 4. ♖c4♣. Hier geht allerdings auch 2. ♖ee6+. 1. ... ♖b3 2. ♖f4+ ♖d4+ 3. ♖d5+ ♖c4 4. ♖c7♣ 1. ... ♖d2 2. ♖c5+ ♖d4 3. ♖c6+ etc. 1. ♖f5? (f7, f8?) ♖a6! G. Yacoubian gibt dazu ein Vorgängerproblem desselben Verfassers an: la TRIBUNE DE GENEVE (10.7.78), W. ♖b3, ♖b4, ♖c3, ♖d2, ♖a1, ♖d3, ♖h4, ♖a3, a5, c2, c6; S. ♖d5, ♖e6, ♖b8, ♖e4, ♖h6, ♖b6, g5; 4♣. 1. ♖e7. Offenbar konnte ein w♖ eingespart, Duale eliminiert und der Inhalt erweitert werden. «Ich werde nicht recht glücklich dabei.» (HA) – «Schönes Hauptspiel

unter viel mühsamem Beiwerk.» (NB) – «Wie man sieht: Eine recht wilde Sache mit Dualen und Kurzspielen.» (PG) – «Wahrlich, von A-Z kampfbetont!» (WL) – «Guter Schlüssel mit nachfolgender Romantik.» (JM)

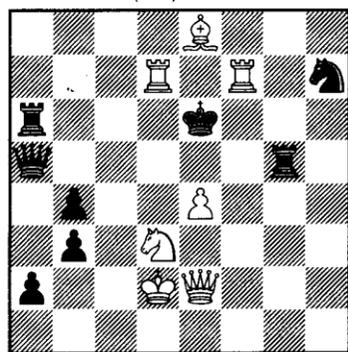
**13682** L. Makaronez. Auch die zweite Korrektur bleibt inkorrekt. Autorlösung: 1. ♖f3! 2. ♖f6! 3. c3! ♖b3 (♖b4?) 4. c4+ 5. ♖e5 (5. e5?) 6. ♖f4+! (6. ♖f5+ 7. e5? ♖b5!) 7. e5! 8. e6+ 9. d4 10. d5+ 11. ♖c3. Raffiniert gedacht war die Reihenfolge der Bauern- und Königszüge, z.B. auch 5. d4? 6. d5+ 7. ♖e5 ♖b6! Nun haben Löser einen Dual gefunden und als AL gewertet: 3. d4! 4. d5+ 5. ♖c3 6. ♖c6+ 7. ♖e5 8. ♖f5+ 9. e5 10. e6+ 11. ♖c3 – schade!

**13683** D. de Irezabal. a) 1. ♖e7 ♖c5

2. ♖d2+ ♖f3♣ b) 1. ♖e3 ♖f4 2. ♖g5+ ♖c6♣. «Kunstspringen.» (NB) – «Ausschaltung von 5 Verteidigern und Kreuzschach: virtuos.» (PG) – «Zyklischer Funktionswechsel der 4♖.» (TM) – «Gleichberechtigung unter den ♖, alle vier dürfen ziehen!» (JM) – «Ein guter, schwieriger HM-Zweier, der nicht sofort verriet, dass die beidseitige Kavallerie alle 8 Züge auszuführen hat.» (HJS)

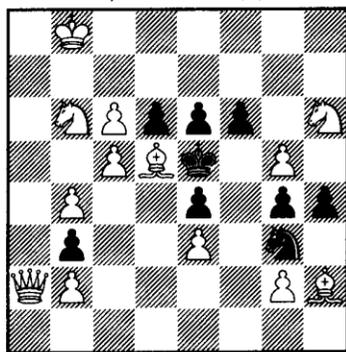
**13684** C. Goumondy. a) 1. ♖g8 ♖g6 2. ♖g3 ♖3b2♣ b) 1. ♖b6 ♖e4 2. ♖h8 ♖e3♣. «Schon etwas überraschend, dass die Batterien nicht zum Doppelschachmatt führen.» (PG) – «Schwierig zu lösen, eines Grossmeisters würdig.» (WH) – «Erwähnenswert ist die kleine Stellungsänderung a)/b).» (JM) – «Noch schwieriger als das vorher-

13738 S. Tkatschenko  
Triasovskoe (Ukr)



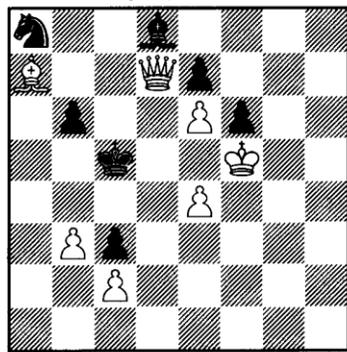
2♣\* 7+8

13739 L. Apro, Miskolc (H)



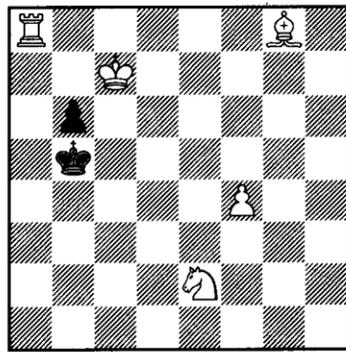
2♣ ♖e4-f7, c) w♖c6-c2, d) w♖b4-a5

13740 J. Th. Breuer, Essen (D)  
H. Henneberger gew.



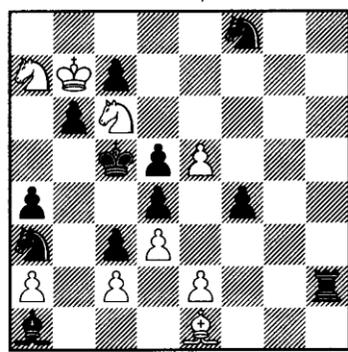
3♣ 7+7

13741 L. Makaronez, Haifa (II)



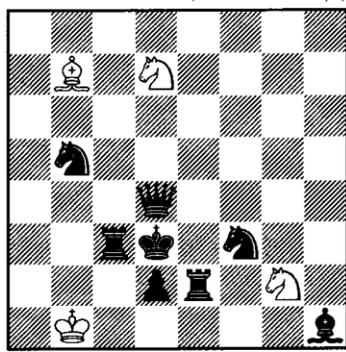
4♣ 5+2

13742 M. Hoffmann, Zürich



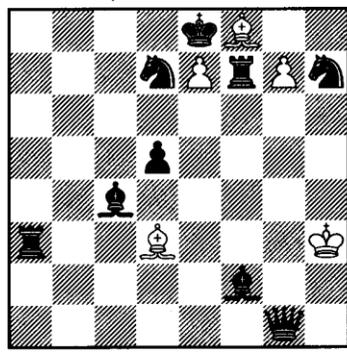
14♣ 9+12

13743 Ch. Jonsson, Skärholmen (S)



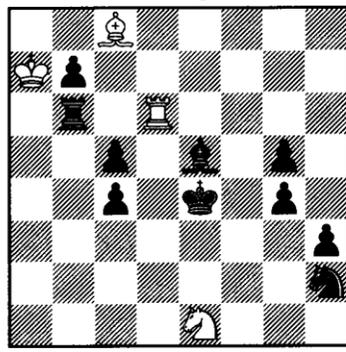
h♣2 b)w ♖g2 4+8

13744 L. Apro



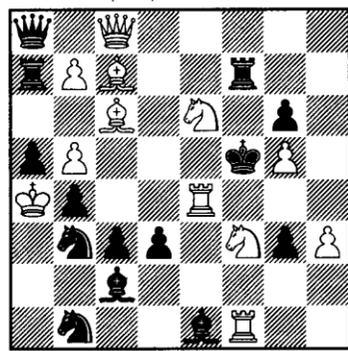
h♣2 2 Lösungen 5+9

13745 W. Naef, Langenthal



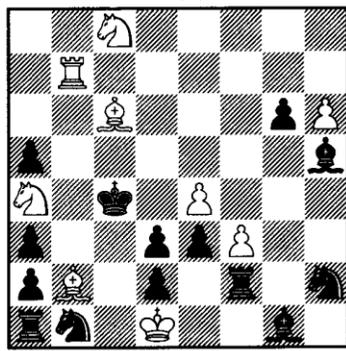
h♣3 Nullstellung 4+10  
a) w♖=s♖, b) w♖=s♖, c) w♖=s♖

13746 P. Makarenko,  
Ermentau (Kas)



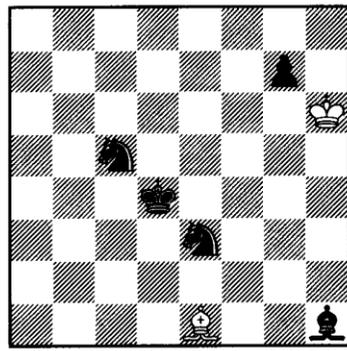
s♣2<sup>VVV</sup> 12+14

13747 M. Herzberg  
Bad Salzdetfurth (D)



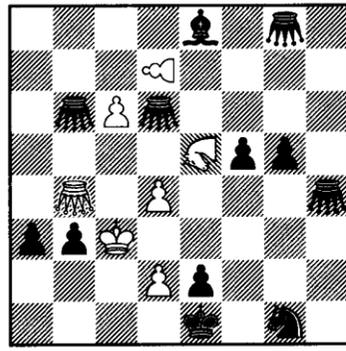
s♣4 9+14

13748 H. Zander, Köln (D)



h=3 Kölner Kontaktschach (s. Text) 2+5

13749 M. Manhart, Mannheim (D)  
und T. Maeder, Münchenbuchsee



2♣<sup>VVV</sup> Spiegel-Circe 7+12  
1w + 4s Grashüpfer  
paralysierender w♖d7  
paralysierende Rose e5

gehende Problem, weil die HM-spezifische Analogie durch die beiden kleinen Schrittlchen der s<sup>W</sup> erst gefunden werden muss.» (HJS)

**13685** H. Angeli. 1) 1. ♖g4 ♗c1 2. ♗g3 ♗e3+ 3. ♗f4 ♗c4+ II) 1. ♗g4 ♗f4 2. ♗e3 ♗h2 3. ♗f3 ♗f4+ ♗. «Sollen die andern!» meint der Autor als Löser. Die Punkte bekommt er natürlich doch! «Falls mit «nicht ganz leicht» die Lösung 1. ♖g4 gemeint war, kann ich mich dieser Ansicht anschliessen. Schwierig wohl vor allem deshalb, weil man vergeblich Analogien sucht.» (NB) Von Böhmen ein Augenzwinkern! – «Auch hier werden wohl viele allzu lange nach Doppelschachmatts suchen, und nur die Hartnäckigen können zwei schöne MM bewundern.» (PG) – «Die Umgruppierungen zum Matt fand ich erst nach längerem Probieren.» (JM)

**13686** I. Soroka und R. Fedorowitsch. a) 1. ♗e3? ♗e2 2. ♗f3+A ♗f3 3. ♗g4+B ♗g4 4. ♗e6+ ♗e6+ ♗. ... ♗d3 2. ♗e4+C ♗e4 3. ♗g5+D ♗f5 4. ♗e6+ ♗e6+ ♗, aber 1. ... ♗g2! 1. ♗g3! ♗e2 2. ♗g4+B ♗g4 3. ♗f5+E ♗f5 4. ♗e6+ ♗e6+ ♗. ... ♗d3 2. ♗f5+E ♗f5 3. ♗g4+B ♗g4 4. ♗e6+ ♗e6+ ♗. ... ♗g2 2. ♗h3+ ♗h3 3. ♗f5+ ♗f5 4. ♗e6+ ♗e6+ ♗ – b) 1. ♗e3? ♗e2 2. ♗g4+B ♗g4 3. ♗f3+A ♗f3 4. ♗d5+ ♗d5+ ♗. ... ♗d3 2. ♗g5+D ♗f5 3. ♗e4+C ♗e4 4. ♗d5+ ♗d5+ ♗, aber 1. ... ♗g2! 1. ♗g3! ♗g2? 2. ♗e4+ ♗e4 3. ♗d5+ ♗d5+ ♗. ... ♗e2 2. ♗g3+F ♗f3 3. ♗e4+C ♗e4 4. ♗d5+ ♗d5+ ♗. ... ♗d3 2. ♗e4+C ♗e4 3. ♗g3+F ♗f3 4. ♗d5+ ♗d5+ ♗. Verführung, Widerlegung und Lösung sind in beiden Zwillingen gleich, nur die Abwicklung der Opfer verändert sich. Die Autoren sprechen von «originellen Zwillingen», vielleicht weil es sich weder um eineiige noch um zweieiige handelt. ... Wie aber wirkt sowas auf Löser? «Wo ist da «Zyklisches»? Ich sehe nur reziproke 2. und 3. Züge von w in den ersten beiden Abspielen, dafür aber leider zwei gleiche Schlüsselzüge und in b ein dreizügiges Abspiel.» (NB) – «Ein leicht verrutschter Zyklus also: AB – BC – CB.» (PG) – «Vertauschte Reihenfolge der Züge nach 1. ... ♗e2 und 1. ... ♗d3. Die Kurzvariante und der zweimal gleiche Schlüssel gefallen mir aber nicht.» (TM) HJS's Meinung deckt sich dabei. Ein Problem, das die Komponisten interessant finden, braucht die Löser eben nicht automatisch mitzureisen ...

**13687** A. Lobussow. Mit s ♗a6! 1. ♗c6? ♗d4! – 1. ♗f4? ♗f4! – 1. ♗c5! ♗b5 2. ♗d7+! ♗b3 3. ♗e5 ♗b5 4. ♗g4+! ♗b4 – 5. ♗c6? ♗c7! – 5. ♗f4! ♗f4 6. ♗e5 ♗b5 7. ♗d7+ ♗b4 8. ♗c5 ♗b5 9.

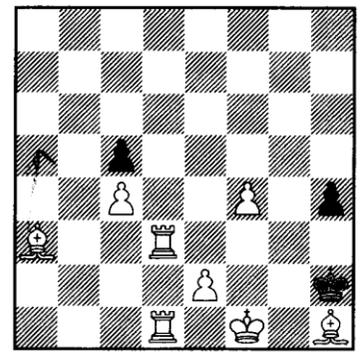
♗b7+! ♗b4 und nun 10. ♗c6! ♗b6 11. ♗b6+ ♗b5+ ♗. «Das darf sich allerdings sehen lassen!» (NB) – «Gute logische Struktur, die sich allerdings auch im direkten Mattproblem darstellen lassen sollte mit diesem Mechanismus.» (TM)

**13688** H. Baumann. Je 2 Lösungen. a) 1) 1. e1 ♗! ♗e1 (♗b8) 2. ♗b7 ♗e7+ 3. ♗a8 ♗a7+ II) 1. ed1 ♗ (♗h1)! ♗d1 (♗a8) 2. ♗b8 ♗d7+ 3. ♗a8 ♗a7+ b) 1) 1. e1 ♗! ♗e1 (♗h8) 2. ♗g8 ♗e7+ 3. ♗h8 ♗h7+ II) 1. ed1 ♗ (♗h1)! ♗d1 (♗g8) 2. ♗h7 ♗d7+ 3. ♗h8 ♗h7+ ♗. «Thema: Reziproke ST-Umwandlungen mit Chamäleon-Echo. Nach S-Umwandlung je 1 Tempozug!» Soweit der Autor. Leider vorweggenommen durch eine interessante Vierlingsfassung: L. Grolman & S. Siotrow, Slowarja Parad Circe, 1991: W. ♗c1, ♗d1; S. ♗f8, ♗e2; b)–d) s ♗g8/c8/b8! **13689** W. Naef. 1. e3+ ♗e3 (♗e7) 2. ♗e8 ♗d6 3. ed6 (♗a1) cd6 (♗d7) 4. ♗d8 ♗a8+ ♗. «Hübsch, aber leicht!» (HA) – «MM nach drei Circe-Schlägen. Auf den ♗h4 hätte er gewiss gerne verzichtet, aber dann ginge halt auch das Turmmatt auf der h-Linie.» (PG) – «Leicht, aber hübsch.» (AH) – «Wieder ein grossartiger Fund aus dem unerschöpflichen Circe-Garten!» (HJS)

### Einige Vorbemerkungen zu den Urdrucken

Die Probleme im orthodoxen Teil sollten keine Probleme machen, ausser vielleicht das aus der eigenen Werkstatt. Wenn man aber immer der Nase nach geht, bleibt nur noch die Frage nach dem «Wann, Wie und Warum» des w ♗. Vielleicht stösst für einmal die Nullstellung nicht auf Kritik, ansonsten sind bessere Vorschläge gerne willkommen. Das Selbstmatt sei auch Ungeübten empfohlen. Beim KöKo-Schach gilt folgende Definition: «Jeder ziehen-

de (auch schlagende) Stein muss nach vollendetem Zug auf einem Nachbarfeld eines beliebigen Steines stehen. Auch die Könige sind nur durch solche Kontakte bedrohbar.» Alles klar? Wesentlich schwieriger wird es beim abschliessenden Märchenproblem. Zunächst zum Spiegel-Circe: Im gewöhnlichen Circe erstehen die Steine auf dem Partie-Ausgangsfeld wieder auf, beim Spiegel-Circe auf demjenigen der Gegenfarbe. Wieder umgekehrt ist es bei Märchensteinen: diese erstehen beim gewöhnlichen Circe auf des Gegners Seite wieder auf, beim Spiegel-Circe also auf der eigenen! Die Rose zieht ähnlich wie ein Nachreiter, aber krumm. Eine Rose auf d8 könnte also einen Kreis beschreiben, via b7, a5, b3, d2, f3, g5, f7, d8, falls nichts im Wege steht! Paralyisierende (lähmende) Steine können nur ziehen und andere Steine lähmen, aber nicht schlagen. Ein paralyisierender Bauer kann sich in alle auf dem Brett vorhandenen Figuren – ausser dem König – verwandeln, aus einem paralyisierenden Bauern ergeben sich aber nur paralyisierende Figuren. Hoffentlich habe ich nichts vergessen. Nun viel Vergnügen beim Knobeln!



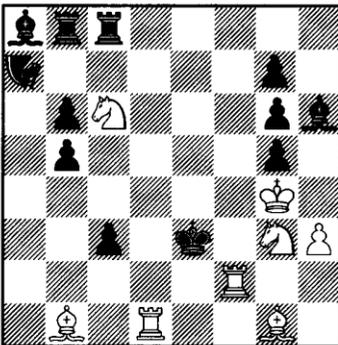
S#24

### Informalturnier der SSZ 1990/92 (Märchenschach)

Am Turnier nahmen 39 Probleme teil, von denen 5 derzeit nicht korrekt sind: 13445 (auch die Korrektur ist NL; z. B.: 1. ♗b7 ♗d5 2. ♗e7 ♗c4 3. ♗f6 ♗f5+), 13532 (Satz-NLs 1. ... ♗ – 2. ♗a6 ♗ab4 3. ♗a7 ♗c8+), 13545 (DL nach 1. ... e1=♗), 13605, 13665 (NL 1. ♗b8 3. ♗d7 4. ♗b4 8. ♗a8 ♗e4+). Mit Ausnahme von 13373 sind alle anderen Aufgaben computergeprüft korrekt, was von sorgfältiger redaktioneller Arbeit zeugt. 13688 scheidet wegen Vorgängern (z. B.: L. Grolman & S. Siotrow, 1325. Slowarja Parad CIRCE 1, 5.5.1991, ♗b1 ♗d1 – ♗f8 ♗e2, h+ ♗3 Circe; b-d: s ♗g8, s ♗c8, s ♗b8) aus; 13421 kann ich nicht als Original ansehen, da das Problem vom Autor mit zusätzlichen schwarzen Bauern auf a3 und b3 bereits 1985 als s ♗2 in «Leninska Molod» veröffentlicht wurde und den 1. Preis erhielt.

Das Lösen der Probleme hat mir viel Freude bereitet, da die meisten von ihnen sehr eingängig waren. Insbesondere befanden sich viele hübsche Madras- und Circestücke darunter, die die Möglichkeiten dieser Bedingungen gut ausloteten, dabei aber weniger Gewicht auf strategische Tiefe oder Mehrfachsetzung

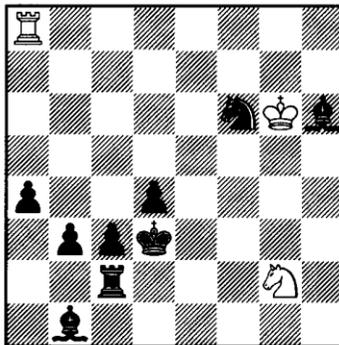
13338 Petko A. Petkov  
1. ehrende Erwähnung



s ♗3 (Nachreiter a7)

1. ♗df1! (2. ♗c2+ 3. ♗e5+) 1. ... ♗c6 2. ♗f6+ 3. ♗d6+ 1. ... ♗c6 2. ♗f5+ 3. ♗d5+ 1. ... ♗c6 2. ♗f4+ 3. ♗d4+

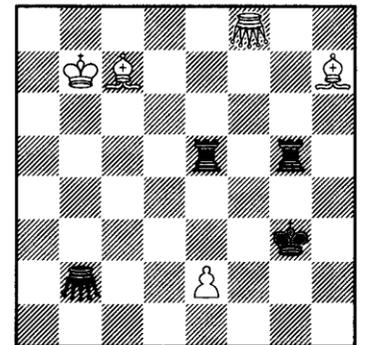
13470v. Manuel Muñoz  
2. ehrende Erwähnung



rh ♗4

1. ♗c1! ♗h8! 2. ♗d2 ♗h2 3. ♗c2 ♗h6 4. ♗g2+ – 4. ♗d3+ ♗e3+

13617 Miroslav Bily  
3. ehrende Erwähnung



h ♗4 Weiss beginnt Grashüpfer b2/f8 b) s ♗g5-g4

a) 1. ... e4 2. ♗f6 ♗b6 3. ♗f4 ♗f2 4. ♗f3 ♗f5+ b) 1. ... ♗d3 2. ♗f2 e3 3. ♗f3 ♗f1 4. ♗e4 ♗f4+

von Ideen legten. Den im Kontext des internationalen Problemschaffens gültigen Anforderungen an Idee und Form entsprechen nach meiner Auffassung folgende Kompositionen am besten:

**1. ehr. Erw.:** Nr. 13338 (Petkov). Ein dreifacher Nowotny wird durch dreifachen analogen Batterieabzug als Batteriebildung genutzt. Dass auch die Drohung mit reichlich Batteriespiel arbeitet, aber sich dennoch von den Varianten abhebt, ist erfreulich. Trotz der einfachen Strategie bei Schwarz und Weiss ein gutes und märchenspezifisches Selbstmatt.

**2. ehr. Erw.:** Nr. 13470v (Muñoz). Attraktives strategisches Spiel bei Weiss (perikritisch) und Schwarz (Hilfsmatt-Inder). Das ist eine gute Demonstration für eine Märchenschachart, die zu Recht wieder stark im Kommen ist. Der schwarze Springer f6 ist ebenso wie der schwarze Läufer b1 leider keine Zierde.

**3. ehr. Erw.:** Nr. 13617 (Bilý). Gewohnt souveränes, böhmisches, chamäleonartiges Echo mit Mustermatt (nur der Grashüpfer f8 steht in beiden Matts auf dem gleichen Feld). Damit kann der Autor einfach nur selten leer ausgehen: Solche erfreulichen Aufgaben werden immer gefallen.

**1. Lob:** Nr. 13484v (Naef). Hübsches madrasi-spezifisches Doppelschach im Matt, das durch Schlagen einer lähmenden Figur erzielt wird. Die Idee ist doppelt gesetzt, die Phasen sind durch den Schlag auf c5 harmonisch verknüpft. Der

in der Korrektur hinzugekommene weisse Bauer g3 bleibt leider in einer Lösung störend stehen.

**2. Lob:** Nr. 13433 (Caillaud). Exaktes dreifaches Chamäleon-Ideal-matt-Echo. Einige Finessen wie etwa der Tempozug nach g8 oder der abwechslungsreiche erste weisse Zug (mal zieht der Nachtreiter nach oben, mal nach unten, mal garnicht) heben die Miniatur lobenswert aus vielen vergleichbaren Echoaufgaben heraus.

München, 1.1.1993  
Hans Gruber  
Int. Preisrichter der FIDE  
für Schachkompositionen

---

Everybody, who wants to get the books: **V. Kozhakin:** «Magadan-91» (composition tourney results in 1991) US\$ 10, «Magadan-92» US\$ 15, «Hobby?!» (chess problems, caricatures..., 1993) US\$ 25, «Only seven!» (problems and studies miniatures of the Russian Far-East authers) US\$ 20, «Meditate and guess» (problems, crosswords and so on) US\$ 20, «Problems and studies of T. Amirov» (1993) US\$ 25. **Orthodox problems-miniatures** 2x, 3x, Nx (>25 000 miniatur) US\$ 550.

Has to transfer money to: National Bank of Alaska, Anchorage, Alaska, USA. Transit NO 1252 000 57 for account of Richard L. Block in Trust for Tanya Ettenko account NO 2100 302 507. Please, send a letter-order (what books and how many do you need) to: Russia, 685 000, MAGADAN, PO. Box 0/28, Vladimir Kozhakin.

**Lösungen  
der Dezember-Probleme**

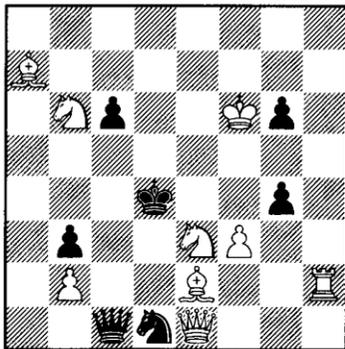
**13690** H. Ahues. 1. ♖h7! (2. ♘g6+) ♗d4 / ♜5d4 2. ♜e6 / ♞e6+ (Thema-felder d4 und e6) und 1. ... ♞2d4 / ♗d4 2. ♗f4 / ♜4+ (Thema-felder d4 und f4). «Ostsee-Thema 4-fach (in 2 Komplexe aufgeteilt) + Thema A! Task! (Das Ostsee-Thema: Die Paraden finden auf *einem* Feld statt, die Matts auf *einem andern*.)» Soweit die Erläuterungen des Autors. Im sog. Larsen-Task erfolgen nur die Matts auf demselben Feld. «Alle 4 deckungsraubenden Paraden auf d4 öffnen weisse Mattzuglinien. Alle 5 Matts erfolgen durch verschiedene Figurentypen: ♘ (Drohung), ♞/♟ und ♗/♜ (Varianten, je 2 auf denselben Feldern).» (PG) – WL meint schmeichelnd: «Ahues, der Zweizüger-

König!» – «Gut konstruiert.» (JM) – «Gediegen, wie (fast) immer bei GM Ahues!» (HJS)  
**13691** R. Paslack. 1. ♗d~? (2. ♞d5/♗c6/♗f5+), aber 1. ... ♜e5! Angriff 2. Grades: 1. ♗c4!? (2. ♞d5/♗c6/♗f5 und 2. ♗b3), aber 1. ... ♞d3! – Also Angriff 3. Grades: 1. ♗e4! (2. ♞d5/♗c6/♗f5/♗b3+) 1. ... ♗a5 2. ♞d5/♗f5+ 1. ... ♗b6 2. ♗c6/♗f5+ 1. ... ♗d6 2. ♞d5/♗b3+ 1. ... ♗e5 2. ♗b3/♗f5+ 1. ... ♗e3 2. ♗b3/♗c6+ und dank Unterstützung durch den s♞: 1. ... ♜e4 2. ♞d5/♗c6+ wird die noch fehlende Zweierkombi von Drohungen erreicht. (1. ... ♗b7 2. ♗b3/♗f5+). «Thematische Duale und Fleck-Thema.» (Autor) «Schöner Zyklus, der wohl nur bei Fachleuten Anklang finden wird!» (HA) – «Bemerkenswert angesichts dieser Doppeldeutigkeiten sind sicher

auch noch die «Antitotalparaden» 1. ... ♗b2 1. ... ♜e2 (♞f1, ♞g1) und 1. ... d5, die zusätzlich zu den 4 Drohmatts noch je ein 5. Matt (2. ♗c5 / ♗e2 / ♞dd5+) erlauben.» (NB) – «Nicht unbedingt mein Fall.» (PG) – «Eine strategische Sache!» (WL) – «Ich meine, es fehlt ein s♗b7, dann fällt das Matt ♗c6 weg.» (JM)  
**13692** W. Kopaew. 1. ♞b5 (2. b4 3. ♗1b3+) ♜ef6 2. ♞f8! (3. ♞c5+) ♞f8, ♗e5~ / ♞d6 3. ♗c6/♞d6+ 1. ... ♞5f6 2. ♞g5! (3. ♞g1+) ♗d3 3. ♞d5+ (1. ... ♞a6 2. ♞f8). «Gute Drohung, sonst nichts Weltbewegendes.» (HA) – «Zuviel zugerückte Augen. Der Schlüssel liegt in Anbetracht von 1. ... cb4 doch ziemlich nahe, und was sich dann ergibt, ist nicht mattdualfrei und schon gar nicht weltbewegend.» (NB) – «Die s Figuren tun sich

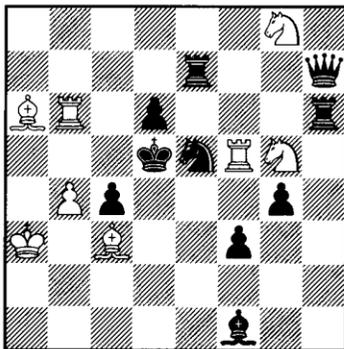
schwer.» (WL) – «Nicht alles ist überzeugend gelungen.» (JM) – «O Du mein lieber Dreizüger – wie tief bist Du gesunken? Für die bescheidene Idee der schwarzen Entfesselung eines Springers benötigt der gute Mann 23 Steine verrammelte Stellung.» (HJS)  
**13693** M. Herzberg. 1. ♗b1! (2. ♗a2+ ♗e4 3. ♞f4+) ♗d6 2. ♗f6+ ♗e5 3. ♗g4+ ♗d5 4. ♗e7+ ♗e7 5. ♗e3+ 1. ... ♞d6 2. ♗e7+ ♗e5 3. ♗g6+ ♗d5 4. ♗f6+ ♞f6 5. ♗f4+. «Nach 1. ... d6 geht leider beides.» (HA) – «Entschädigt den Löser für den Ärger mit 13692.» (NB) – «Feines Zusammenspiel der Springer mit Nutzung der Grimshaw-Verstellungen auf d6, die rückgängig gemacht werden, um die d-Linie wieder zu öffnen. Positiv auch die fünfzügige Drohung.» (PG) – «Eine gediegene Komposi-

13750 L. Makaronez, Haifa (Il)



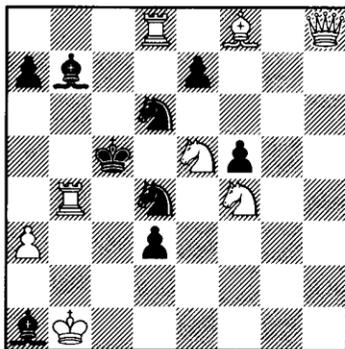
2+\* 9+7

13751 S. Schaigarowski, Dobris, (Bul)



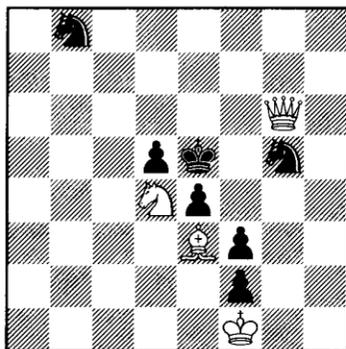
2+ 8+10

13752 Y. Lubton, Haifa (Il)



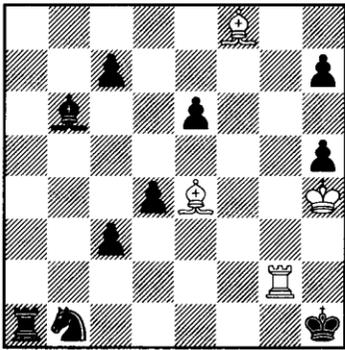
3+ 8+9

13753 A. Lobussow, Moskau



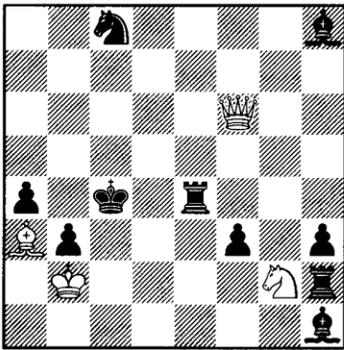
4+ 4+7

13754 Dr. B. Kozdon, Flensburg (D)



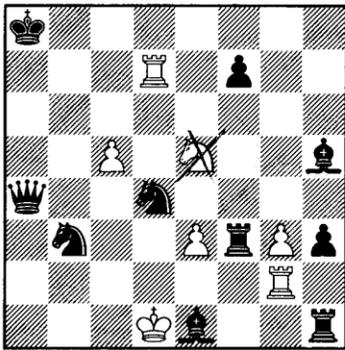
12+ + s B6L 4+10

13755 A. Popovski, Skopje (Maz)



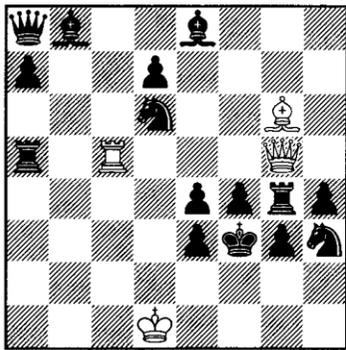
h+2 2 Lösungen 4+10

13756 S. Tkatschenko, Triasovskoe (Ukr)



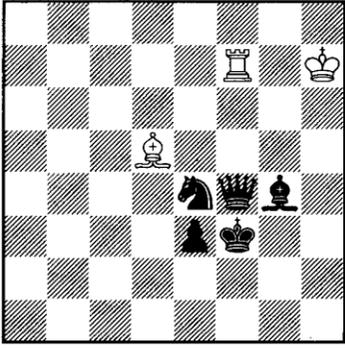
h+2 3 Lösungen 6+10

13757 N. Dolginowitsch, Rjasan (GUS)



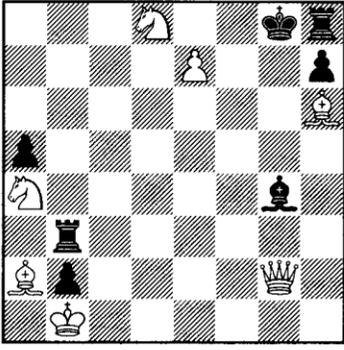
h+2 3 Lösungen 4+15

13758 C. Jonsson, Skärholmen (S)



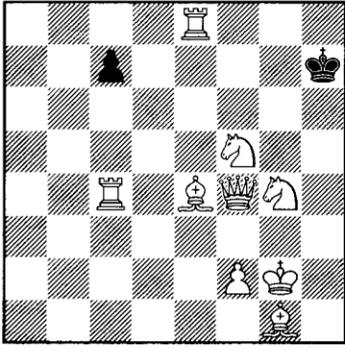
h+3\* 3+5

13759 H. Zander, Köln (D)



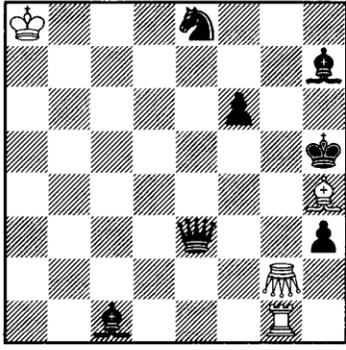
s+6 7+7

13760 D. Durham, Szeged (H)



s+9 9+2

13761 W. Naef, Langenthal



h+3 2 Lösungen 4+7

Grashüpfer g2

tion!» (WL) – «Zwei gehaltvolle, einheitliche Varianten, elegant konstruiert.» (JM) – «Nur ein doppelwendiger Grimshaw und doch ein sehr interessantes und ziemlich schwieriges Stück mit guter und langzügiger Drohung.» (HJS)

**13694** A. Johandl. 1. ♚b4? hg5! 2. ?? – 1. ♗b1! (2. ♗c3♠) ♗a2 2. ♚d4+! ♗d4 3. ♚g4+ ♗d5 4. ♗c3+! ♗c3 5. ♚b4! ♚g3 6. ♗e3♠! 1. ♚g7? ♗f7! 2. ♗f7 ♚b8+! 1. ♚g4? ♗c6! 1. ♗c4? e1♗! «Schwierig, besonders das ♚-Opfer zwecks Zeitgewinn!» (HA) – «Frage: wie bringt man ♚g5 zum Verschwinden?» (NB) – «Wunderschön, die 2 Figurenopfer und die Ablösung eines Turms durch den andern!» (PG) – «Weiss muss wegen der Gefahren resolut vorgehen, die Abwicklung ist sehenswert.» (JM) – «Ein erfrischend origineller Mehrzüger, der die latente Schachgefahr durch die s ♚ sehr subtil beseitigt und den s ♗h6 nicht zur Deckung des Feldes f4 kommen lässt.» (HJS)

**13695** C. Goumondy. a) 1. ♚f3 ♗f5 2. ♗e5 ♗f2♠ b) 1. ♚c4 ♗f4 2. ♗f6 ♚e7♠. «Mir ist offenbar nicht zu helfen, weil ich doch noch etwas zu bemängeln habe! Zur perfekten Analogie sollte in beiden Lösungen die entfesselte w Figur jeweils einen der s ♗ entfesseln. In a) trifft dies nicht zu.» (HA) – «Nicht auf den ersten Blick zu sehen!» (NB) – «Optimale s/w Entfesselungs-Zusammenarbeit, sehr schwierig. Man muss zweimal hinsehen, um sicher zu sein, dass es wirklich (Muster-)matt ist. Da hast Du nicht zuviel versprochen.» (PG) – «Nicht zu Ende konstruiert.» (TM) – «Ein Glanzstück, nicht nur wegen der Mustermatt.» (JM) – «Eine interessante Art »vornehmer« Analogie, die den häufigen Analogie-Schematismus vermeidet. Dazu zwei tadellose MM.» (HJS)

**13696** N. Dolginowitsch. I) 1. ♚e4+ ♗f1 2. ♗c6 ♚e6♠ II) 1. ♚c4 ♚g4 2. ♗d3 ♚f3♠ III) 1. ♚c8 ♚c8 2. ♗c4 ♚b7♠ IV) 1. ♗g6 ♗g6 2. ♚7c4 ♗e7♠. Daneben gibt der Autor im

Diagramm folgende Aufgabe an (ohne Kommentar): W. ♗b6, ♚e5, ♚f5, ♗h5, ♗g2; S. ♗e3, ♗c3, ♚g5, g7, ♚g3, ♗e4, ♗c2, c5, d2, e2, e6, g4, h2; T. Szabo, UBP 1985, 1. Preis. I) 1. ♗a1 ♚d6 2. ♗c3 ♚c5♠ II) 1. ♚h4 ♚h2 2. ♗g3 ♚g1♠ III) 1. ♚5g6 ♗f6 2. ♗g5 ♗g4♠. Wahrscheinlich wollte der Autor noch um eine Lösung steigern. Was meinen nun die Löser zum Gelingen? «War noch ziemlich zeitaufwendig, besonders die 4. Lösung! (1. ♚c8 ist gemeint.)» (HA) – «Je mehr Lösungen, desto weniger Thema?» (NB) – «Ein gefrässiger Weisser und vier zusammengewürfelte MM (3× ♚♠, 1× ♗♠). Von Analogie sehe ich kaum etwas, geschweige denn von Thematik. Was hat er da wohl gesteigert?» (PG) – «Der aktive s ♗ sorgt für viel Unterhaltung.» (JM) – «An sich guter Task, mit 4 MM. Leider sind in Spiel b) die beiden s Züge umstellbar.» (HJS) Da muss ich widersprechen: 1. ♗c6 ♗d7 2. ♗b6 ♗b6? 3. ♚b6!

**13697** D. Durham. Matt in 2½ Zügen! a) 1. ... ♚h4 2. ♗e5 ♗c5 3. ♗f4 ♗d3♠ b) 1. ... ♗c5 2. e2 ♗e4 3. ♗b3 ♗d2♠ c) 1. ... ♚d4 2. ♗a6 ♚b6 3. ♚b5 ♗c5♠ d) 1. ... ♗c5 2. ♗c7 ♚e5+ 3. ♗d8 ♗b7♠. «Auch da sehe ich nicht viel Zusammenhang. Immerhin hatte 13696 noch 4 MM aufzuweisen.» (NB) – «Die undifferenzierten s Züge in a) und d) sind wohl kaum beabsichtigt.» (JM) – «Wo ist der Verbindungsfaden zwischen den (bescheidenen) 4 Rangierereien?» (HJS)

**13698** A. Angeli. I) 1. ♗a7 ♚b1 2. a1♗ b4 3. ♗b3 bc5 4. ♗a5 ♚b6♠ II) 1. ♗b6 ♚c1 2. a1♗ ♚c5 3. ♗h1 b4 4. ♗b7 ♚a5♠. «Pfißig inszenierte Fluchtfeldblocks!» (NB) – «Schlag-Miniaturen» (gibt's das?) T-Mustermatts mit Bauernstütze, einmal im Couloir, einmal mit Epauletten. Sehr ansprechend und nicht allzuschwer.» (PG) – «Eine prächtige Aufgabe!» (JM) – «Sehr schön und ganz ordentlich schwierig!» (HJS)

**13699** H. Baumann und M. Hoffmann. Satz: 1. ... ♚c4♠ 1. ♗d3? ♚c4! 1. ♗c3? ♚a4/♚c2! 1. ♗a6? ♚c4+! 1. ♗b5? ♚c4+! 1. ♗d4! Zzw. ♚c4+ 2. ♗d3! ~ 3. ♗c4(+) ♚c4♠ Thema Wladimirow! 1. ... ♚a4/♚c2 2. ♗d5+! ♚b3 3. ♗c4 ♚c4♠. 2 Dreiecksmanöver in Minimalform, forderte erstaunlicherweise auch prominente Opfer! «Doppeltes Tempomanöver!» (HA) – «Soviel Platz und nur eine Lösung! (Ich wäre aber beinahe auf 1. ♗d3 hereingefallen!)» (NB) – «Das ist halt der Unterschied: der ♚ ist zum Dreiecksmanöver nicht geeignet, die ♗ dagegen schon. Hier zeigt sich's gleich zweimal, je einmal pro Autor, so dass sie gegen 13 Feinde (viel!) im Alleingang das letzte Wort hat. Einfach und witzig.» (PG) – «Ein glücklicher Fund in einer Matrix, die bereits völlig abgegrast schien. Oder lauert doch irgendwo ein Vorgänger? Gfeller fragen!» (HJS)

**13700** L. Makaronez. W. ♗a8, ♗f5, ♚a4, g4, ♚a7, h5, ♗f1, g1 ♗g7; S. ♗g2, ♚g3, h1, ♗h3; s♠16. Alle «Beobachter» der langen Diagonale müssen verschwinden: 1. g8♠! h2 2. ♗h3 ♗h3+ 3. ♚e4+ ♗g2 4. ♚f3+ ♗f1 5. ♚g2+ ♗g2 6. ♚e3 ♗g1+ 7. ♚f3+ ♗g2 8. ♚f2+ ♗g1+ 9. ♚g2+ ♗g2 10. ♚d4 ♗g1+ 11. ♚e4+ ♗g2 12. ♚e3 ♗g1+ 13. ♚f3+ ♗g2 14. ♚f2+ ♗g1+ 15. ♚g2+ ♗g2 16. ♗f1+ ♗f1♠. «Beide Fassungen haben etwas für sich: die erste wirkt dank der langen T-Treppe einheitlicher, die zweite mit den vielen Opfern bunter.» (NB) – Die Urfassung liess sich leider so abkürzen: 1. g8♠ ♗h3 2. ♚e4+ ♗g2 3. ♚b6 ♗g1+ 4. ♚b3+ ♗g2 5. ♚be3 ♗g1+ 6. ♚f3+ ♗g2 7. ♚f2+ ♗g1+ 8. ♚g2+ ♗g2 9. ♚e3 ♗g1+ 10. ♚f3+ ♗g2 11. ♚f2+ ♗g1+ 12. ♚g2+ ♗g2 13. ♗f1+, statt der kurzschrittigen T-Treppe.

**13701** W. Naef. 1. e1♚ ♚d2 (♗d7) 2. b1♗ ♚f2 (♗f7) 3. ♚f2 (♚a1) ♚b1 (♗d8) 4. ♚e1 ♚e1 (♚f8)♠! «Hübsche Circe-Effekte!» (HA) – «Jeder w ♚-Zug ergibt einen s Block: Circe macht's möglich.» (NB) –

«Nochmals Epauletten, und zwar in doppelter Ausführung. Warum eigentlich nicht dreifach? Ich hab's versucht, in 6 Zügen, aber der NL-Teufel scheint sich als stärker zu erweisen... Das dürfte Dir also erspart bleiben.» (PG) Meinen wärmsten Dank, Peter! – «Ein fantastisches, fast parapsychologisch anmutendes Märchenschach-Opus, das von dem nachgerade berühmt werdenden Tandem Naef-Circe herbeigezaubert wurde! Zudem war die Geschichte noch recht verführungsreich, da neben der sich primär aufdrängenden Bauernbarriere auf der 7. Linie auch Mattstellungen mit beiden Königen in der Brettmitte knapp scheiterten.» (HJS)

## Vorspann zu den Udrucken

Diesmal keine moderne Thematik, und Schwierigkeiten macht im orthodoxen Teil wohl nur der Zwölfer. Gibt es im ersten (und etwas kleineren) orthodoxen Teil inhaltlich Bemerkenswertes? Der dritte Hilfsmattzweier zeigt nochmals ein Thema, das hier erst kürzlich behandelt wurde, mit einer Bereicherung. Im ersten Selbstmatt läuft «es» ganz anders als erwartet. Das Thema des zweiten ist schon lange bekannt, ist nur noch etwas versteckt worden. Vor Varianten keine Angst, es kommt immer aufs selbe Matt heraus mit Zugumstellungen. Zum Abschluss natürlich das typische Markenzeichen!

## Nochmals Preisbericht Mehrzüger 1991

Aufgrund eines Hinweises, dass der Preisrichter G. Schiller (†) den Vorläufer zum 2. Preis von M. Herzberg (Nr. 13503) gekannt haben muss, wird das ursprüngliche Urteil des PR wieder gültig, meine Korrektur des Urteils in Heft 3/93 damit ungültig. Es gilt also der Preisbericht in Heft 11/1992.

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der Januar-Probleme

**13702** S. Schaigarovski. Satz: 1. ...  $\mathbb{B}bc5$  (a) 2.  $\mathfrak{C}c4$  (A)†; 1.  $\mathfrak{D}f4?$  (2.  $\mathfrak{D}d3$ †)  $\mathfrak{C}c4$  (b) 2.  $\mathfrak{C}b2$  (B)†, 1. ...  $\mathbb{B}c3 / \mathfrak{D}f6$  2.  $\mathfrak{D}d7 / \mathbb{W}g5$ †, aber 1. ...  $\mathfrak{D}e4!$  – 1.  $\mathfrak{D}c5!$  (2.  $\mathfrak{D}d3$ †)  $\mathbb{B}bc5$  (a) /  $\mathfrak{C}c4$  (b) 2.  $\mathbb{W}b2$  (B) /  $\mathfrak{D}c4$  (A)†; 1. ...  $\mathbb{B}cc5 / \mathfrak{D}f6 / \mathfrak{D}e4$  2.  $\mathfrak{D}d7 / \mathbb{W}h2 / \mathbb{W}f4$ †. Reziproke Paraden- bzw. Mattwechsel in Bezug auf Satz und Verführung. Der Autor gibt dafür keine Themenbezeichnung. «Wechsel-Thematik, zum Teil reziprok.» (PG) – «Spannendes Abklären, wohin der  $\mathfrak{D}$  ziehen muss.» (JM) – «Guter Variantenreigen.» (HJS)

**13703** W. Djatschuk. Satz: 1. ...  $\mathbb{B}e5 / \mathfrak{C}e5$  2.  $\mathbb{W}d3 / \mathbb{W}f4$ †. 1.  $\mathbb{B}d6?$  (2.  $\mathbb{B}h5$  (A)†)  $\mathfrak{C}e5 / \mathfrak{C}e5$  2.  $\mathbb{W}e6$  (B) /  $\mathfrak{C}e6$ †. (1. ...  $\mathfrak{C}g3!$  – 1.  $\mathbb{B}d4!$  (2.  $\mathbb{W}e6$  (B)†)  $\mathfrak{C}e5 / \mathbb{B}e5$  2.  $\mathbb{B}h5$  (A) /  $\mathbb{W}f7$ †. «Le Grand-Thema» (Autor). «Kein Variantenreichtum, aber für einen 2-Züger recht schwierig!» (WL) – Leider wurde die Thematik von niemandem gesehen.

**13704** C. Goumondy. 1.  $\mathfrak{C}b2!$  Zugzwang 1. ...  $\mathfrak{C}d5$  2.  $\mathbb{B}d5$  (A)+  $cd$  3.  $\mathfrak{D}c6$  (B)† 1. ...  $g5$  2.  $\mathfrak{D}c6$  (B)+  $\mathfrak{C}c6$  3.  $\mathbb{B}f5$  (C)† 1. ...  $\mathfrak{C}f5$  2.  $\mathbb{B}f5$  (C)+  $gf$  3.  $\mathfrak{D}d3$  (D)† 1. ...  $c5$  2.  $\mathfrak{D}d3$  (D)+  $\mathfrak{C}d3$  3.  $\mathbb{B}d5$  (A)† (1. ...  $\mathfrak{D}f8$ ~

2.  $\mathbb{B}de6+$   $\mathfrak{C}d4$  3.  $\mathbb{B}d4$ †). «Hübscher Viererzyklus der w Züge in Meredithform! (1.  $\mathfrak{C}a2?$  S~!).» (NB) – «Sowohl optisch als auch vom Ablauf her ein äusserst hübscher Meredith! Verdiente einen Schönheitspreis!!!» (WL) – «Nicht mehr sehr originell, aber gut gebaut und mit unauffälliger Schlüsselfigur.» (TM) – «Nach dem Wartezug spielt sich alles wie im Satz!» (JM)

**13705** M. Hoffmann. 1.  $\mathfrak{C}g1?$   $b5?$  2.  $\mathfrak{C}f2!$ , aber 1. ...  $b6$  2. ? 1.  $\mathfrak{C}f2!$   $b6$  2.  $\mathfrak{C}g1!$   $b5$  3.  $\mathfrak{C}f2$   $\mathfrak{C}d4$  4.  $\mathfrak{C}f3$ † 1. ...  $b5$  2.  $\mathfrak{C}d7!$   $\mathfrak{C}d5$  3.  $\mathfrak{C}e3!$   $\mathfrak{C}c5$  4.  $\mathfrak{C}e4$ †. Tempogewinn durch Systemverlagerung. «Hübsche Doppelsetzung mit Tempomanöver des w  $\mathfrak{C}$ .» (HA) – «Auch Loveday gewidmet? (Direkte Einstimmung zu 13712!)» (NB) – «Leicht und elegant gebauter Inder in Doppelsetzung, in einem Fall mit Fernblock  $b5$ .» (PG) – «Ein gediegener Vierzüger für den stillen Geniesser! Meine Komplimente für Ihren schönen Beitrag!» (WL) – «Sehr ansprechend!» (JM) – «Hübscher löserfreundlicher Doppel-Inder.» (HJS)

**13706** A. Stjopotschkin. 1.  $\mathfrak{C}d6?$  0-0-0! 1.  $d4!$  (2.  $\mathbb{W}g6+$  /  $\mathbb{W}g8+$  /  $\mathbb{W}h8+$   $\mathfrak{C}e7$  /  $\mathfrak{C}e6$  /  $\mathfrak{C}e6$  3.  $\mathbb{W}g(h)7+/d5+/d5+$ )  $ed3+$  2.  $\mathfrak{C}d2!$  (2.  $\mathfrak{C}d3?$   $f2$  3.  $\mathfrak{C}d6$   $f1D+$ )  $f2$  3.  $\mathfrak{C}d6$   $f1D+$  4.  $\mathfrak{C}d3$  0-0-0 5.  $\mathbb{W}g2$  nebst 6.  $\mathbb{W}a8$ †. Diese Anhäufung von Re-

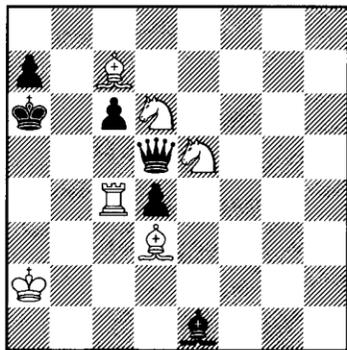
gelbesonderheiten (en-passant-Schlag, Rochade, Unterverwandlung) wird Valladolid-Task genannt. Normalerweise sieht man das nicht im orthodoxen Mehrzüger. Eine Premiere? War einigen Lösern zu schwer! «Diese Aufgabe ist mir bestens bekannt, hat sie doch zweimal den Weg von Tula nach Bolligen und zurück gemacht! Beim dritten Anlauf ist sie nun bei Dir gelandet, und scheint nun hoffentlich korrekt zu sein?» (HA) Lieber Herbert, ich kenne das leider auch. Aber wenigstens ist die Aufgabe gut und korrekt! – «Trotz ep-Schlag, Rochade und ♖/♗-Umwandlung in prächtig verschnürtem Multipack (hereinspaziert: alle Spezialitäten in derselben Wundertüte) ist Schwarz ausgeliefert. Das löste ich beileibe nicht auf Anhieb.» (PG) – «Lektion der Spielregeln: Rochade, Schlagen ep und Unterverwandlung.» (JM) – «Sehr witzig, wie der s ♖f3 an der Umwandlung zu einer Dame gehindert wird.» (HJS) Übrigens droht

auch 2. d5 d6 3. ♗d6, was einige Löser auch angaben. Die Vierfachdrohung stellt sicher einen ziemlichen Mangel dar.  
**13707** C. Goumondy. I) 1. ♗d4 ♗b1 2. ♗c7 ♗e4† II) 1. ♗d4 ♗b1 2. ♗f4 ♗b5†. «Umnov im Hilfsmatt ist immer wieder faszinierend.» (HA) – «Rollentausch bei Schwarz (Selbstfesselung d4/Entfesselung und Linienöffnung) und bei Weiss (antikritische Züge nach b1): Kunstvoll!» (PG) – «Wieder mal ein überzeugender Goumondy.» (TM) – «Sehr ansprechend.» (JM) – «In dieser gegenüber dem gewohnten CG-Standard wohlthuend ökonomischen und luftigen Stellung drängt sich leider die Analogie der beiden Spiele etwas sehr deutlich auf.» (HJS)  
**13708** M. Dragoun. I) 1. b5 ♗e4 2. ♗e4 ♗c6† II) 1. ♗c5 ♗g4+ 2. ♗g4 ♗e5† III) 1. ♗b5 ♗f4 2. ♗f4 ♗f8†. «Letztform?» (HA) – «Hübscher Zyklus dreier w Figuren, die je einmal sich opfern und einmal mattsetzen.» (NB) – «Zyklischer

Wechsel von 3 weißen Steinen: Hineinziehungsoffer / Mattstein.» (PG) – «Das Non-Plus-Ultra wäre natürlich Tripelvermeidung in den schwarzen Verteidigungszügen. Aber auch so sehenswert.» (TM) – «Sauber konstruiert.» (JM) – «Die 3 schwarzen Doppeldeckungen der 3 w Mattzüge werden durch die 3 Schlüsselzüge prophylaktisch ausgeschaltet, worauf der s ♗ durch 3 Figurenopfer ins Freie bzw. ins Mattnetz gezogen werden kann. Gute, pointierte Idee, die mir (für einen Dreispänner!) neu erscheint.» (HJS) Das ist sie aber garantiert nicht. Es ist mir, als hätte ich in «feenschach» so etwas in einem Preisbericht erst kürzlich gesehen. Wenn ich nur nicht so träge wäre...  
**13709** E. Gawrilov. a) 1. ♗g5 ♗c5! 2. ♗g2 ♗e5† b) 1. ♗e5 ♗c1! 2. ♗g4 ♗g5†. «Fesselnd!» (NB) – «Der Mattstein ist von 3 gefesselten schwarzen Steinen (eben nicht) angegriffen.» (PG) – «An diesen Drei-

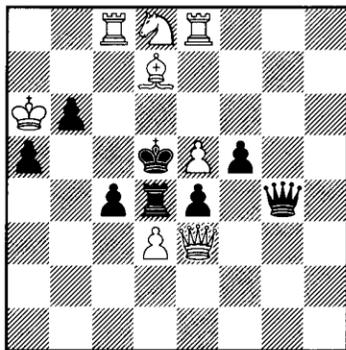
fachfesselungsmatt stört mich zweierlei: die 2w ♗♗ stehen nur rum, um die ebenfalls untätigen ♗♗ und s ♖ zu fesseln; mit diesem Schema sollte ein Funktionswechsel der w ♗ darstellbar sein. Man vergleiche mit den Darstellungen von Haymann und Abdurahmanovic.» (TM) – «Dreifache Fesselungen sogar mit MM.» (JM) – «Die im Vorspann angekündigte Präzisionsarbeit ist sicherlich zu loben, aber sie benötigt doch etwas sehr viel Holz.» (HJS)  
**13710** A. Grigorian. I) 1. ♗a6 ♗e3! 2. ♗d6 ♗b3 3. ♗c5 ♗c3 4. ♗ab6 ♗e5† II) 1. ♗c5 ♗b3 2. ♗d6 ♗b2! 3. ♗c4 ♗c2 4. ♗dd5 ♗a4†. «Idealmatts, eine eindeutige Letztform, recht schwierig trotz bekanntem Mattbild.» (HA) – «Optimale Stellung.» (TM) – «Formvollendet, und höchste Eleganz!» (JM) – «Sehr selten gesehene, hübsche Echoschlussstellungen, eine Art Chamäleon-Echo mit horizontalzylindrischem Drall (au!).» (HJS)

13762 S. Schaigarovski  
Dobric (Bul)



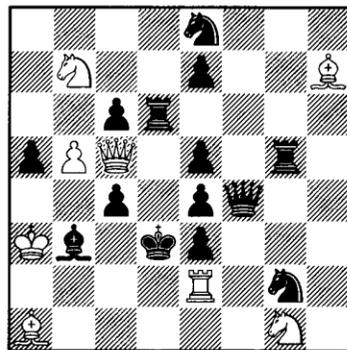
2† 6+6

13763 R. Paslack, Bielefeld (D)



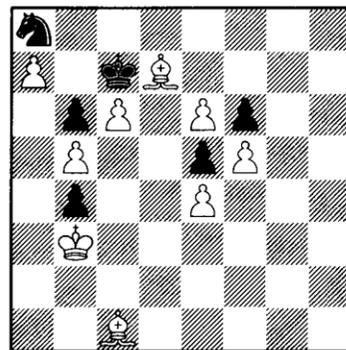
2†v 8+8

13764 G. Bakcsi, Budapest



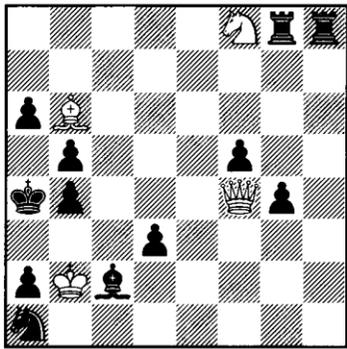
3† 8+14

13765 R. C. Handloser, Herrenschwanden, M. Hoffmann gewidm.



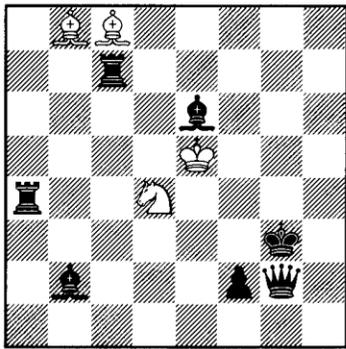
4† 9+6

13766 A. Johandl, Mödling (A)



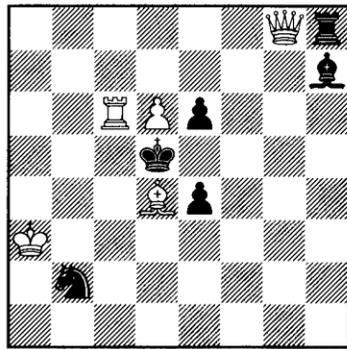
7† 4+12

13767 A. Popovski, Skopje (Maz)



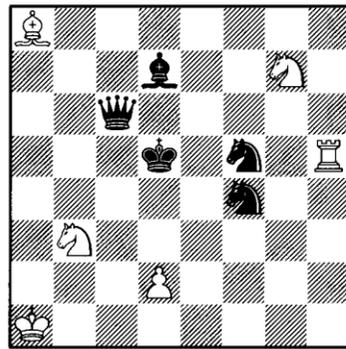
h†2 4+7

13768 C. J. Feather, Stamford (GB)



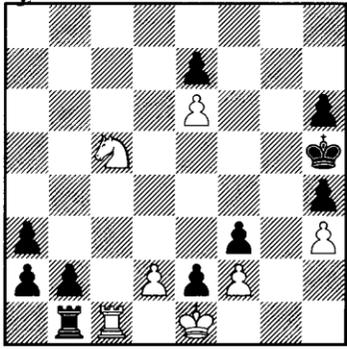
h†2 2 Lösungen 5+6

13769 M. Pevsner, Yokneam (Il)



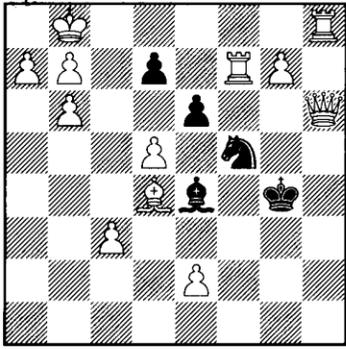
h†2 b) ♗g7→h3 6+5

13770 A. Stjopotschkin, Tula (GUS)



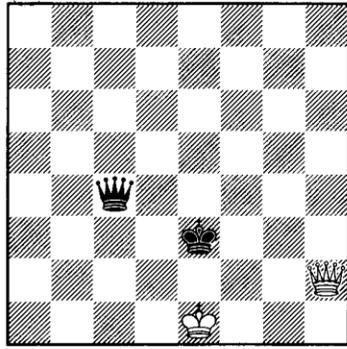
h†3\* 7+10

13771 A. Stjopotschkin



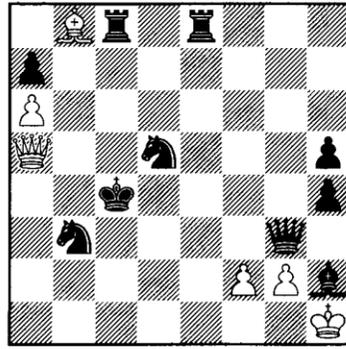
s†13 12+5

13772 W. Naef, Langenthal



h†4 Madrasi, W→ 2+2

13773 W. Naef



h†3 Madrasi, 2 Lösungen 6+10

**13711** L. Makaronez. 1. ♣e3! (2. ♠c4+ ♣d5 3. ♠c5+ dc 4. ♣b4+) 1. ... ♠~ 2. ♠d5+ ♣d5 3. ♣e7+ ♠e7 4. ♣e5+ de5♣ 1. ... d5 2. ♣e4+ de4 3. ♠d6+ ♣c4 4. ♣b3+ ♠b3♣. «Der schwierigste Brocken in diesem Heft! Gefolgt vom Madrasi aus Langenthal!» (HA) – «Nicht leicht zu knacken!» (NB) – «Drei herrliche, sehr schwierig zu findende Spiele mit völlig verschiedenen Matt-Abläufen, wonach man fast geneigt ist, über den schrecklichen Figurenknäuel in der Nordwestecke (gemeint ist wohl Südwest; MH) hinwegzusehen!» (HJS)

**13712** H. Baumann. Da dieses Stück hoffnungslos inkorrekt geblieben ist, hier die Autorlösung der ersten Diagrammfassung: 1. ♠a8! h3 2. ♠f3 ♣h1 3. ♠b3+! ♣h2 4. ♠d5! ♣h1 5. ♠g5+ ♣h2 6. ♠b7! ♣h1 7. ♠b1+! ♣h2 8. e4! ♣h1 9. ♣e2+ ♣h2 10. ♠c1 ♣h1 11. ♠e3+ ♣h2 12. ♠g1+ ♣h1 13. ♠f2+ ♣h2 14. ♠b3!! ♣h1 15. ♠g1+ ♣h2 16. ♠e1 ♣g2 17. ♠g3+ ♣h2 18. ♣f1! ♣h1 19. e5+ ♣h2 20. ♠f3 ♣h1 21. ♠e3+ ♣h2 22. ♠e4 ♣h1 23. ♠e2+ ♣h2 24. ♠g2 hg2♣. Zum Dual 11. ♠d2+ 12. ♠e1 kommen die Nebenlösungen, in denen der s ♠ gestoppt wird, und der s ♣ mit Hilfe einer Umwandlungsdame zurückgetrieben wird. Jammerschade um dieses Monumentalgemälde!

**13713** W. Naef. a) 1. ♣h2 ♠b4 2. ♣g2 ♠h4+ 3. ♠a4 g4♣ b) 1. ♣fh3 ♠f4 2. ♣g3 ♠b2 3. ♣h2 e3♣. «So

was macht Freude!» (HA) – «Ein Madrasi-paralysiertes Schachgebot war ja zu erwarten, aber auch so blieb noch ein Stück Sucharbeit!» (NB) – «Wladimir spécial, in der Tat recht knifflig.» (PG) – «Zwei analoge Madrasi-MMs mit Funktionswechsel der w Langschrittler.» (TM)

### Vorbemerkungen zu den Urdrucken

Es beginnt wieder einmal klassisch. Beim folgenden Zweier lassen wir die Zeichen sprechen. Ob der dreizügige Task etwas Neues zu zeigen vermag? Das Widmungsstück entstand in Unkenntnis meiner Nr. 12508 (9/84) und weist eine gewisse Eigenständigkeit auf. Herzlichen Dank! Wie immer bei Johandl geht es elegant zu und her, und was man nicht unbedingt braucht... Tatsächlich nur eine Lösung hat der erste Hilfsmattzweier. Dann stellen sich zwei für die SSZ neue Autoren vor. Einen originellen Wechsel zeigt der Dreier. Das Selbstmatt beginnt vielleicht etwas laut, dann aber kommen die Finessen. Das erste Madrasi-Problem ist elementar. Wie viel Zeit verlangt es ab? Das zweite ist ein Seitenstück zu Nr. 13725. Viel Spass!

### Berichtigungen

In Nr. 13739 sollte es in c) und d) heißen: ferner... – Achtung: An Bord der Nr. 13756 befindet sich ein blinder Passagier: w ♣e5.

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der Februar-Probleme

**13714** Dr. C. Goldschmeding. 1. ♠d4~? (2. ♠d5♠) d5! (Diese Verführung bleibt allerdings Modell, denn konkret gibt es gar kein solch beliebiges Feld für den ♠, und deshalb kommt auch die entsprechende Parade konkret nie vor) 1. ♠b5?! (1. ♠c6) ♠d5! 1. ♠c2?! S~ 2. f3♠, aber 1. ... ♠e5! 1. ♠f3?! 2. ♠c5♠, aber 1. ... ♠e3! (1. ♠f5? ♠g5!) 1. ♠e6! (2. ♠c4♠) ♠d5 / S~/ ♠e5! / ♠e3! 2. ♠b7 / ♠dc5 / f3♠ 1. ... d5 2. ♠c5♠ «Hannelius-Thema mit fortgesetzten Verteidigungen!» (Autor). «Da kann man nur Beifall klatschen!» (HA) – «Der holländische Autor hat m. W. schon bessere Aufgaben komponiert. So richtig kann mich dieses Problem nicht «erwärmen»! Was heisst übrigens 2♠<sup>v v v v!</sup>??» (WL) Ja, wer den Ja-

nuar-Vorspann gelesen hat, weiss, dass hier 4 thematische Verführungen zu finden und wenn möglich auch zu suchen sind. In der heute modernen Wechselspielthematik spielen die Verführungen (allenfalls der Satz) eine entscheidende Rolle. Und zwar geht es nicht so sehr darum, den Löser «hereinzulegen», sondern eine bestimmte Thematik zu bearbeiten. Das ist nicht nur eine grosse Herausforderung an die heutigen Komponisten, sondern auch eine schwierige Aufgabe für den Löser. Wie wäre es mit Aufschreiben der Verführungen? – «Dank der zweiten Batterie gelingt's.» (PG) – «Sicherlich gekonnt und gediegen; aber worin – natürlich abgesehen von der unbestrittenen Potenz des Autors – die angekündigte «Besonderheit» in diesem abgegrastem Nexus besteht, ist mir schleierhaft. Aber

die vielgepriesene Zweizüger-Thematik lockt mich noch immer nicht zu gründlichen Analysen.» (HJS) Teilweise kann ich die Einwände verstehen, aber nicht bei diesem Beispiel. Im übrigen ist es doch verdienstvoller, nach Neuem zu suchen, statt «Altes» zu kopieren!?

**13715** S. Trommler und U. Degener. 1. ♖a4? (2. ♖c4) ♗a5 / ♕f1 2. ♕d5 / f3, aber 1. ... ♕e3! 1. f4? (2. ♗e3) ♕f4/♗a5 2. ♗f4/♕d5, aber 1. ... c3! 1. ♕e6! (2. ♕f5) ♕e3/c3 2. ♗e3/♖a4 (1. ... ♕h3 2. f3) «Hannelius, Bannij, Thema A.» (Autoren) – «Auch nicht von schlechten Eltern.» (HA) – «Aufwand/Ertrag ausreichend?» (WL) – «C'est tout?» (HJS) Die Löser wollen offenbar Probleme sehen, die klassischen Ansprüchen genügen, sonst ist für die Komponisten kein Blumentopf zu gewinnen! Hier vermisste auch ich das gewisse Etwas: die Attraktivität!

**13716** Z. Labai. Satz: 1. ... ♖c5 2. cd3+ ♖d3 3. ♕a2+ 1. ... ♖d4 2. ♖e5+ ♗d5 3. c4+; 1. ♗f4! (2. ♖b3+ ♕d4 3. ♖e3+) ♖c5 2. ♖e5+! ♗d5 3. c4+; 1. ... ♖d4 2. cd3+! ♖d3 3. ♕a2+. Reziproke Fortsetzungswechsel. «Das viele Beigemüse macht das Ganze etwas unübersichtlich.» (PG) – «Eine bemerkenswerte Konstruktion zeichnet diesen Dreizüger aus!» (WL) C'est tout.

**13717** W. Didenko und S. Tkatschenko. 1. ♖b3! (2. ♕b2 ♖c5 3. ♖b7+ ♖c6 4. ♖c4+, 3. ... ♖d5 4. ♗e5+) g6+ 2. ♗d4+! ♖e5 3. ♗d5+ ♖f6 4. ♕b2+, 2. ... ♖d4 3. ♕b2+ ♖c5 4. ♖b7+, 1. ... g5+ 2. ♗e5+! ♖e5 3. ♕b2+ ♖f5 4. ♕e4+ (1. ... ♖f6+ 2. ♗d4+, 1. ... ♖f6 2. ♕b2). «Scheint mir nicht abgerundet; zu früh auf dem Markt!» (HA) – «Abgelegene Fernblocks!» (NB) – «Da provoziert (und opfert) er nicht nur «ein wenig.» (PG) – «Eine tolle Gemeinschafts-

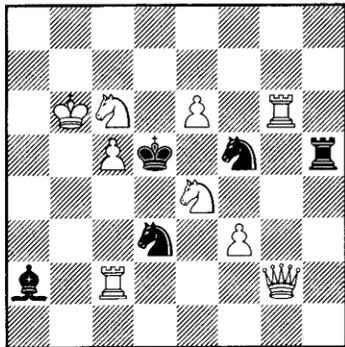
arbeit; voll von Überraschungen! Ein «Perpetuum mobile» auf 64 Feldern!» (WL) – «Zwei gelungene, versteckte Fernblocks; bei ihrer Entstehung wirken die beiden unterschiedlichen T-Abzüge im 2. Zug besonders attraktiv.» (HJS)

**13718** C. Gamnitzer. 1. ♕c5? (2. ♖c7+ / ♖g7+) bc5! 1. ♕f4? (2. dito) ♗f4! (2. ♗f4? ♖d5!) 1. ♕c7/b8? (2. ♖g7+) ♗c3! 1. ♖b5? ♗f2+ (oder ♕d5) – 1.a6! (2. ♖c7+ ♖d6 3. ♖b5+ ♖c6/♖e6 4. ♕e8/e8) oder ♗+ ♕c4 2. ♕c5! (2. ♕a3? b4! – nicht ♗b4: 3. ♕b4!) bc5 3. ♗f6+ ♖d5 4. ♗d6+ (Modellmatt) 1. ... ♗a5 2. ♕f4! (2. ♕g3? ♖g3!) gf4 3. ♕f7+ (3. ♖b5? ♗b5/♗+, 3. ♗h5 ♖h5!) ♖f5 4. ♖d6+ (Modellmatt). Thema: zweimal selektive Transformation weisser Kraft in schwarze Masse (Autor). «Das schönste und schwierigste Problem dieser Serie! Trotz dem verräterischen a-Bauern sehr zeitaufwendig!» (HA) – «In beiden Va-

rianten L-Opfer, Fernblock und MM, dazu als Tüpfelchen auf dem i noch ein Matt auf demselben Feld d6. Herrlich!» (NB) – «Eine zeitaufwendige Sache; die Investition wird indessen reichlich «entlohnt!» Und ohne Konzentration geht «die Chose» nicht!» (WL) – «Mit einem hübschen, versteckten Drohspiel erzwingt Weiss zwei ebenso hübsche wie versteckte Fernblocks. Gamnitzer-Probleme haben immer Format!» (HJS)

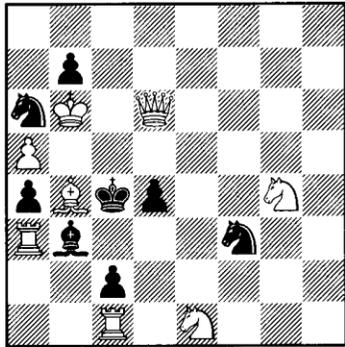
**13719** A. Grigorian. a) 1. ♖e7 ♕d1 2. ♖c6 ♕b3+ b) 1. ♖d2 ♖f7 2. ♖c4 ♕f3+ c) 1. ♖e6 ♖f8 2. ♖d5 ♕g4+ d) 1. ♖c6 ♖a6 2. ♖d5 ♕b5+. «Auf b) und c) hätte man ruhig verzichten können.» (HA) – «Auch ohne die Panne eine wenig erfreuliche Idealmatt-Elementarübung.» (PG) – «Eine «Verschnaufpause», trotz der Vierfachsetzung.» (JM) – «No comment, oder, wenn schon: puw! Durch die grossen Stellungsverschiebungen ist kein Vierling mit

13774 R. Paslack, Bielefeld (D)



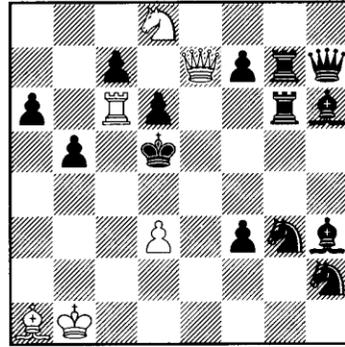
2+<sup>v</sup> 9+5

13775 L. Makaronez, Haifa



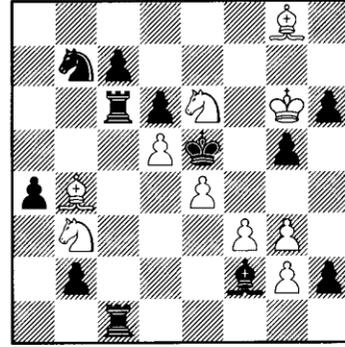
2+\* 8+8

13776 L. Makaronez



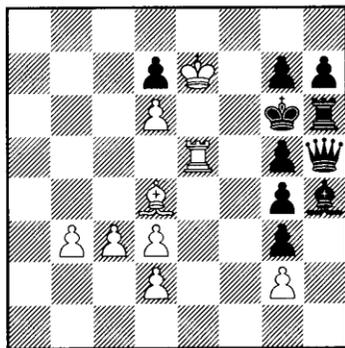
3+ 6+14

13777 Dr. P. Jaeger, Oberrieden  
Dr. W. Speckmann z. 80. Geb.



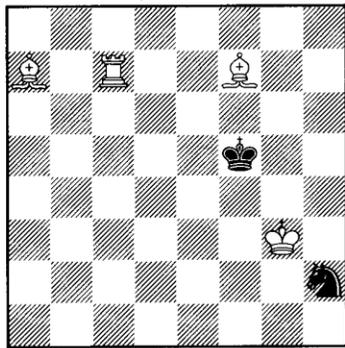
5+ 12+10

13778 H. Baumann, Dietikon  
und M. Hoffmann, Zürich



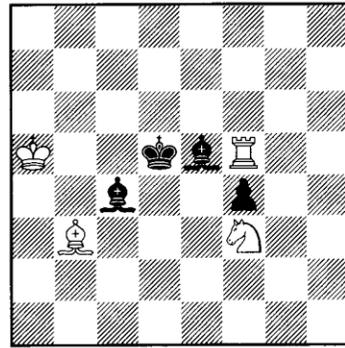
10+ 9+10

13779 A. Popovski, Skopje (Bul)



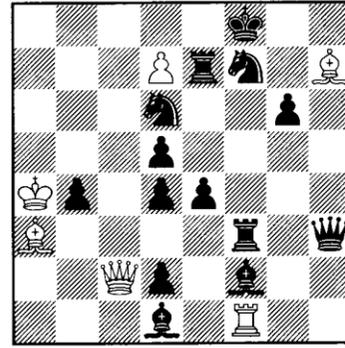
h+2 4 Lösungen 4+2

13780 M. Pevsner, Yokneam (Il)



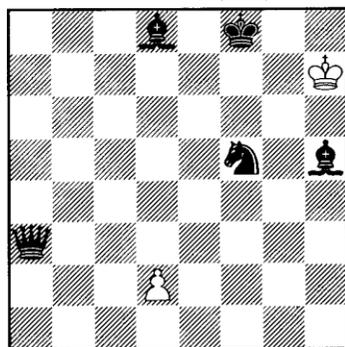
h+2 2 Lösungen 4+4

13781 G. Schaffner, Basel



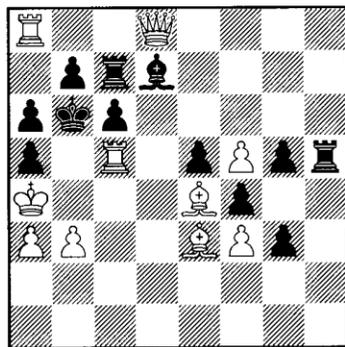
h+2 b) w ♖c2 6+14

13782 W. Kitschigin  
und W. Kirillow, Perm (GUS)



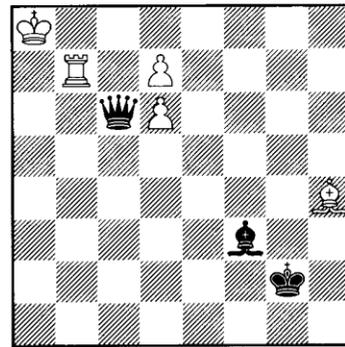
h+5 2+5

13783 C. Gamnitzer, Linz (A)



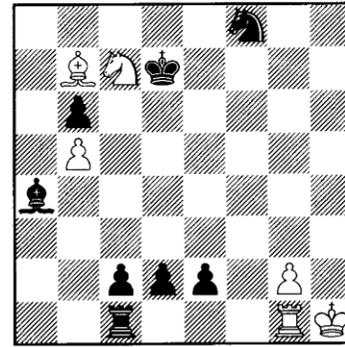
s+6 10+12

13784 R. Rotach, Zürich



h+2 Circe 5+3

13785 W. Naef, Langenthal



h+3 Circe, b) s ♖b8 6+8

einem roten Verbindungsfaden geworden, sondern 4 verschiedene Problemchen.» (HJS) In der Tat: ob das die weite Reise rechtfertigt? Manchmal ist der kürzeste Weg (nämlich in den Papierkorb) stets noch der beste...

**13720** C. Goumondy. a) 1.  $\underline{a}6 \ \underline{e}2$  2.  $\underline{b}4 \ \underline{e}4 \ \ddagger$  b) 1. b2  $\underline{f}3$  2.  $\underline{b}4 \ \underline{e}3 \ \ddagger$ . «S/W gefolgt von W/W-Entfesselung und s Selbstfesselung. Schön harmonisch.» (HA) – «Nicht durchgehend analoge Lösungen, weil in a) der s  $\underline{b}7$  wegzieht, während in b) der s  $\underline{a}2$  verstellt wird.» (NB) – «Virtuose Entfesselungs- und Selbstfesselungskünste des fleissigen Parisers, wie zu erwarten war.» (PG) – «Statt in a) 1.  $\underline{a}6$  hätte ich eher mit einem zusätzlichen s  $\underline{d}$ , z. B. 1.  $\underline{h}2 \ \underline{f}3$ , den  $\underline{b}7$  stellt zwecks deutlicherer Analogie.» (JM) – «Wie fast immer bei CG ist etwas überbegründet, hier blockt und entfesselt 1. b2.» (TM) – «Zweimal entfesselt Schwarz eine weisse Figur, die sich im 2. Zug wieder (ohne Schaden!) fesseln lässt. Perfekte Analogie, mit minimalster Stellungsänderung, thematisch und konstruktiv glänzend gelungen.» (HJS)

**13721** T. Garai. a) 1.  $\underline{d}8 \ \underline{e}5$  2.  $\underline{c}6 \ \underline{e}c6 \ \ddagger$  b) 1.  $\underline{c}4 \ \underline{g}5$  2.  $\underline{d}2 \ \underline{d}2 \ \ddagger$ . «Auch gut!» (HA) – «Hier allerdings ist die Analogie perfekt: ein s  $\underline{d}$  schlägt die weisse Figur, die im Zwilling mattsetzt, und opfert sich auf dem Mattfeld.» (NB) – «Lauter Schlagzüge, und doch kein grausiges Morden, sondern höchst subtile Linienöffnungen und Mattfeldfreilegungen zu Mustermatts.» (PG) – «Sehr originell und mit schönen Mattbildern!» (JM) – «Wie immer bei ToGa sind hier die Manöver zweckrein und spektakulär.» (TM) – «Jeder s  $\underline{d}$  beseitigt einen störenden w  $\underline{d}$  und frisst auf dem Wege dorthin noch einen wOffizier weg, der sich im andern Spiel als Mattfigur (à la Zilahi-Thema) betätigt, nachdem er dem w  $\underline{a}$  eine Linie geöffnet hatte. Klare, pointierte Idee, mit 2 MM! Preisverdächtig!» (HJS)

**13722** W. Anufriev. a) 1.  $\underline{d}d4 \ \underline{d}d1$  2.  $\underline{b}4 \ \underline{d}d6$  3.  $\underline{h}d4 \ \underline{c}c6 \ \ddagger$  b) 1.  $\underline{h}d4 \ \underline{h}h4$  2.  $\underline{d}d6 \ \underline{b}b4$  3.  $\underline{a}1d5 \ \underline{a}a6 \ \ddagger$ . «Super!» (HA) – «Umsichtig platzierte s  $\underline{a}$ -Blocks, die – wegen Bahnung für den w  $\underline{a}$  – nicht vertauscht werden dürfen.» (NB) – «Zwei  $\underline{a}$ -Blockführungen mit Umnov und Durchlass für den w  $\underline{a}$  zu MM. Ein Musterbeispiel für perfekte Analogie ohne Echomatts.» (PG) – «Sehr sehenswert und mit bildhübschen MM.» (JM) – «Attraktive doppelte w  $\underline{a}$ -Hinterstellung, mit zwei völlig verschiedenen Mattbildern, gewürzt mit einem «Umnov-Hauch.» (HJS) – «Ganz grosse Klasse!» (TM)

**13723** P. L. Makarenko. Satz: 1. ...  $\underline{b}5 / \underline{b}5$  2.  $\underline{d}3+ / \underline{d}d4+$  (A/B)  $\underline{d}3 / \underline{d}d4 \ \ddagger$ . 1.  $\underline{e}5!$  (2.  $\underline{h}4+ \ \underline{h}4 \ \ddagger$ )  $\underline{e}5 / \underline{f}e5$  2.  $\underline{d}3+ / \underline{d}d4+$  (A/B)  $\underline{d}3 / \underline{e}d4 \ \ddagger$ . Paradewechsel in bezug auf A/B, Mattwechsel bei Schwarz. Eine neue Ruchlis-Art? Ja, und dann leider der alles zerstörende Dual nach 1. ...  $\underline{e}5$ : 2.  $\underline{h}5+!$  (1. ...  $\underline{f}8$  2.  $\underline{h}5+$ ). Dummerweise wurde der Dual spät entdeckt, und meine eigenen Versuche für eine Verbesserung scheiterten. Schade...

**13724** M. Herzberg. 1.  $\underline{a}2!$  (2.  $\underline{c}6+ \ \underline{c}d2$  3.  $\underline{d}6+ \ \underline{e}d6$  4.  $\underline{c}2+ \ \underline{c}d1$  5.  $\underline{c}6+ \ \underline{c}d2$  6.  $\underline{d}6+ \ \underline{d}d4 \ \ddagger$ ) 1. ...  $\underline{f}7$  2.  $\underline{c}5+ \ \underline{c}d2$  3.  $\underline{d}5+ \ \underline{e}d5$  4.  $\underline{c}2+ \ \underline{c}d1$  5.  $\underline{c}5+ \ \underline{c}d2$  6.  $\underline{d}5+ \ \underline{d}d4 \ \ddagger$  1. ...  $\underline{f}6$  2.  $\underline{c}4+ \ \underline{c}d2$  3.  $\underline{d}4+ \ \underline{e}d4$  4.  $\underline{c}2+ \ \underline{c}d1$  5.  $\underline{c}4+ \ \underline{c}d2$  6.  $\underline{d}4+ \ \underline{d}d4 \ \ddagger$ . «W Batterietransformation, Treffpunkt» (Autor). Dabei wirken die beiden w  $\underline{a}$  als Vordersteine, was vielleicht ein Novum darstellt. «Leichter als erwartet, Angriff auf 3 Stufen.» (HA) – «Der Name enttäuscht nicht!» (NB) – «Das s  $\underline{f}6$  von MH im SSM (Januar 1993) beruht auf demselben Schema, dort mit 2 Springern in nur 2 Varianten, die dafür vielleicht etwas weniger schematisch wirken.» (PG) – «Wieder ein sehr ansprechendes Selbstmatt aus der offenbar unerschöpflich fruchtbaren Bäder-Küche im deutschen Norden.» (HJS)

**13725** W. Naef. I) 1.  $\underline{e}5 \ \underline{w}h1$  2.  $\underline{d}6 \ \underline{w}e4$  3.  $\underline{c}d5 \ \underline{e}e5 \ \ddagger$  II) 1.  $\underline{w}e4 \ \underline{w}h3$  2.  $\underline{e}7 \ \underline{w}e3$  3.  $\underline{d}5 \ \underline{e}e4 \ \ddagger$  III) 1.  $\underline{w}e3 \ \underline{w}h2$  2.  $\underline{c}d3 \ \underline{w}e2$  3.  $\underline{d}4 \ \underline{e}e3 \ \ddagger$ . «Faszinierend! Auch die Vermeidung der Zugsumstellung in c) 1.  $\underline{c}d3?$   $\underline{w}h2?$ !» (HA) – «Perfekte Echospiele. Wer das allzu schematisch findet, dem muss man die gewiss beträchtliche Schwierigkeit vor Augen halten, so etwas in Dreispännerform korrekt zu bauen.» (PG)

## Bemerkung und Berichtigungen

Für mutige Löser, die das Spiegel-Circe-Problem Nr. 13749 noch lösen wollen: Paralyisierende Steine gelten nicht als Märchensteine! – Der 12-Züger Nr. 13754 von Kozdon hat sich als inkorrekt erwiesen. Der Autor korrigiert durch einen zusätzlichen s  $\underline{b}2!$  – Und zum verunglückten s  $\underline{f}24$  von Hannes Baumann ging ein Korrekturvorschlag von Herbert Angeli ein: In der letzten Neufassung (4/93) wird der w  $\underline{a}3$  nach a5 versetzt, die Lösung um 2 Züge gekürzt, sodass auch der Dual ausgeschaltet bleibt. HA meint, dass Weiss nun nicht mehr genug Zeit bleibt für die Bauernstopp-Methode. – Korrektur Nr. 13445 (Naef): s  $\underline{b}2 \rightarrow b1$ , s  $\underline{d}7 \rightarrow a7$  (SSZ 1/91). Der s  $\underline{a}7$  entfällt somit. – Die

Numerierung der Juni-Probleme ist immer 137.. – M. Herzberg legt Wert auf die Feststellung, dass in seiner Nr. 13693 (12/92) auf 1. ... d6 nur 2.  $\underline{f}6+$  folgt (2.  $\underline{e}7+$  und 2.  $\underline{b}6+$  benötigen einen Zug mehr).

## Die besten Löser 1992

Auch in diesem Jahrgang setzten sich die Favoriten durch, zumindest, was die beiden ersten Plätze betrifft: 1. Peter Grunder (565), 2. Nuot Biveroni (564!), also ganz knapp, 3. Herbert Angeli (535), 4. Garen Yacoubian (529, Schwanengesang, leider. Merci, Garen!), 5. Heinz Bieber (526), 6. Thomas Maeder (467), 7. Dr. Hans-Jakob Schudel (448), 8./9. Josef Mettler und Dr. Werner Hardt (439) usw.

## Vorspann zur neuen Urdruck-Serie

Die Zweizüger sind wieder einmal thematisch; der zweite wurde mir ohne Themenangabe übermittelt.

Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, mehr zu sehen als der Komponist! Der Fünfer ist nicht leicht einzustufen. Auf jeden Fall schliesst sich die Schweiz den Gratulationen gerne an. Der zweite Schweizer Beitrag liegt schon seit März 92 in der Schublade. Hoffentlich hat er noch keinen Staub angezogen! Nach den 2 leichten Hilfsmatts ein gehaltvolles aus unserem Norden, wo möglicherweise nicht nur mit (Rhein-)Wasser gekocht wird! Das nächste ist sicher vorgängergefährdet. Vielleicht vermisst man hier einen Zwilling. Eine gewohnt harte Nuss dann aus Austria. Ralph Rotach kenne ich aus der Pfadi-Zeit, und er hat schon oft die Schachsteine auf dem Kompositionsbrett herumgeschoben. Seine Schublade muss übertoll geworden sein von Entwürfen. Nun ist hier auch einmal etwas Definitives zu sehen. Sieht leicht aus, oder? Den standardgemässen und -haltenden Abschluss muss ich sicher nicht beschreiben. Nun also viel Vergnügen!

dem, noch ökonomischer gebautem Vorgänger: W. ♖a4, ♜f5, ♙f8, ♗c6, f7; S. ♗e6, ♙d7, ♗g7; S. Pugatschew, St. Petersburg-Thema-Turnier 1991/92(?). Eine Kopie ist vorhanden, die genaue Quelle nicht.

**13732** H. Böttger. I) 1. ♗bd5 ♗g6 2. ♗g4 ♗e5 ♗ll) 1. ♗cd5 ♗e5+ 2. ♗f4 ♗g6 ♗. «Auch da zwei hübsche MM!» (NB) – «Vertauschte w Züge.» (PG) – «Aus einem Guss!» (JM) – «Diese simple Vertauschung der w Springerzüge war sicherlich schön öfters zu sehen.» (HJS)

**13733** C. Goumondy. a) 1. ♙h6 ♗f2 2. ♙f3 ♗d3 ♗b) 1. ♙a6 ♗d3 2. ♙d4 ♗f2 ♗. «Ziemlich schwierig, zum Glück half die Stellungsveränderung auf die Sprünge. Drei hervorragende h ♗-Aufgaben.» (HA) – Auch NB ist dieser Meinung: «Schade, dass da keine weiteren h ♗2 folgen, sie sind nämlich alle ausgezeichnet!» – «Auch da vertauschte w Züge, Funktionswechsel der s Läufer. Die Zwillingssforderung suggeriert die Schlüsselzüge.» (PG) – «Sehenswert, wie der Wechsel des s ♗ an den andern Rand zu differenzieren vermag!» (JM) – «Der Tausch der w ♗-Züge ist hier weit raffinierter als im Vorspann gestaltet worden, weil den beiden s ♗ ♗ zu einer vorerst verborgenen Selbstfesselung verholten werden musste.» (HJS)

**13734** G. Bakcsi. 1. ba4?! (2. ♗b3+) ed3! 1. de4?! (2. ♗d3+) ab3! – 1. ♗g8! Zugzwang ab3 / ed3 2. ♗b3+ / ♗d3+ ♗b3 / ♗d3 ♗ (1. ... ♗e~ 2. ♗c4+). (Hack-)Hannelius. «Etwas gar einfach.» (HA) – «Viel Holz für ein kleines Feuerchen.» (PG) – «Das war doch eine sehr banale Sekundensache. Wäre es nicht möglich gewesen, statt dieses Füllsels – Renommé eines Problem-GM hin oder her – einen orthodoxen Urdruck zu finden, um damit die angestammte Parität 6:6 zwischen den beiden Problem-Blöcken wieder herzustellen?» (HJS)

**13735** L. Makaronez. Es handelt sich hier um eine Neuauflage, bzw. Version der Nr. 13568, die durch einen Trial entwertet war. 1. ♙f5! (2. ♗d7+ ♗d5 3. ♗c5+ ♙c5 ♗) ♗f5 2. ♗e6+ ♗e4 3. ♗d4+ 1. ... ♗f5 2. ♗d3+ ♗e4 3. ♗f2+ 1. ... ♗d5 2. ♗e6! ~ 3. e3+ 1. ... ♗e3 2. ♗e4+ ♗e2 3. ♗f2+. «Da rechtfertigt sich der Aufwand schon eher.» (PG) – «Eine begeisternde Fülle von Abspielen, mit vielseitigen Effekten (Sier'sche Rössel, Blocks und Fesselungen).» (HJS)

**13736** G. Schaffner. Natürlich Hilfspatt in 3. Circe. a) 1. ♗h7 ♗a7 2. ♗b7 ♙b3 3. ♗a8 ♗b7 = b) 1. ♗e7 ♙h2 2. ♗b7 ♙b3 3. ♗h1 ♗g2 =. Leider erwies sich b) als nebenläufig: 1. ♗e7 ♗g8 2. ♗d8! ♗c1+ 3. ♗a2 ♗d8 = und 1. ♗e7

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der März-Probleme

**13726** I. Kisis. 1. ♙f6? (2. ♗d5 ♗) ♙c6 2. ♗f5 ♗, aber 1. ... c6! 1. ♗f6? (2. ♗e6 ♗) c6 2. ♗d6 ♗, aber 1. ... ♗h6! – 1. ♗f7! (2. ♗e6 ♗) c6 / ♙c6 / ♗h6 2. ♙f6 / ♗d5 / ♗e8 ♗. «Mir fehlt ein Satzmatt auf 1. ... ♗e7.» (NB) – «Eine recht drollige Idee!» (WL)

**13727** Dr. C. Goldschmeding. Satz: 1. ... ♗d3 / ♗d5 2. ♗f7 / ♗f1 ♗. 1. ♗e3? (2. ♗b6 ♗) ♗d5 / ♗d5 2. ♗e5 / ♗e4 ♗, aber 1. ... ♗d4! (1. ♙f2 / ♙b6 / ♗f7 / ♗e4? ♗d4 / e4 / ♗d3 (e4) / ♗d5!) – 1. ♗c6! (2. ♗e5 ♗) ♗d3 / ♗d3 2. ♗b6 / ♗e4 ♗. Aus NB's Buchstaben lässt sich herauslesen, dass es sich um einen (doppelten) Pseudo-le-Grand handelt. «Ein Zweizüger, der es in sich hat, den Löser zu narren!» (WL)

**13728** I. Mladenov. 1. ♗e5! (2. ♗f6 3. ♗c4 ♗) ♗e5 2. ♗c5+ ♗d6 3. ♗c8 ♗ (2. ... ♗d4 3. ♗d5 ♗) 1. ... e3 2. ♗f3+ ♗e4 3. d3 ♗. «Nicht ausgereift. Leider ist 1. ... e3 2. ♗f3 ♗e4 3. d3 ♗ nicht zwingend, weil auch 2. ♗f6 geht.» (HA) ?? Und nach ed2? – «Ein eindrücklicher Meredith!» (WL) – «Eher wenig!» (JM) – «Immerhin MM!» (HJS) Für meinen Geschmack eher unterste Grenze. Dreier-Flaute!

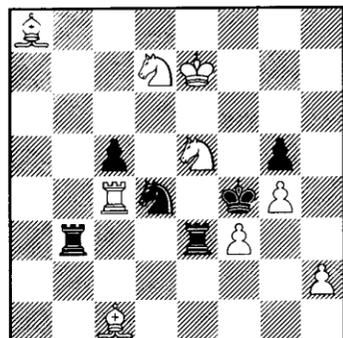
**13729** Dr. B. Kozdon. 1. e3! (s Nowotny) ♗g2! (w Nowotny). 1. ♗d8! (2. c8 ♗ / ♙ ♗) ♗c7 2. ♗e3+! ♗ / ♙e3 3. ♗g5+ / ♙h3+ ♗f4 (♗f6) 4. ♗f7 / ♙h6 ♗ (♙g7 ♗) 1. ... ♗g7 2. ♗g7 ♗c2! 3. e3! ♗e3 / ♙e3 / ♗g2 4. ♗g5 / ♙h3 / c8 ♙ ♗. 1. ... ♗c2 2. e3! ♗g2 3. ♗g2 ♗c7 / ♙e3 4. ♗g5 / c8 ♙ ♗ (1. ... ♗g3 2. ♗g3 ♗f6 3. c8 ♗+ ♗d7 4. ♗d7

oder ♙h3 ♗. «Überraschender Nowotnywechsel auf e3!» (HA) – «Schulbeispiel für Nowotny-Verstellungen ›hüben und drüben.›» (NB) – «Inhaltsreich!» (PG) – «Eine äusserst lebhaft Komposition!» (WL) – «Ansprechender Gehalt, aber naheliegende Kurzdrohung.» (JM) – «Interessante Variation des Duells s Nowotny gegen w Nowotny. Leider wird das gute Bild etwas durch die Kurzmatts und vor allem durch den mehrzweckigen Schlüsselzug (Deckung des w ♗e7) gestört.» (HJS)

**13730** I. Soroka. 1. ♗b4! (2. f4+ ♗f4 3. ♗f4 ♗) ♗c4 2. ♗e6+! ♗d4 3. ♗d6+ ♗e5 4. ♗e2+! ♗e2 5. ♗e6 ♗. 1. ... ♙c4 2. ♗e2+! ♗d4 3. ♗d2+ ♗e5 4. ♗e6+ ♙e6 5. ♗e2 ♗. Zunächst wird die s Holzhausen-Verstellung paradox «genutzt» (bzw. eben nicht genutzt), dann orthodox (Schwarz kann nicht mehr ausweichen). «Verzögerte Planchuttanutzung.» (HA) – «Die späte Erkenntnis, dass der vermeintliche Dual nach 1. ... ♙c4 (2. ♗d2 mit den Drohungen 3. ♗d6 ♗, ♗e3 ♗, ♗e6+ und f4+) gar keiner ist, sondern an 2. ... ♙d3 scheitert, hat meine Wertschätzung dieses Problems schliesslich sehr angehoben!» (NB) – «Willkommene Turbulenzen auf 64 Feldern! Verblüffend, als wäre es das Schlussbukett einer Partie!» (WL) – «Zwei sehr schöne, einheitliche Hauptvarianten.» (JM)

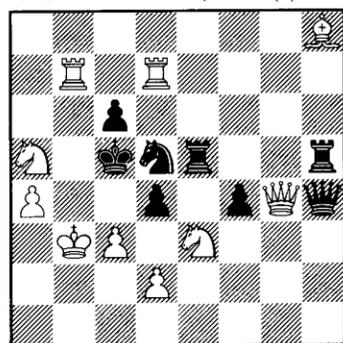
**13731** T. Maeder. I) 1. ♙e8 fe8 ♙! (fe8 ♗?) 2. ♗h5 ♙ed7 ♗ll) 1. ♗ge8 fe8 ♗ (fe8 ♙?) 2. ♙c8 ♗g7 ♗. Das kam zwar sehr gut an, aber der Autor erfuhr am Märchenschachtreffen in Andernach (D) von folgen-

13786 H. Ahues, Bremen (D)  
Dr. W. Issler zum 60. Geb.



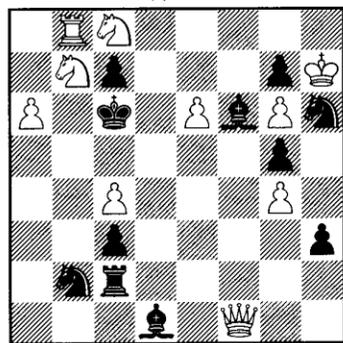
2♣<sup>v</sup> 9+6

13787 L. Makaronez, Haifa (Il)



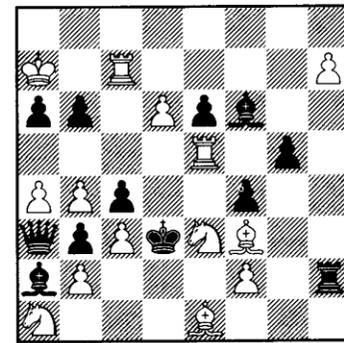
2♣ 10+8

13788 Dr. J. Kupper, Zürich



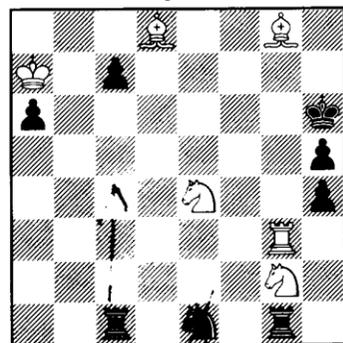
3♣ 10+11

13789 L. Makaronez



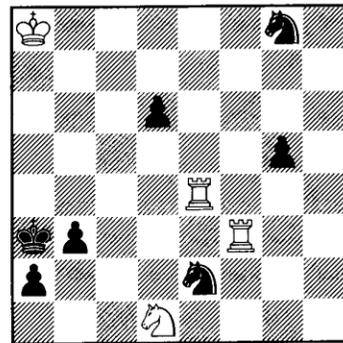
3♣<sup>v v v</sup> 14+12

13790 Dr. P. Jaeger, Oberrieden



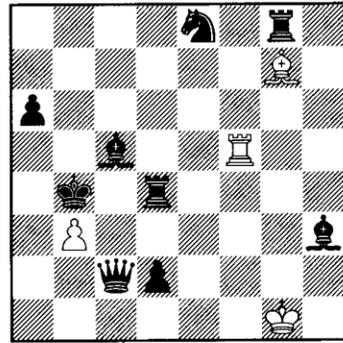
5♣ 6♣<sup>7</sup>

13791 B. Schauer  
Gummersbach (D)



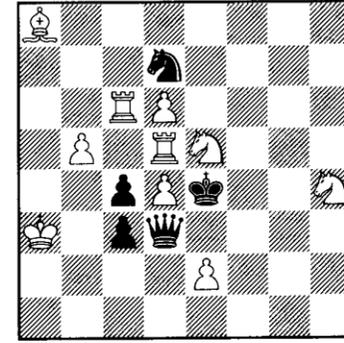
5♣ 4+7

13792 F. Pahl, Ludwigshafen (D)



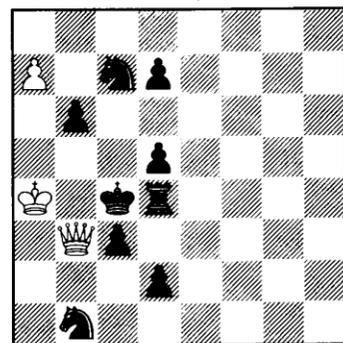
h♣2 b) w♣→c8 4+9

13793 Ž. Janevski, Gevgelija (Mak)



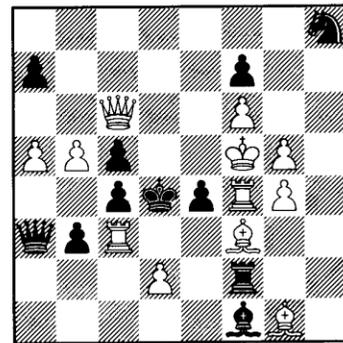
h♣2<sup>\*</sup> 2 Lösungen 10+5

13794 G. Bakcsi  
und L. Zoltan, Budapest



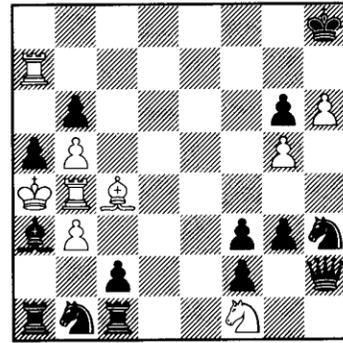
h♣3 2 Lösungen 3+9  
(s♣ im Schach!)

13795 P. A. Petkov, Dobric (Bul)



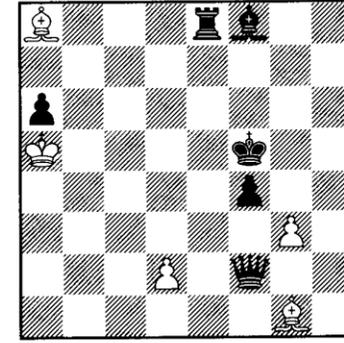
s♣5 12+11

13796 A. J. Lobussov, Moskau



s♣17 9+14

13797 W. Naef, Langenthal

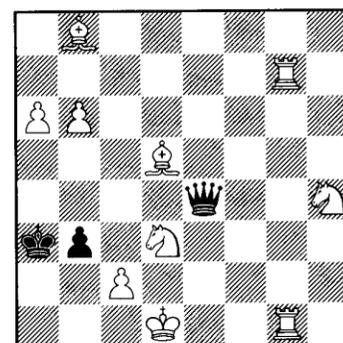


h♣4 Circe, W→ 5+6  
b) – ♠f4

♠a7 2. ♖b4 ♗b3 (♠b7) 3. b5  
♗c5 =. Korrektur siehe Diagramm  
(co-geprüft). «Hübscher Einfall.»  
(HA) – «Beste Circe-Werbung, para-  
doxerweise, obwohl kein Circe-  
Schlag vorkommt, weil b3 geschla-  
gen werden muss, wenn b7 besetzt  
ist.» (NB) – «Circe-Neutralisierung  
der s♖ in zwei Ecken: Eine über-  
zeugende Doppelsetzung, trotz den  
gleichen 2. Zügen.» (PG)

**13737** W. Naef, Weiss beginnt! I)  
1. ... ♗e5+ 2. ♠f3 ♗f7 3. de5 ef3+  
4. ♗g5 ♗e5♣ II) 1. ... ♗e7 2. ♗e4  
♗e5 3. de5 e3 4. ♗g5 ♗e5♣.  
«Wunderschön, bravo!» (HA) –  
«Schon wieder ein harter Madrasi-  
Brocken, obwohl man langsam wis-  
sen sollte, was da alles erlaubt  
ist!» (NB) – «Bauern-Madrasimatts,  
Funktionswechsel w♗/♗: auch  
daran kann man seine Freude  
haben.» (PG)

### Korrektur Nr. 13736



h=3 2 Lösungen 10+3

Neu ist die Aufhebung der Zwillings-  
forderung, und vor allem der neue  
Pattzug in der ersten Lösung: 3. ...  
b7 =!

### Vorbemerkungen zu den Urdrucken

Für einmal wieder keine moderne  
Thematik. Beim ersten Fünzfürer  
werden formale Aspekte neben  
strategische gestellt, während  
beim zweiten eine interessante  
strategische Idee in eine Letzt-  
form (?) gebracht werden konnte.  
Die Hilfsmattzweier brauchen  
sicher keine Hilfe. Etwas exotisch  
dürfte der Hilfsmattdreier sein.  
Ob er befriedigt? Den Grossmeister  
aus Bulgarien brauche ich nicht  
mehr vorzustellen. Was zeigt er für  
eine Erstdarstellung? Das Selbst-  
matt ist wie üblich logisch moti-  
viert. Zum Ausklang das übliche  
heimatliche Märchen.

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der April-Probleme

**13738** S. Tkatschenko. Satz: 1. ...  $\mathbb{d}6 / \mathcal{d}f6$  2.  $\mathbb{d}e7 / \mathbb{f}e7\ddagger$  und 1. ...  $\mathbb{w}d5 / \mathbb{f}f5$  2.  $ed5 / ef5\ddagger$ . 1.  $e5!$  (2.  $\mathcal{d}f4\ddagger$ )  $\mathbb{d}6 / \mathcal{d}f6$  2.  $\mathbb{d}6 / \mathbb{f}f6\ddagger$  (Mattwechsel) 1. ...  $\mathbb{w}d5 / \mathbb{f}f5$  2.  $\mathbb{d}e7 / \mathbb{f}e7\ddagger$  (Paradewechsel). «Ruchlis-Thema.» (NB) Dazu wird hier das Bikos-Thema gezeigt. Zu offensichtlich und einfach, um unsere Löser aus den Sitzen zu reißen: «Reziproker Wechsel der Mattzug-Arten.» (PG) – «Das «Fussvolk» hat vielfach eine wichtige Aufgabe zu erfüllen!» (WL) – «Gut gebaut; aber ist das noch originell?» (TM) – «Sauber konstruiert.» (JM) – «Ein etwas magerer Paradewechsel.» (HJS)

**13739** L. Apro. In b)–d) sollte es heissen: «ferner». Leider sah fast niemand die Absicht des Autors: a) 1.  $\mathbb{w}a7!$  und nun die 3 Thema-Paraden  $dc5 / ed5 / fg5$ , auf welche in jedem Vierling andere Matts er-

folgen 2.  $\mathbb{w}c7 / \mathbb{w}e8 / \mathbb{w}g8\ddagger$  b) 1.  $\mathbb{w}b1!$  ... 2.  $\mathcal{d}f7 / \mathbb{w}f5 / \mathcal{d}g4\ddagger$  c) 1.  $\mathbb{w}a8!$  ... 2.  $\mathcal{d}c4 / \mathbb{w}d5 / \mathcal{d}d7\ddagger$  d) 1.  $\mathbb{w}a4!$  ...  $\mathbb{w}f4 / \mathbb{w}e8$  (die einzige Wiederholung) /  $\mathbb{w}d4\ddagger$ . «Leider dringen in b), c) und d) diverse Drohmatts doch noch durch.» (NB) Als störend könnte man wohl auch die Doppeldrohung in c) und die Dreifachdrohungen in b) und d) bezeichnen (in a) Zugzwang). – «(...) So oder so scheinen mir diese Vierlinge etwas zusammengewürfelt.» (PG) – «Leider auch nicht begeisternd (bei diesem Autor!), speziell Spiel d) mit seiner Doppeldrohung.» (HJS) Mit dem «ferner» sogar Dreifachdrohung...

**13740** J. Th. Breuer. 1.  $\mathbb{w}a4!$  Zzw  $\mathcal{d}c7$  2.  $\mathbb{w}d4+!!$   $\mathcal{d}d4 / \mathcal{d}b5 / \mathcal{d}c6$  3.  $\mathcal{d}b6 / \mathbb{w}b6\ddagger$  1. ...  $\mathcal{d}c7$  2.  $\mathbb{w}c4+$   $\mathcal{d}d6$  3.  $\mathbb{w}d5\ddagger$  1. ...  $\mathcal{d}d6$  2.  $\mathbb{w}b5!$  Zzw  $\mathcal{d}c7 / \mathcal{d}c7 / \mathcal{d}c7$  3.  $\mathbb{w}b6 / \mathbb{w}d5 / \mathbb{w}d7\ddagger$ . Nicht 1.  $\mathbb{w}d3?$  wegen  $\mathcal{d}b4!$  «Ein feines D-Opfer.» (PG) – «Eine hübsche, leichtfüssige Widmungsaufgabe!» (WL) – «Eine hübsche

Widmung.» (JM) – «Hübsche Pointe, wie meistens bei Breuer II, auch wenn der ungedeckte Satz 1. ...  $\mathcal{d}b4$  den Schlüsselzug verrät.» (HJS)

**13741** L. Makaronez. 1.  $\mathbb{w}a2!$   $\mathcal{d}b4$  2.  $\mathcal{d}c6$   $b5$  3.  $\mathcal{d}d5$   $\mathcal{d}b3$  4.  $\mathcal{d}c5\ddagger$  1. ...  $\mathcal{d}c5$  2.  $\mathbb{w}a4$   $\mathcal{d}b5$  3.  $\mathcal{d}c3+$  nebst 4.  $\mathbb{w}c4\ddagger$ , bzw. 2. ...  $b5$  3.  $\mathbb{w}e4$  nebst 4.  $\mathbb{w}e5\ddagger$ . «Hübsche Miniatur, gar nicht so leicht.» (HA) – «Eine gefällige Zugzwang- und Mattbilder-Miniatur.» (PG) – «Eine makellose Miniatur!» (WL) – «Wieder drängt sich die Frage nach der Originalität auf.» (TM) – «Gediegene Miniatur.» (JM) – «Auf das bevorstehende 150. Geburtsjubiläum des Indischen Problems (1845) erweisen sich offenbar die Anderssen/Inder-Nachgänger als unerschöpflich.» (HJS)

**13742** M. Hoffmann. 1.  $\mathcal{d}f2?$  ist zu schwach, deshalb 1.  $\mathcal{d}b8!$  (2.  $\mathcal{d}a6$ )  $\mathcal{d}b4$  2.  $\mathcal{d}a6+$   $\mathcal{d}a5$  3.  $\mathcal{d}c6+$   $\mathcal{d}b5$  4.  $\mathcal{d}d4+$   $\mathcal{d}a5$  5.  $\mathcal{d}c6+$   $\mathcal{d}b5$  6.  $\mathcal{d}c7+!$   $\mathcal{d}c5$  7.  $\mathcal{d}f2+!$   $\mathbb{f}f2$  8.  $\mathcal{d}a6+$   $\mathcal{d}b5$  9.  $\mathcal{d}a7+$   $\mathcal{d}a5$  10.  $\mathcal{d}b8$   $\mathcal{d}b4$  11.  $\mathcal{d}c6+$   $\mathcal{d}c5$  12.  $d4+$   $\mathcal{d}c4$  13.  $\mathcal{d}c8$  (14.  $\mathcal{d}d6\ddagger$ )  $\mathcal{d}b5$  14.  $\mathcal{d}b6\ddagger$ . Doppelttes  $\mathcal{d}$ -Pendel mit «Abzweigung»! «Zu Deinen Springerdressuren kann man Dir nur gratulieren!» (HA) – «Ein wunderschöner Preis-träger-Kandidat!» (NB) – «Fantastisches Zusammenspiel der beiden Springer, aber ohne den Opfermut des Läufers und die Mithilfe des Bauern wären sie nicht zum Ziel gelangt.» (PG) – «Das ganze Manöver scheint mir nicht zweckrein zu sein, oder? Trotzdem interessant zu lösen.» (TM) Stimmt. Auch für mich *der* kleine Wermutstropfen. – «Schöne Manöver. Ob es ohne Lösertip auch so gut gegaugen wäre?» (JM) – «Gratulation für diese gediegene Filigran-Arbeit, um den s  $\mathbb{w}$  von den Störfeldern  $h6$  und  $h7$  wegzulocken.» (HJS) Für Interessierte: ähnliche Thematik bietet die Nr. 497 des neuen FIDE-Albums.

**13743** Ch. Jonsson. a) 1.  $\mathbb{w}c4$   $\mathcal{d}a6$  2.  $\mathcal{d}bd4$   $\mathcal{d}c5\ddagger$  b) 1.  $\mathbb{w}e3$   $\mathbb{g}g3$  2.  $\mathcal{d}fd4$   $\mathcal{d}e5\ddagger$ . «Perfekte Analogie!» (HA) – «Selbstfesselung und Blockwechsel.» (PG) – «Hübsche Idee, gut konstruiert.» (TM) – «Gefällig.» (JM) – «Perfekte Analogie, die aber sofort die Zwillingabwicklung verrät.» (HJS)

**13744** L. Apro. I) 1.  $\mathcal{d}f8$   $gf8$   $\mathcal{d}$  2.  $\mathcal{d}b3$   $\mathcal{d}b5\ddagger$  II) 1.  $\mathbb{f}f8$   $gf8$   $\mathcal{d}$  2.  $\mathcal{d}g3$   $\mathcal{d}g6\ddagger$ . «Ohne  $\mathcal{d}d7$  oder  $\mathbb{f}f7$  ginge es jeweils einzülig, also weg damit!» (NB) – «Die zweiten schwarzen Züge sind doppelzweckig.» (TM) – Eine Feststellung ohne Wertung. M. E. ist das im Hilfsmatt auch nicht so von Bedeutung wie z. B. die Analogie. – «Interessanter wäre, wenn nicht der gleiche  $w$   $\mathcal{d}$  den  $\mathcal{d}$  auferstehen liesse.» (JM) –

«Der gleiche 1. weisse Zug in einem  $H\ddagger$ -Zweier stört immer.» (HJS)

**13745** W. Naef. a) 1.  $\mathbb{w}e6$   $\mathcal{d}f3$  2.  $\mathcal{d}d6$   $\mathcal{d}b6$  3.  $\mathcal{d}d5$   $\mathcal{d}b7\ddagger$  b) 1.  $\mathcal{d}e6$   $\mathbb{d}d3$  2.  $\mathcal{d}d5$   $\mathbb{w}e3+$  3.  $\mathcal{d}d4$   $\mathcal{d}c2\ddagger$  c) 1.  $\mathcal{d}c3$   $\mathbb{w}e6+$  2.  $\mathcal{d}d4$   $\mathcal{d}b7$  3.  $\mathcal{d}d3$   $\mathbb{w}e4\ddagger$ . Figurenzyklus zwischen derjenigen, die die Farbe wechselt und der, die mattsetzt. «(...) Am meisten Mühe bereitete mir Stellung c).» (HA) – «Kein MM!?! (c hat lange Widerstand geleistet!)» (NB) – «In dieser Form kann man die Nullstellung wohl rechtfertigen, aber die Analogie zwischen den 3 Spielen will sich mir nicht recht offenbaren.» (PG) – «Sehr attraktive Stellungsänderung aus thematisch begründeter Nullstellung.» (JM) – «Die Blockfelder der 3 neu entstandenen s Steine sind nicht leicht zu sehen, die Konstruktionsleistung ist bei den ungewöhnlich originellen Figurenänderungen sehr anerkennenswert, aber die «Nullstellung» wird dadurch m. E. nicht salviert.» (HJS)

**13746** P. Makarenko. 1.  $\mathbb{w}b8?$  (2.  $\mathcal{d}ed4+A$ )  $\mathbb{w}d7!a$  1.  $\mathbb{w}f8?$   $\mathbb{w}d8!$  – 1.  $\mathbb{w}g(h)1?$  (2.  $\mathcal{d}fd4+B$ )  $\mathcal{d}f2!b$  1.  $\mathbb{w}e1?$   $\mathcal{d}d1!$  1.  $\mathbb{w}c4!$  (2.  $\mathbb{w}c5+$   $\mathcal{d}c5\ddagger$ )  $\mathbb{w}d7a / \mathcal{d}f2b$  2.  $\mathcal{d}ed4+A / \mathcal{d}fd4+B$   $\mathcal{d}d4\ddagger$ . «Dombrowskis.» (NB) – «Zweimal kommt es zu Verführungsdrohmatte, ausgerechnet nach deren Widerlegungszügen. Aber was haben die beiden anderen Verführungen damit zu tun?» (PG) – «Sehr sehenswerter Verführungs-Task im Selbstmatt (m. E. sogar 5, nicht nur 4 Verführungen), aber 26 Steine sind doch etwas viel Holz.» (HJS)

**13747** M. Herzberg. 1.  $h7!$  «Für was sonst ist der Bauer?» (HA) (2.  $h8$   $\mathbb{w}c3+$   $\mathcal{d}c3\ddagger$ )  $\mathbb{f}f3$  2.  $\mathcal{d}b5+$   $\mathcal{d}b4/b3$  3.  $\mathcal{d}e8+$   $\mathcal{d}c4$  4.  $\mathcal{d}f7+$   $\mathbb{f}f7\ddagger$ , 1. ...  $\mathcal{d}f3$  2.  $\mathcal{d}cb6+$   $\mathcal{d}b4/b3$  3.  $\mathcal{d}d7+$   $\mathcal{d}c4$  4.  $\mathcal{d}e5+$   $\mathcal{d}e5\ddagger$ . Weisses Batteriespiel und schwarzer Batterieaufbau (Autor). «Für einmal nicht schwierig.» (HA) – «Raffinierte Paraden in den beiden Hauptspielen (2.  $h8$   $\mathbb{w}?$   $\mathbb{w}..+$  bzw.  $\mathcal{d}f..+$  erzwingt 3.  $\mathbb{w}h5$ ).» (NB) – «Schwarz wird zur Erstellung einer zweiten Batterie gezwungen.» (PG) – «Wieder ein witzig-geistreiches Selbstmatt-Duell aus der unbekanntenen deutschen Bäderstadt, zudem zwar schwierig, aber doch auch löserfreundlich!» (HJS) Gottseidank schliesst sich das nicht aus!

**13748** H. Zander. 1.  $\mathcal{d}d1$   $\mathcal{d}b4$  2.  $\mathcal{d}a4$   $\mathcal{d}f8$  3.  $g5$   $\mathcal{d}g7=$ . «Für mich eine Premiere, hat Spass gemacht, obwohl ich lange mit dem Versuch 1.  $\mathcal{d}g2?$  genarrt wurde!» (HA, ähnlich erging es NB) – «Alle 6 möglichen Züge verbieten sich wegen Selbstschach! – Hier und vor allem beim nächsten Stück brauchte ich schon einige Zeit, um mich auf das

Neue einzustellen. Es hat sich aber gelohnt.» (PG) – «Fingerübung.» (TM) – Grundsätzliche Bedenken gegenüber der Ausdehnung von Märchenschacharten äussert sich HJS und meint: «(...) Die beiden präsentierten Probleme vermögen mich nicht zu reizen...» Ich will es nicht übertreiben; trotzdem freuen mich natürlich die sehr positiven Löserkommentare zu den beiden Märchendiagrammen!

**13749** M. Manhart und T. Maeder. Hier war lange unklar, wo welche Steine auferstehen: w Märchensteine auferstehen nicht auf der 1., sondern auf der 8. Reihe, im Spiegel-Circe umgekehrt, also auf der 1. Reihe! Darüberhinaus ist die Linie ausschlaggebend, auf welcher sie geschlagen wurden. Eine paralysierende Figur ist aber wegen ihrer Eigenschaft noch nicht als Märchenfigur zu betrachten (da paralisieren ja keine Gangart ist).

Alles klar? 1. d8p♙? (2. ♖b3 [s♘b2]♠ A) Gd8 (pw♙f8) 2. ♖d3♠ B, aber 1. ... ♙c6 (w♘c7)! 1. d8p♙? (2. ♖d3♠ B) Gd8 (pw♙h8) 2. ♖c4♠ C, aber 1. ... ♖f3!! 1. d8p♙? (2. ♖c4♠ C) Gd8 (pwGd1) 2. ♖c2♠ D, aber 1. ... Ga2! – 1. d8p♙! (= Rose; 2. Kc2♠ D) Gd8 (pw♙d1) 2. ♖b3 (s♘b2)♠ A. Zyklischer Le-Grand, w♙-Kreuz, 4 Uw durch ♘d7! (Autoren). Nicht nur eine Fingerübung! Nein, da kann einem ganz schön schwindlig werden . . . «Lieber Martin, wenn Du von mir erwartest, dass ich die Nr. 13749 löse, musst Du mir ein Jahr Bedenkzeit geben und ausserdem einen Preisgeld von Fr. 1000.– aussetzen! (Entschädigung für Familienvernachlässigung.) Auf die Lösung aber bin ich gespannt!» (HA) Dass diese virtuose Aufgabe nicht alle Löser paralyisierte, bewiesen folgende beiden Löser: NB, der wegen einer Unklarheit keinen schriftlichen

Kommentar abgab, und PG: «Ein fantastischer Zyklus mit optimaler Ausnutzung der Märchenfiguren und -bedingungen! Dass ich alter Klaus da noch mitkomme, tröstet mich ein wenig über sonstige Schwierigkeiten (s♠) hinweg.» Gratuliere! Du bist eben ein «alter Fuchs», nicht Klaus, Peter!

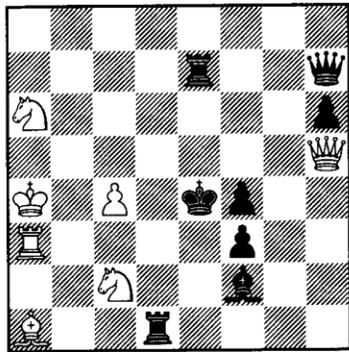
### Zu den Urdrucken

Bei den Zweiern ist einmal mehr Verführungsthematik zu beachten, bei den Dreiern gilt das nur einmal. Der andere verrät sich durch seine Herkunft. Beim Vierer entscheidet ein kleiner schwarzer Zug über zwei scheinbar gleichwertige Möglichkeiten. Auch die Miniatur russischer Prägung verlangt genaue Analyse. Die Hilfsmatts bedürfen wohl keiner Kommentare. Welcher Task wird im Selbstmatt gezeigt? Anspruchsvoll die abschliessende Märchenaufgabe.

### Preisbericht Abteilung Zweizüger 1992

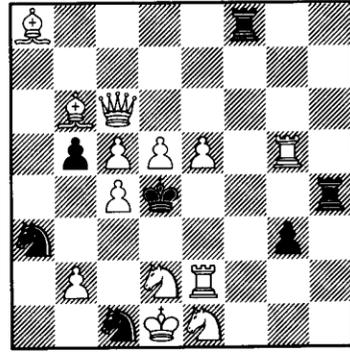
1984 beauftragte mich Hans Henneberger, der damalige Redaktor des Problemteils der SSZ, die Zweizüger zu bewerten. So kam ich zu meinem ersten Einsatz als Preisrichter. Zu jener Zeit hatte ich brieflichen Kontakt mit Herbert Ahues. In einem meiner Briefe schrieb ich ihm, dass ich zum ersten Mal Preisrichter bin und doch ein bisschen Lampenfieber habe und dass das wohl recht schwierig sei. Echt Ahues, schrieb er mir in seinem nächsten Brief scherzhaft (worüber ich mich köstlich amüsierte): «Preisrichter sein ist doch ganz einfach! Sie suchen zunächst mal danach, ob ein Ahues-Problem dabei ist, dann haben Sie schon einen der Preisträger! Ferner Touw Hian Bwee und Goldschmieding. Falls die nicht dabei sind, wird es ein bisschen mühsamer...» Dann

13798 H. Ahues, Bremen (D)



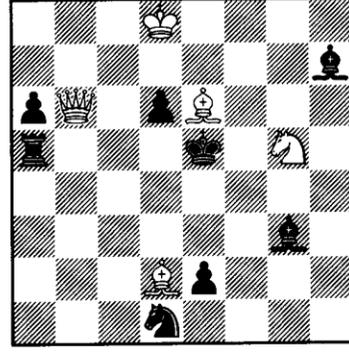
2♠\*v 7+8

13799 I. Soroka und R. Fedorowitsch (Ukr)



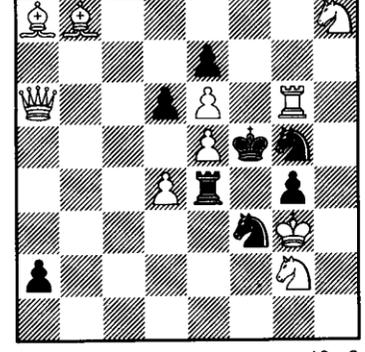
2♠vv 13+7

13800 M. Dragoun, Prag



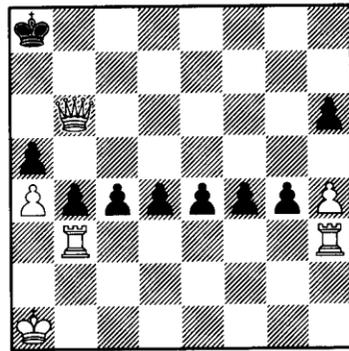
3♠ 5+8

13801 L. Makaronez und M. Erenburg, Israel



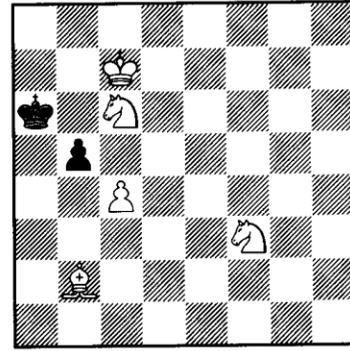
3♠vv 10+8

13802 H. Baumann, Dietikon



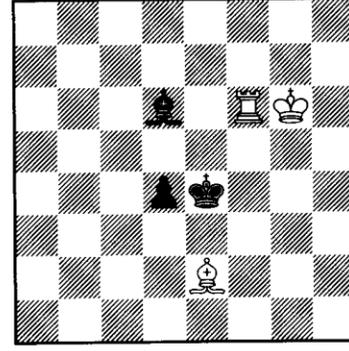
4♠ 6+9

13803 W. V. Sokolov, Heilbronn (D)



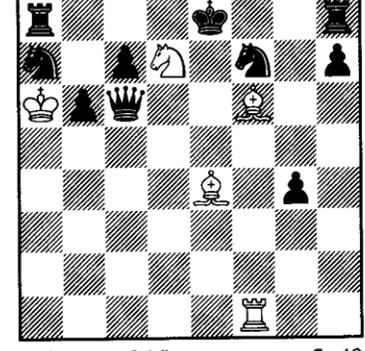
5♠ 5+2

13804 Y. Lubton, Haifa (Il)



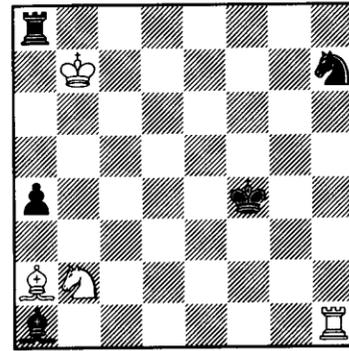
h♠2 2 Lösungen 3+3

13805 L. Makaronez



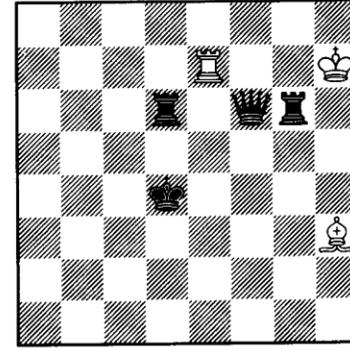
h♠2 2 Lösungen 5+10

13806 W. Naef, Langenthal



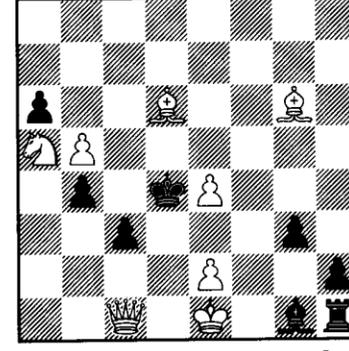
h♠3 3 Lösungen 4+5

13807 M. Bilý, Nyrsko (Č)



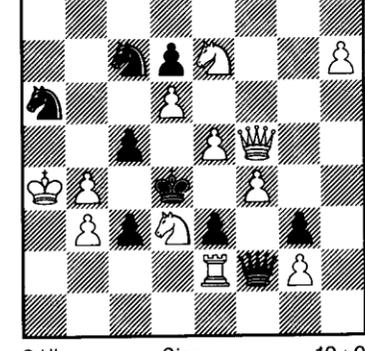
h♠4 W→, b) w♙→h4 3+4

13808 P. Sickinger, M. Zucker, M. Schreckenbach, Borna/Chemnitz/Dresden (D)



s♠3 8+8

13809 H. Gockel, Metzingen (D)



2♠v Circe 12+9

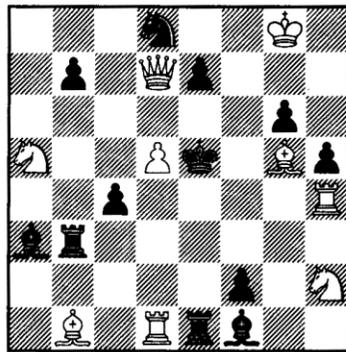
gab er mir ein paar gutgemeinte Tips. – Ganz so einfach ist es nun doch nicht, aber auch nicht allzu schwer!

24 Zweizüger warteten darauf, dass ich sie mir anschau und ein Urteil bilde. Folgende Vorgänger fanden sich in Trier; für das Aufspüren geht ein herzlicher Dank an die Mosel! Zu 13571 (Paslack) gibt es Dutzende von Vorgängern (der Mechanismus ist völlig abgedroschen). Ziemliche Ähnlichkeiten weist auf: N. Voituron, 11086 «Schakend Nederland» 1969 (♞a8 ♞d2 ♞d8 f5 ♞e6 ♞a6 e3 ♞f4 g2 – ♞e4 ♞c1 h3 ♞b5 g1 ♞c6 d3; 1. ... ♞c4/ ♞c4 1. ♞c4!). – 13584 (Baumann) ist vorweggenommen durch P. Overkamp, 9040 «Die Schwalbe» 1953 (♞a8 ♞a4 ♞e6 h4 ♞e5 g8 ♞a5 g2 ♞d7 f7 – ♞d5 ♞c2 ♞e8 ♞d4 f5 ♞c5; 1. ... ♞d~ / ♞e6 2. ♞c6/ ♞e4; 1. ♞d6!). – Der in 13643 (Gockel) gezeigte Bannyj-Mechanismus mit Differenzierung und Mattwechsel ist nicht mehr originell. Am ähnlichsten ist wohl: St. Dittrich, 1. Preis 9037 «Schach» 1980 (♞b8 ♞h8 h6 ♞d8 ♞c4 g7 ♞d5 – ♞d7 ♞a3 ♞b1 f4 ♞a5 b7 c5 d4 e3 f6 g4; 1. ♞e6/ ♞f5 / ♞h5? 1. ♞6h7! ♞e4/ ♞d3/ ♞h1). – 13666 (Angeli) ist mehrfach besser vorweggenommen, z. B. von W. Matschs, 3. Preis «Lett. Probl.-Meistersch.» 1950 (♞f2 ♞c6 ♞e1 ♞h7 ♞a3 – ♞d2 ♞a2 ♞f1 ♞e2 ♞b6 d4; 1. ... ♞~ / ♞c3 1. ♞f3? 1. ♞b5!). – Erwähnen möchte ich noch, dass mich bei 13607 (M. Segers) der in a) nachwächternde w ♞d2 sehr stört.

Ich habe mich folgendermassen entschieden:

**1. Preis: Nr. 13595 von H. Ahues (Bremen).** Die plausiblen Nowotny's 1. ♞d3?/ ♞d3? erweisen sich als schädliche Grimshaw-Verstellungen via d5 und f5, was Schwarz in Thema F-Manier pariert 1. ... ♞e6!/ ♞d6! Der Schlüssel 1. ♞g7! droht 2. ♞f4 und erzwingt 2 Thema A-Paraden, die Weiss seinerseits als Grimshaw-Verstellungen nutzen kann, wonach die beiden Nowotny-Drohmatte durchschlagen. Eine höchst originelle Kombination ver-

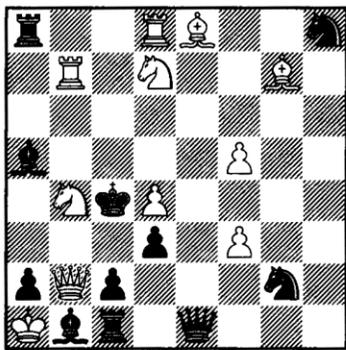
schiedener Themen in vortrefflicher Konstruktion. Die Klippen im Thema F-Gewässer (kaum plausible Verführungen und fast kein Spiel in der Lösung) hat GM Ahues elegant umschifft.



2† 9+12

1. ♞d3? (♞c4/ ♞f3) e6! 1. ♞d3? (♞c4/ ♞f3) ♞d6! 1. ♞g7! (♞f4).

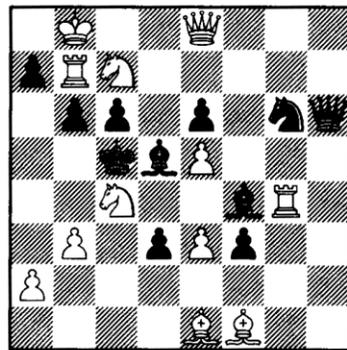
**2. Preis: Nr. 13594 von W. Bruch (Frankfurt an der Oder).** Thema H maskiert mit thematischen Verführungen, vermutlich zum ersten Mal präsentiert, das erhebt natürlich Anspruch auf den Spitzenplatz. In punkto Originalität steht Bruchs Problem dem Spitzenreiter in nichts nach, aber die Ausführung ist nicht so perfekt und die Konstruktion weniger elegant. Damit meine ich die Duale auf die schlechten Paraden in der Verf. 1. ♞d5?, die zwar kaum ins Gewicht fallen, aber es gibt sie eben, genauso wie die Doppeldrohung. Winzige Schwächen nur, ich weiss, aber sie gaben den Ausschlag.



2† 12+11

1. ♞c6? (♞b3) ♞b4! 1. ♞d5? (♞b3/ ♞b5) ♞c3! 1. ♞a6! (♞b3).

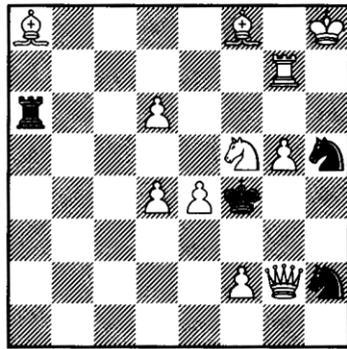
**1.Ehr.Erw.: Nr. 13596 von M. Keller (Münster).** Der Versuch, auf neuen Pfaden zu wandeln, scheint nur zum Teil geglückt. Ich erkenne das Pseudo le Grand-Thema, allerdings doppelt gesetzt, das gibt es in der Form wahrscheinlich noch nicht. Die Konstruktionschwierigkeiten sind unverkennbar. Die Stellung ist hölzern und die weisse Dame wird nur im Nebenspiel eingesetzt.



2† 12+11

1. a3? (♞b4 A) a5! 1. a4? (♞a6 B) ♞e4! 1. ♞a5! (b4 C).

**2.Ehr.Erw.: Nr. 13679 von R. Paslack (Bielefeld).** Thema A mit einem reziproken Wechsel der Matt- und Paradedfelder f3 und g4. Ein Löser monierte zwar das mit weissen Bauern vollgespickte Brett, erwähnte aber nicht die ausgezeichnete schwarze Materialökonomie.



2† 11+4

1. ♞e7? (♞d5/ ♞g6) ♞d6! 1. ♞e3? (♞d5) ♞a5! 1. ♞h4! (♞g6).

**Lob o. R.: Nr. 13619 von R. Paslack.** 2× entfesselt Weiss eine schwarze Figur, die die Drohung durch Entfesselung eines eigenen Steines pariert. Im Spiel Wiederkehr der Verführungsdrohungen als Variantenmatte.

**Lob o. R.: Nr. 13690 von H. Ahues.** Diese Aufgabe konkurrierte bei der internen Ausscheidung zum Turnier der Ostsee-Anrainerstaaten und fiel durch, vielleicht weil nicht alle vier Mattzüge auf demselben Feld erfolgen, wie in der Ausschreibung verlangt wurde. 4× Thema A auf d4 mit jeweils 2 Mattpärchen auf e6 und f4. Fabelhafte Konstruktion!

Ludwigshafen  
im August 1993

Franz Pachl

## PROBLEME

Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

### Lösungen der Mai-Probleme

**13750** L. Makaronez. Satz: 1. ... ♖c5 / ♗e3 / ♞c5 / ♝e3 2. ♗c8 / ♗d5 / ♞d2 / ♞b4♣. 1. Da5? c5! – 1. ♞g3! (2. ♞e5♣) ♖c5 / ♗e3 / ♞c5 / ♝e3 2. ♗d5 / ♗c4 / ♞f4 / ♞d6♣. Schwarz blockt die eigenen K-Fluchten, bei vollständiger Sternflucht spräche man vom Kettner-Thema. Hier wird die «fehlende Hälfte» durch Mattwechsel «kompensiert». Eine hübsche Idee, wenn auch die Symmetrie die Konstruktion erleichtert hat. «4 MW (+ ein Paradewechsel) in harmonischer Analogie.» (PG) – «Eine gute Komposition!» (WL) – «Recht gefällig.» (JM) – «Gute Mattwechsel.» (HJS)

**13751** S. Schaigarovski. 1. ♚f4! (2. ♚d4♣) S: d7 / d3 / g6 / f7 / c6 2. ♗b7 / ♗c4 / ♗f6 / ♗e7 / ♚b5♣. «Keine Verführung ersichtlich. M. W. stammt der Mann aus Dobritsch (...) Ja, wenn er nur schöner schreiben würde!» (HA) – Das kannst Du nicht behaupten, Herbert; nur etwas deutscher könnte es sein ... «Nach dem Entfesselungs-Schlüssel Differenzieren der 5 Springerzüge zwecks Fluchtfeldfreigabe.» (PG)

Dies nennt man auch «Entblockung». – «(...) Beeindruckende Konstruktion!» (WL) – «Ähnliches hat man schon oft gesehen.» (JM) – So kommt auch HJS auf den Befund: «Die s ♗ ♗ g4 und f3 verraten zu viel.»

**13752** Y. Lubton. 1. ♞h6! (2. ♞d6+ ed6 3. ♗d6♣) ♗b5 2. ♗d7+ ♖c6 3. ♚c4♣ 1. ... ♗e6 2. ♗fd3+ ♖d5 3. ♞h1♣ (1. ... ♗6~ 2. ♗d7 / ♗d3♣). «Während der eine s ♗ blockt, gerät der andere in eine Fesselung. Hervorragend!» (NB) – «Wenige, jedoch schöne Varianten.» (JM)

**13753** A. Lobussov. Satz: 1. ... ♗~ 2. ♗c6 / ♞e6♣. 1. ♞b6! ♗d7! 2. ♞h6! ♗b8 3. ♞g6! Zzw. 2. ... ♗c5 3. ♞g7+ ♖d6 4. ♗f4♣ bzw. 2. ... ♗b6 / ♗f8 3. ♞f8 usw. «Einfaches Tempomanöver.» (HA) – «Unerwartet reichhaltig mit Blockzügen als Hauptmotive.» (PG) – «Eine Zugzwangsaufgabe, die es trotz allem nicht zu unterschätzen gilt!» (WL) – «Feine fortgesetzte D-Züge auf der 5. Reihe!» (JM) – «Ein etwas bescheidener Schwalben-Flug.» (HJS) Nun ja, eine Schwalbe macht eben noch keinen Sommer...

**13754** Dr. B. Kozdon. (+s ♖b2) 1. ♖h3? ♖d22. ♖d2+ ♖g12. ♖g2+ ♖f1! 4. ♖d3+ ♖e15. ♖h6 (6. ♖g1+ bzw. 6. ♖g3) b1 ♖!6. ♖g1+ (6. ♖g3? ♖d3!) ♖f2 7. ? bzw. 1. ♖g3? h4+ 2. ♖h3 usw. – 1. ♖g8+! ♖h2 2. ♖h6 e5 3. ♖g2+ ♖h1 4. ♖g5+ ♖h2 5. ♖g7 ♖a5 6. ♖g2+ ♖h1 7. ♖g3! h4+ 8. ♖f2 d3+ 9. ♖f1 ♖a4! 10. ♖e5 ♖d2+ 11. ♖d2+ ♖e4 12. ♖h2♯. Schrittweise Annäherung des fernen w ♖f8 (Autor). «Die ersten 6 Züge lagen eigentlich auf der Hand, die Schwierigkeiten begannen erst später.» (NB) – «Schön der Reihe nach wird Schwarz entwarfen. Interessante Lenkungsmanöver, sehr ansprechend auch in der Form.» (JM)

**13755** A. Popovski. I) 1. ♖d4 A ♖f5 2. ♖2 B ♖e3♯ II) 1. ♖2 B ♖f4 2. ♖d4 A ♖a6♯. «Ohne reine Matts für mich wertlos.» (HA) – «Vertauschte s Entfesselungszüge, Funktionswechsel

S/D bei Weiss.» (PG) – «Ein Leichtgewicht.» (JM) – «Ist diese blasse Vertauschung der 1. und 2. schwarzen Züge (ohne MM-Abschluss!) eine Publikation in der SSZ wert?» (HJS) Tenor wird registriert! Dieser Quelle ist der Hahn bereits gehörig zugedreht worden...

**13756** S. Tkatschenko. (ohne w ♖e5) I) 1. ♖c5+! ♖c2 2. ♖cb3 ♖c8♯ II) 1. ♖e3+! ♖e2 2. ♖f3 ♖e8♯ III) 1. ♖g3+! ♖g1 2. ♖e1 ♖g8♯. «Dreimal s Switchback. Sehr schön!» (NB) – «Witzige Darstellung des Rückkehrthemas.» (JM) – «Dieser dreifache s Switchback nach Beseitigung störender w ♖♖ ist doch sehr offensichtlich und fast mit Sicherheit schon x-mal produziert worden. Dr. John Niemann kann leider nicht mehr befragt werden...» (HJS)

**13757** N. Dolginowitsch. I) 1. ♖b5 ♖f4+ 2. ♖f4 ♖f5♯ II) 1. ♖b7 ♖e4+

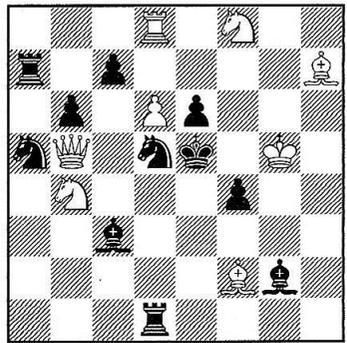
2. ♖e4 ♖d5♯ III) 1. ♖f7 ♖g4+ 2. ♖g4 ♖h5♯. «Dreimal Hineinziehungsoffer.» (HA, der die Ökonomie und Offensichtlichkeit kritisiert.) – «Wenn es noch gelänge, die 3 w Opfer auf die 3 Hauptakteure zu verteilen...» (NB) – «Hineinziehungsoffer auf 3 Nachbarfeldern, aber kein Zyklus wie in Nr. 13708 (Dragoun). Worin besteht also wohl die Bereicherung?» (PG) – Ich dachte an die s Verstellungen durch ♖d6. – «Nach der ersten Lösung gehts dank deutlicher Analogie von selbst.» (JM) – «Auch der 3. Teil der slawischen Troika kann nicht begeistern, weil es die 3 ungedeckten Fluchtfelder des sK auf der 2. unteren Linie sehr nahelegen, den sK dreimal nach oben zu hissen.» (HJS) Nach all dieser umfassenden Kritik ist man gespannt auf die Letztform.

**13758** Ch. Jonsson. Satz: 1... ♖a8

2. e2 ♖b7 3. ♖f2 ♖b3♯; Spiel: 1. ♖h3 ♖f8 2. ♖a2 ♖f7 3. ♖g3 ♖h5♯. «Auch nicht mehr ganz neu.» (HA) – Pointierter NB: «Bekanntes Doppelschach-Schema in konzentrierter Form.» – «Reziproker Inder auf dem Präsentierteller.» (PG) – «Klassisch schön!» (JM) – «Zwar nicht sehr schwierig (weil W faktisch über keine anderen Möglichkeiten verfügt), aber immerhin 2 MM, bei 4 Fluchtfeldern des sK in der Grundstellung!» (HJS)

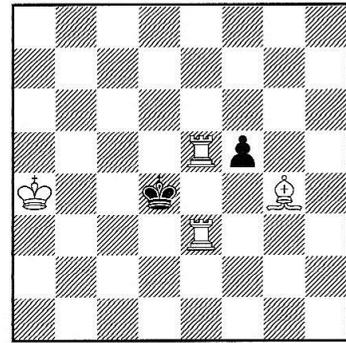
**13759** H. Zander. 1. ♖b2! a4 2. e8 ♖! a3 3. ♖d5+ ♖e6 4. ♖f7+ ♖f7 5. ♖g5+ ♖g6+ 6. ♖a1 ab2♯. Perlenkung im Selbstmatt! «Zum Verzweifeln! Hier habe ich zehnmal so lange gebraucht wie für alle andern zusammen! Trotz Deinem Hinweis versteifte ich mich viel zu lange auf ein L-Matt. Eine fantastische Aufgabe, bin begeistert!» (HA) – «Ich bin ja sonst kein Morgen-

13810 H. Ahues, Bremen (D)



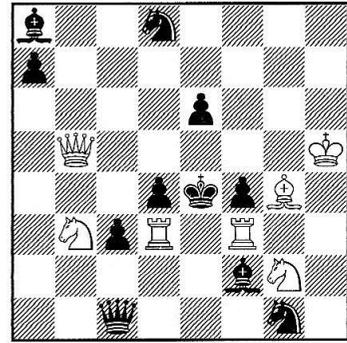
2♯<sup>v</sup> 8+11

13811 S. Radtschenko, Rostov am Don (GUS)



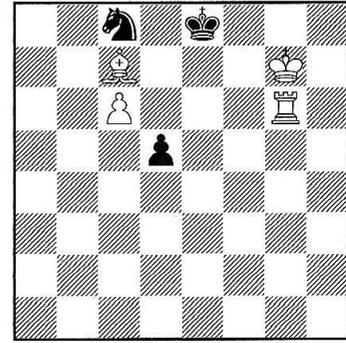
3♯<sup>vv</sup> 4+2

13812 N. Kuligin, Saporoschje (Ukr)



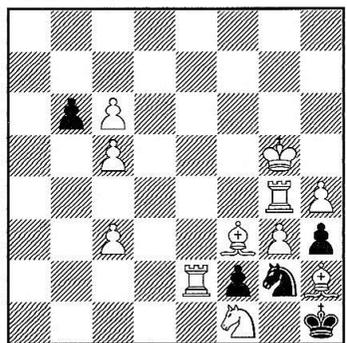
3♯<sup>v</sup> 7+11

13813 W. Sokolov, Heilbronn (D)



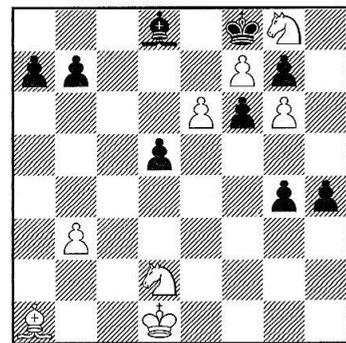
4♯ 4+3

13814 R. C. Handloser, Herrenschwanden



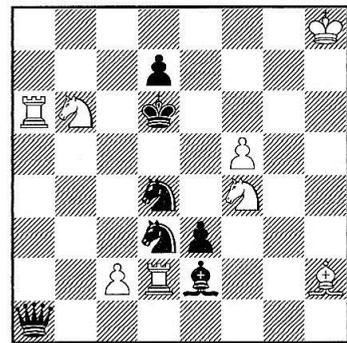
4♯ 11+5

13815 B. Schauer, Gummersbach (D)



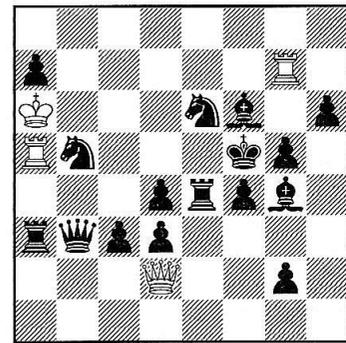
7♯ 8+9

13816 C. Goumondy, Paris



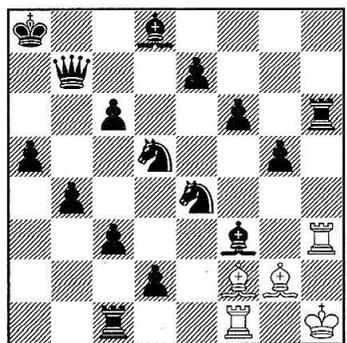
h♯2 2 Lösungen 8+7

13817 W. Tura Adamów k. Lukowa (P)



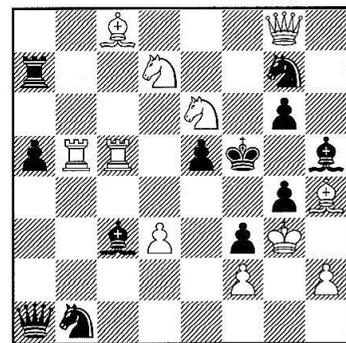
h♯2 b) ♖f4→g6 4+16

13818 G. Schaffner, Basel



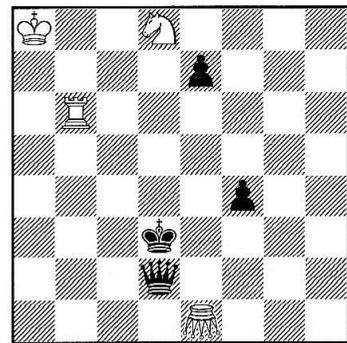
h♯3 b) ♖f2→g3 5+16

13819 L. Makaronez, Haifa (Il)



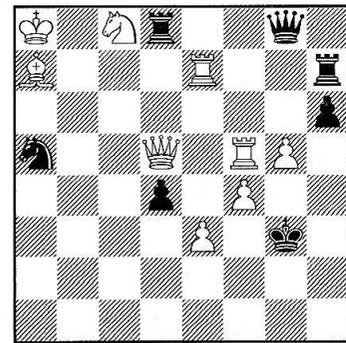
s♯4 11+12

13820 M. Bílý, Nyrsko (Č)



h♯4 W→ 2 Lösungen 4+4

13821 W. Naef + H. Angeli, Langenthal/Bolligen



h♯3 Madrasi 9+7

mensch, aber der Gedanke, den WK nicht mit dem L, sondern auf a1 durch den sB zu bodigen, kam an einem ganz normalen Ferienmorgen noch vor dem Aufstehen, nach dem Motto «ohne Brett im Bett.» (NB) ... und natürlich nicht vor dem Kopf! Das kann aber gar kein normaler Morgen gewesen sein! – Die andern kommentierenden Löser sind immer noch am Lösen...

**13760** D. Durham. 1. ♖c5 c6 2. ♘h1 ♘g6 3. ♚e7 ♘h5 4. ♘d4+ ♘h4 5. ♘e3+ ♘h3 6. ♘d5 cd5 7. ♚e4 de4 8. ♘f3 ef3 9. ♘g2 fg2♠. Alles andere sind Zugumstellungen: 1. ... ♘g6 2. ♚e7 c6 3. ♘h1 ♘h5 4. ♘d4+ usw. (2. ... ♘h5 3. ♘d4+ ♘h4 4. ♘h1 c6 5. ♘e3+ bzw. 4. ... ♘h5 5. ♘e3 c6 6. ♘d5 usw. «Im Vergleich zum kürzeren S♠ ein Kinderspiel!» (HA) – «Falls S früher c6 zu spielen vorzieht, so passt sich W an und spielt ♘h1. Der mattzugebende Stein war eigentlich von Anfang an ziemlich klar, aber der Versuch, ihn mit 1. ♘c6 zu stoppen, hat viel Zeit gekostet.» (NB) – «Was ist das? Lösung oder Nebenlösung? Für letzteres (bzw. eine Dualfortsetzung) spricht, dass bei einem guten Selbstmatt ein wT nicht so untätig in der Weltgeschichte herumstehen bzw. verbleiben dürfte. Der Schlüsselzug dürfte eindeutig feststehen, weil W den s «Befreiungszug» c7-c5 nicht zulassen darf.» (HJS) Ziemlich ernüchternde Kritik.

**13761** W. Naef. 1) 1. ♚e4+ Gd5 2. ♘h6 ♘f6 3. ♚h4 ♚g5♠ 1) 1. ♚e2 Gd2 2. ♘h6 ♚g8 3. ♚h5 ♘g5♠. «Originelle Matts auf demselben Feld. Entzückend! Diesen Ideenreichtum möchte ich haben!» (HA) – «Doppelschach aus der gleichen Diagonale bzw. Reihe: WN ist immer wieder für eine witzige Idee gut!» (NB) – «(...) glänzend gelungen!» (PG) – «Wieder eine fantastische Wladimir-Opus mittels zweimaligem Doppelschach/matt, mit einem spektakulären Funktionswechsel wT/wL.» (HJS)

## Berichtigung

Der Autor des 5♠ Nr. 13790 (9/93) hat noch eine Einsparung an Material gefunden: s ♘e1 wird ersatzlos gestrichen, dafür der s ♚c1 nach c4 versetzt.

## Vorspann

Für einmal wieder eine allgemeine Bemerkung! Komponisten wundern sich allzumal über die langen Wartezeiten. Offen gestanden, staune ich manchmal selber, wie schnell andernorts publiziert wird. Ich möchte gerne wissen, wie «die» das anstellen! Selbstmatts und Märchenschach sowie Hilfsmatt-

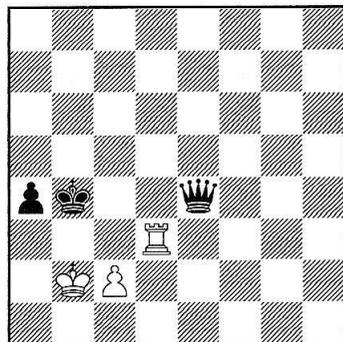
Zweier sind bei den Komponisten offenbar sehr beliebt. Die Löser hingegen sind froh um mindestens die Hälfte Orthodoxes. So habe ich auch diesmal eine Zusammenstellung versucht, die allen Ansprüchen etwa gleichmäßig ungerecht wird... Diesmal müssen die Zweier über die Klinge springen, aber der deutsche Grossmeister zeigt ja auch nichts Banales. Dann darf meine Jugendliebe wieder aufflackern: die Miniatur! Gleich 2 Beispiele mit Verführungsthematik. Der Dreier aus der Ukraine ist thematisch vielleicht wieder einmal an der Grenze, oder? Der einheimische Vierer zeigt eine Themenkombina-

tion bei scheinbar schwachem Gegenspiel. Tempo ist u. a. das Thema des anderen Mehrzügers. Endlich wieder ein Goumondy! Auf dem Zettel steht noch: «Bonne Année 1993!» Beim nächsten steht genau dasselbe darunter. Jedenfalls ging es wieder schnell vorbei. Im einheimischen Dreier stört vielleicht die Symmetrie, aber ohne geht es auch wieder nicht! Im Selbstmatt führen viele Wege nach Rom. Dass in einem böhmischen Mattbild auch ein Grashüpfer mittun kann, überrascht nicht mehr. Dank kompetenter Mithilfe fand die Nr. 13605 eine computergeprüfte Korrektur. Na, dann los in die Pedalen...

## STUDIEN

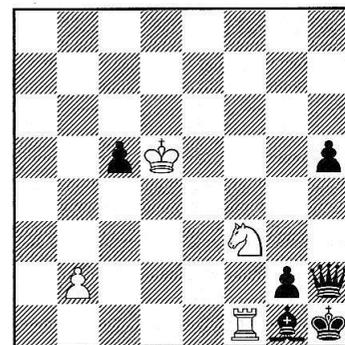
### Le inutili pene del GM Timman!

Spesso la valutazione e la condotta del finale riescono a mandare fuori dalla giusta strada anche giocatori sperimentati e pure i grandi maestri non fanno del tutto eccezione. Sia pure a distanza di anni, troviamo nel grande maestro olandese caso emblematico di errore decisivo nel finale.



**Timman-Nunn** (Wijk aan Zee, 1982). La teoria dice che, nella posizione data, è sufficiente che la Torre oscilli nelle case a3 e d3 (due case sole, ma sufficienti per la salvezza) per mantenere l'equilibrio. A suffragio di ciò, c'è uno studio di Grigoriev (1917) con la stessa posizione, sia pure spotata al lato opposto della scacchiera: Bianco ♘g2 ♚e3, f2 (3); Nero ♘g4, ♚d1, h4 (3). Il Bianco patta. Nel nostro caso, Timman non aveva altro da fare che giocare ♚a3 eppoi ♚d3. Perse invece. **1. ♘a2? a3! 2. abbandona.** Il seguito potrebbe essere 2. ♘b1 ♚e1+ 3. ♘a2 ♚c1 oppure 2. ♚b3+ ♘c4! 3. ♘b1 a2+! entrando in un finale di Donna contro Torre, completamente sviscerato dalla teoria dei finali. Ma un finale può sovente essere inficiato dallo Zeitnot e si sa che in tale caso può succedere tutto ed il contrario di tutto! Però quando uno analiz-

1° Premio  
«Molodoi Leninet» 1981  
D. A. Gurgendize & L. A. Mitrofanov



**1. ♚b1!! h4 2. ♘c6! h3 3. ♘b7! c4 4. ♘a8!! c3 5. bc3 ♚b8+ 6. ♚b8 h2 7. ♚h8 e matto alla prossima.** Timman mise la posizione nel suo computer e fu sorpreso dal fatto, che esso dava come primo tratto **1. ♚e1.** Il seguito fu **1. ... c4 2. ♘e4 c3 3. bc3 h4 4. ♘f5 h3 5. ♘g4 ♚f4+ 6. ♘f4 h2 7. ♘h2 ♘h2 8. ♘f3** «with a prosaic win» annota Timman. Dopo di che egli cerca di risanare lo studio, aggiungendo parecchio materiale. Tutto lavoro inutile giacché lo studio e la soluzione sono ambedue corretti. **8. ... ♘c5 9. ♚e2 ♘f2!!** La mossa decisiva per la salvezza, sfuggita sia a Timman che al suo computer. **10. ♚f2 ♘h1 11. ♚g2.** Stallo. Neanche **5. ♚g3+ 6. ♘g3 h2** aiuta il Bianco. Un caso incredibile!

Enrico Paoli, RSS

**Lösungen  
der Juni-Probleme**

**13762** S. Schaigarovski. 1. ♖b1? ♗b5+! 1. ♜a3? ♙b4+! 1. ♜a1? ♗c3+! – 1. ♘d7! (2. ♘b8♣) ♗g2+ / ♗a5 / ♗b5 / ♗d6 2. ♗c2 / ♗a4 / ♗c6 / ♗b4 und 1. ... ♗g8 / ♗c4+ 2. ♘c5 / ♙c4♣. Diese Variantenunterteilung stammt vom Autor, dessen Angaben ich nicht entziffern bzw. übersetzen kann, selbst mit Dictionnaire. Erstens gibt es offenbar abweichende Schreibweisen bestimmter Buchstaben, die trotz Hilfe nicht entzifferbar sind, und dann gibt es diese Fachausdrücke, welche der Übersetzer natürlich auch nicht kennt. Das einzig Klare im Text ist die «Meredith-Form». «4 Batterie-Entfesselungen.» (PG) – «Ein bemerkenswerter 2-Züger-Meredith!» (WL) – «Immer wieder gern gesehen.» (JM) – «Gegen 5 weisse Figuren hat auch eine freie, zentrale s♗ einen schweren Stand.» (HJS)

**13763** R. Paslack. Satz: 1. ... ♗d3 / ed3 (a/b) 2. ♙c6 / ♙e6 (A/B)♣ 1. ♘c6? (2. ♗d4♣) ♗d3 / ed3 (a/b) 2. ♙e6 / ♘e7 (B/C)♣, 1. ... ♘c5 2. ♗d4♣, aber 1. ... ♗g1! – 1. ♘e6! (2. ♗d4♣) ♗d3 / ed3 (a/b) 2. ♘c7 / ♙c6 (D/A) 1. ... ♘e5 / ♗g1 2. ♗d4 / ♘f4♣. «Reziproker bzw. 2×2 Mattwechsel (fluchtfeldgebender Schlüssel)» schreibt der Autor. Zu ergänzen wäre die Verteilung auf verschiedene Phasen. «Klar und übersichtlich. Auf 1. ... ed3 hätte ich gerne auch einen dritten Mattwechsel gesehen. Ein kleiner Wermouthstropfen.» (HA) Deine Schreibweise lässt tief blicken! Den 3. MW hast Du selber aufgeschrieben. Vermutlich hat Dich der Paradewechsel irritiert! – «Sehr schön.» (NB) – «Reziproker Wechsel auf Verführung und Lösung verteilt. Welchen schönen Namen hat das wohl?» (PG) – «Sehr gefällige Harmonie!» (JM)

**13764** G. Bakcsi. 1. ♗d4+ / ♗e3+ / ♗d6+ / ♗d5+ / ♗c6? ed4 / ♗e3 / ed6 / ♗d5 / ♗c6! 1. ♙g8! (2. ♗c4+ ♙c4 3. ♘c5♣) ♗g8 / ♗f7 / e6 / ♗e6 / ♗d4 2. ♗d4+ / ♗e3+ / ♗d6+ / ♗d5+ / ♗c6! nebst 3. ♘c5♣. «Wie bei fast allen Task-Aufgaben zu offensichtlich. Anstelle eines Problems muss man von einer Darstellung sprechen. Nur 2 Themavarianten, dafür gut versteckt, wären mir lieber gewesen.» (HA) – «Opferreigen der im Weg stehenden w♗.» (NB) – «5 Damenopfer. Mir ist, als hätte ich so was vor einiger Zeit schon gesehen, aber wann und wo?» (PG) Die Räumungsoffer sind natürlich nicht neu. Auch fünffach

nicht (es gibt m. W. sogar eine Elf-fach-Setzung). Immerhin existieren sie als thematische Verführungen.

– «Eine hübsche Taskaufgabe! Darf man stets grundlegend Neues erwarten? Wird es dafür nicht immer schwieriger?» (WL) Das ist eben der springende Punkt. Wenn man nicht in diese Richtung tendiert, toleriert man Plagiate, und wo kämen wir dann hin? Als Komponist, finde ich zumindest, sollte man sich bemühen... – «Unterhalt-sames D-Opfer-Festival.» (JM)

**13765** R.C. Handloser. 1. ♙d2? Zzw. ♘d8 (♘d6) 2. ♙b4 (+) ♘c7 (♘c7? 3. e7♣) 3. e7 patt. 1. ♙h6! Zzw. 2. ♙f8 (+) ♘c7 3. e7 ♘d6 4. e8♘♣. Herlin mit ♘-Umwandlungsmatt. Der Autor weiss, dass ich eine Vorliebe für diese Thematik habe und hat mir dieses Stück gewidmet, kannte aber meine eigene Nr. 12508 (SSZ 9/84, Lob o. R.) nicht. Handlosers Fassung ist geradliniger, aber offensichtlicher. Vielleicht kann man meiner noch die bessere Ökonomie (4 Steine weniger) attestieren und den Umstand, dass in einer Variante der Sperrzug zuerst erfolgt. «Leicht und bekömmlich, was ausnahmsweise auch für den n♣ aus Mödling zutrifft.» (HA) – «Der offenbar ahnungslos entstandene «Nachgänger» hat praktisch keine (dualistischen) Nebenspiele, was den Unterverwandlungs-Herlin klarer erkennbar macht, aber auch weniger gut «tarnt» (wie damals ein Löser kommentierte) und deshalb auch gar offensichtlich werden lässt. Wie ist das so, wenn man sein eigenes Problem gewidmet bekommt?» (PG) Auf jeden Fall kann es dann nicht allzu schlecht gewesen sein. – «Kurz und bündig <zielstrebig>! Eine gefällige Widmungsaufgabe!» (WL)

**13766** A. Johandl. 1. ♘d7? ♘b3! 2. ♙c7 ♗b8! 1. ♙c5? a5!! 2. ♘d7? ♗g6! – 1. ♙a5! (2. ♗b4♣) ♘a5 2. ♗c7+ ♘a4 3. ♘d7! (4. ♘c5♣) ♘b3 (3. ... b3? 4. ♗c5! [♗d6]) 4. ♘b6+ ♘a5 5. ♘c4+ ♘a4 6. ♗a5+ ♘a5 7. ♘b6♣. Tempogewinnmanöver als Vorplan zu ersticktem Matt (Autor). «Für ein klassisches Stickmatt genügt eben eine weisse Figur.» (NB) – «Eine einzige Lösungszeile, aber immer wieder gern gesehen: das altherwürdige Stickmatt, hier als Opferminimal (MM).» (PG) Ja, dem sagt man doch Grazer Schule (auf Lepuschütz zurückgehend). – «Ein Erstickungsmatt, wie man es schöner und unterhalt-samer sich nicht vorstellen kann!» (WL) – «Prächtig pointiert! Witzig auch, dass das scheinbar bessere 1. ♙c5 zuerst versucht werden

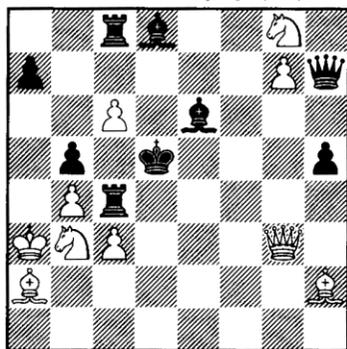
muss.» (JM) – «Sehr hübsches, raffiniertes Opfer-Minimal.» (HJS)  
**13767** A. Popovski. 1. ♖c3 ♗f3 2. ♗c4 ♗e4♣. Das war eindeutig zu wenig. «Na ja.» (HA) – «Da kann ich Dr. H. J. Schudels schöne Abkürzung nur unterschreiben!» (NB) – «Öffnung von 2 weissen und Verstellung von 5 schwarzen Wirkungslinien. Nur eine Lösung: kaum preisverdächtig.» (PG) – «Interessantes Linienspiel.» (JM) – «Bei der heutigen ausgefeilten h♣2-Technik sollte man sowas doch wohl mattrain hinkriegen können...» (HJS)  
**13768** C. J. Feather. I) 1. ♗c6 ♖c8+ 2. ♗d5 ♖c5♣ II) 1. ♗d2 ♖g1+ 2. ♗d5 ♖c5♣. «Schon besser.» (HA) – «Leicht zu sehen – wenn man's sähe!» (NB) – «Rückkehr des sK nach Bahnungsschlag, gleiches D-Matt auf verschiedenen Wegen. Etlliche Zuschauer (NL-Gefahr).» (PG) – «Witzig, Schwarz reduziert die weisse Truppe!» (JM) – «Auch wenn das Wegschlagen von 2 weissen Figuren durch den sK zu ei-

nem häufigen Motiv bei HM-Zweispännern geworden ist, darf sich dieses Problem mit seiner luftigen Stellung durchaus sehen lassen.» (HJS)  
**13769** M. Pevsner. a) 1. ♗e5 ♗e8 2. ♖e6 d4♣ b) 1. ♗e4 ♗g1 2. ♗d4 ♗c5♣. «Gar nicht so leicht zu sehen.» (HA) – «Ein s Stein bleibt gefesselt, der andere öffnet eine Deckungslinie.» (PG) – «Eher ungewöhnliche MM-Bilder.» (JM) – «Zwar kein Analogie-Faden und eine etwas «weite» Zwillingsänderung, aber nicht leicht zu durchschauen und mit zwei mattrainen Schlussstellungen abschliessend.» (HJS)  
**13770** (nicht 13670) A. Stjopotschkin. Satz: 1. ... ♗d7 2. ♖a1 ♗f8 3. b1♗ ♖c5♣. Lösung: 1. bc1♗! d4! 2. ♖b5 ♗d3 3. ♖g5 ♗f4♣. «Hübscher Einfall mit überraschendem Schlüssel.» (HA) – «Der einzige w Wartezug (1. ... d4) bestimmt die s Umwandlungsfigur!» (NB) – «S-Umwandlungen mit ganz verschiedenen Begründungen, dank Zzw.»

(PG) – «Witzig und geistreich!» (JM) – «Überraschend, originell und zweimal mattrain. Schade, dass zweimal die gleiche s Unterverwandlung nötig war. Der S ist leider doch die schwächste Figur!» (HJS) Im Hilfsmatt müsste man vielleicht berücksichtigen, dass er manchmal schwer zu zählen ist!  
**13771** idem. Autorlösung: 1. g8 ♖+ ♗g7 2. ♖h5+ ♗g3 3. ♗e5+ ♗g2 4. ♖h3+ ♗g1 5. ♖h1+ ♗h1 6. ♗h2+ ♗g2 7. d6 e5 8. ♗a8 e4 9. b8♗ e3 10. ♗c6 dc6 11. b7 c5 12. b8♗ c4 13. ♖f1 ♗f1♣. Ja, da habe ich in der Erinnerung geirrt: niemand hat das gekocht. Allerdings fand auch keiner die AL. Schwamm drüber!  
**13772** W. Naef. Auch das wurde nicht überall bewältigt, dabei dachte ich, es könnte sich um ein Einsteiger-Problemchen handeln! 1. ... ♗d1 2. ♖d3+ ♖e2! 3. ♗f2 ♗c2 4. ♗e1 ♗d3! Es kommt mir vor, wie «die Katze, die sich in den Schwanz beisst, wobei es herum

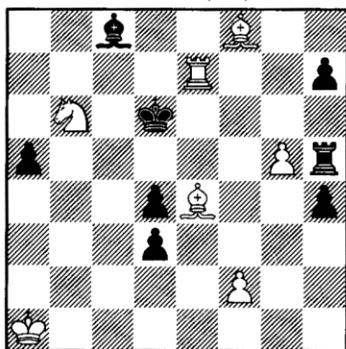
geht!» Der Autor gibt noch eine Fassung mit zwei Varianten an: w♖f1, s♖d5; 1. ... ♖e2+ 2. ♖d3/ ♖f3 ♗d1/ ♗f1 3. ♗f2/ ♗d2 ♗c2/ ♗g2 4. ♗e1 ♗d3/ ♗f3♣. «Länger gebraucht, als erwartet!» (HA) – «Langsam gewöhnt man sich daran, in ein Schach zu laufen.» (NB) – «Madrasi-Einführungskurs, 1. Lektion – doch die 2. (oder 5.) folgt sogleich!» (PG)  
**13773** W. Naef. I) 1. ♖e4 ♗e5 2. ♖h3 ♖c3 3. ♗d4 g3♣. II) 1. ♖c6 ♗d6 2. ♖g4 ♖b4+ 3. ♗c5 f4♣. «Ohne 13725 nachzusehen, Thema schnell erkannt. Die beiden wBB verraten es. Interessante Echomatts!» (HA) – «... und man wagt es dann auch in komplizierteren Fällen, bei denen das Mattbild für orthodox Denkende «unmöglich» ist! (1. ♖e4 ♗e5 2. ♖e3 ♖c3 3. ♗d4 fe3 ist nicht matt, weil der paralytisierte wL die wD nicht schützt, also 4. ♗c3!).» (NB) – «Madrasi-Doppelschachmatts D/L (13725: D/T). Bei den Mattzügen (Bauern) denke ich

13822 Z. Labai, Velký Kýr (Slo)



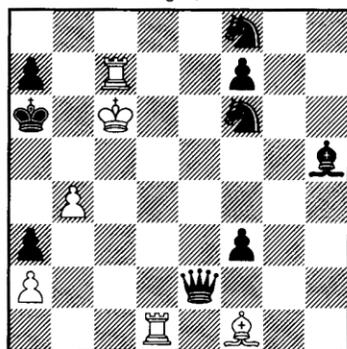
2♣\* v 10+9

13823 W. Djatschuk Didenko und S. Tkatschenko (Ukr)



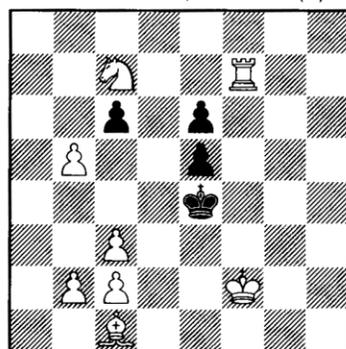
3♣ 7+8

13824 Dr. P. Jaeger, Oberrieden



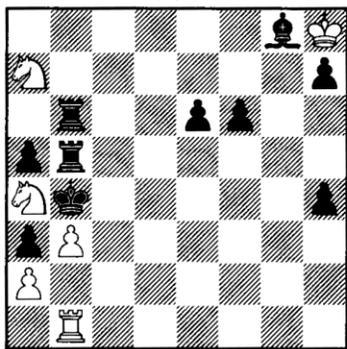
3♣ 6+9

13825 W. Sokolow, Heilbronn (D)



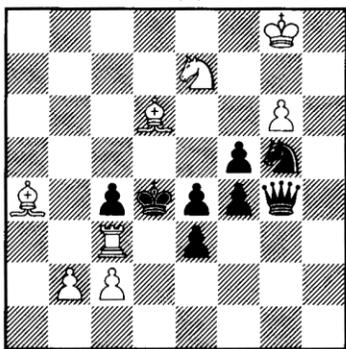
4♣ 8+4

13826 B. Schauer Gummersbach (D)



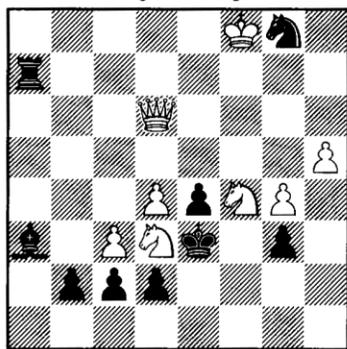
6♣ 6+10

13827 M. Herzberg Bad Salzdettfurth (D)



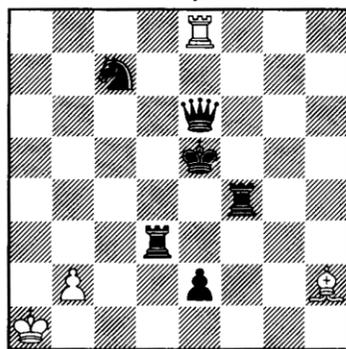
7♣ 8+8

13828 M. Dragoun, Prag



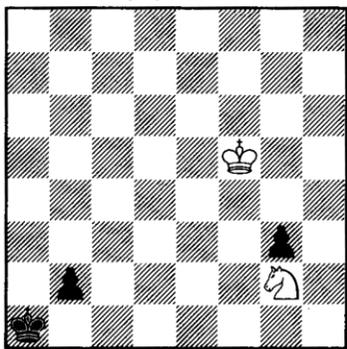
h♣2 2 Lösungen 8+9

13829 C. Goumondy, Paris



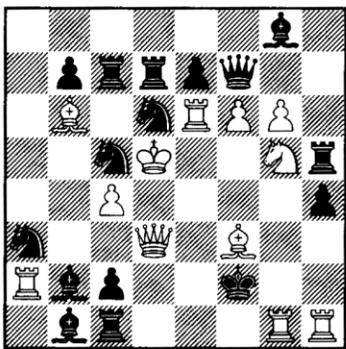
h♣3 b) s ♗f4 4+6

13830 A. Grigorjan, Erewan (Arm)



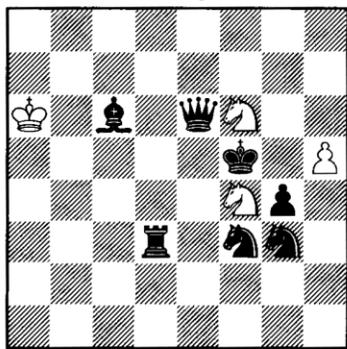
h♣5 2+3

13831 R. Rotach, Zürich



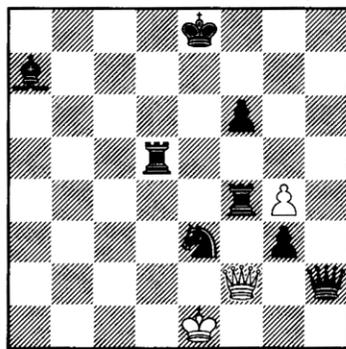
s♣2 12+16

13832 W. Naef, Langenthal



h♣3 Circe 4+7

13833 P. A. Petkov, Dobrić (Bul)



h♣2 Circe, Madrasi, 2 Lös. 3+8

allerdings eher an 13713.» (PG) – «Die 6 Ausrufezeichen scheinen mir sehr angezeigt. Gegenüber dem ›Seitenstück‹ 13725 besteht – ganz abgesehen von der weit ökonomischeren Fassung – der grosse Fortschritt, dass in den Mattzügen von Nr. 13773 nicht die sD geschlagen werden muss, sondern dass sie zusammen mit dem sL durch den ersten Zug eines w Bäuerleins verstellt wird, worauf der doppelte Madrasi-Zauber wie von Geisterhand auffliegt! Ein tolles Meisterwerk!» (HJS) Ursprünglich sah die Idee etwa so aus wie die des aufgetauchten Vorläufers (an dieser Idee hatte ich mich auch schon versucht): H. P. Rehm & K. Widlert, Rex Multiplex 1986 (Lob): W. ♠c8, ♣e6, ♠e3, ♠c2; S. ♠f4, ♣a1, ♠b4; h♠2 Madrasi, 2 Lösungen: I) 1. ♠b3 ♣e5 2. ♠e4 c3♠ II) 1. ♣a2 ♠e4 2. ♠e5 c4♠. Mit kritischen Zügen wäre vielleicht noch ein Blumentopf zu gewinnen, oder mit einer Dreifachsetzung. Von der NL-Gefahr weiss der Autor aber ein Liedlein zu singen!

### Zu den neuen Udrucken

Die Zwei- und Dreizügermappe leert sich. Das heisst natürlich nicht, dass jetzt auch Plagiate willkommen sind. Aber eigene Ideen immer! Auch Löser und Preisrichter dürfen sicher minimale Ansprüche stellen. Der Redaktor kann nur Vorhandenes zusammenstellen. Bei den Mehrzügern scheint es momentan weniger schwierig zu sein, eigene Wege zu verfolgen. Auch bei den Hilfsmatts herrscht eher Überfluss. Das Selbstmatt könnte man sich natürlich zum Silvester sparen. Allerdings nicht der Idee wegen. Der Materialaufwand ist nur ausnahmsweise gestattet: er erlaubt eine wohl einmalig konsequente Darstellung. Welcher Idee nämlich? Der obligate Beitrag aus Langenthal zeigt eine sehr schwierig darzustellende Idee, mit der Circe-Bedingung ist's nun gelungen. Aus Bulgarien vom Grossmeister für einmal ein Leichtgewicht. Also dann Petri Heil!

### Berichtigung

Nr. 13818 (Schaffner): s ♠d8 → f8, s ♠a5 → a3!